



Danskernes Historie Online

Danske Slægtsforskeres Bibliotek

Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

Danskernes Historie Online er Danmarks største digitaliseringsprojekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

Støt vores arbejde – Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: <https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat>

Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

Links

Slægtsforskeres Bibliotek: <https://slaegtsbibliotek.dk>

Danske Slægtsforskere: <https://slaegt.dk>

A decorative border with a repeating floral and vine pattern surrounds the central text. The border is composed of a series of small, interconnected floral motifs that create a continuous, ornate frame.

BEITRÄGE

ZUR

Geschichte der Familie

BECKER

1898.



I. Heft.

199.9
Be 27
be

BEITRÄGE

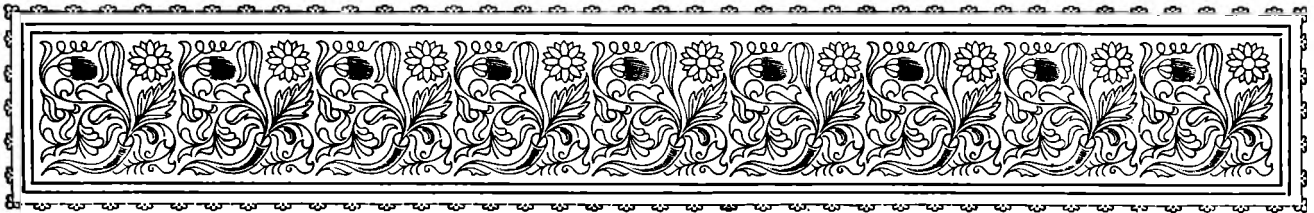


GESCHICHTE DER FAMILIE

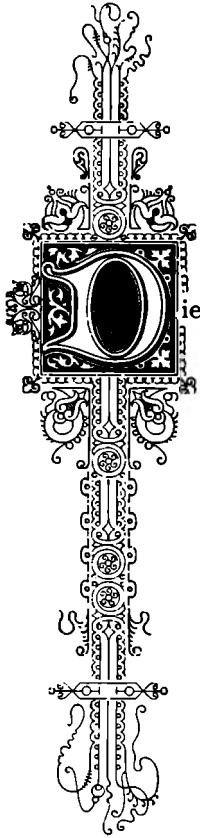
BECKER

1898.





BECKER.



Die vorliegenden Stammtafeln übergebe ich den Mitgliedern unserer Familie als einen vorläufigen Beitrag zur Geschichte, namentlich der Bergischen Linie derselben.

Mein Zweck ist, zu vermehrten Nachforschungen anzuregen und diese zu erleichtern, indem ich die bis heute festgestellten Thatsachen bekannt mache und zugleich mit einigen Nachrichten aufräume, welche der Wirklichkeit nicht entsprechen und geeignet sind, die Forschungen in unrichtige Wege zu leiten.

Die Genealogie der zweiten uns bekannten, das ist der Dänischen Linie unseres Geschlechtes, ist durch Vetter Dr. J. G. Burman-Becker in Kopenhagen und durch „Danske Patriciske Slaegter“ von Sophus Elvius und Hjort Lorenzen, Kopenhagen 1891, klar gestellt, während unser Vetter, Dr. jur. Adolf Becker, Raths-Syndicus zu Rostock, bemüht ist, die dritte, die Mecklenburgische Linie zu bearbeiten.

Die Nachrichten, welche ich in der Bergischen Linie von der dritten Generation abwärts bringe, verdanke ich zumeist den Auszügen, welche mir Herr Carl vom Berg, Düsseldorf, aus den ältesten Kirchenbüchern von Lennep und Wahlscheid machte. Diese beginnen 1654 bzw. 1646 und werden in den Archiven der Kirche zu Lennep und der Königlichen Landgerichte zu Elberfeld und Bonn aufbewahrt. Die übrigen Nachrichten, soweit ich sie nicht den Schriften von Vetter Burman-Becker entnehmen konnte (ich besitze die Hefte von 1835, 1847 und 1875), verdanke ich meist den Kirchenarchiven zu Lennep und Wahlscheid, dem Provinzial Kirchenarchiv zu Coblenz, dem Stadtarchiv zu Essen, dem Königlichen Staatsarchiv zu Düsseldorf, sowie einer Reihe von Universitäts-Bibliotheken und einer grossen Zahl von privaten Correspondenzen, vielfach auch durch die Vermittlung des Herrn vom Berg. Den Vorstehern und Directoren dieser Archive und Bibliotheken, sowie den einzelnen Correspondenten schulde ich den grössten Dank für die bedeutende Mühe und Arbeit, der sich die Herren in meinem Interesse oft unterzogen haben, und für die Hülfe, welche sie Herrn vom Berg beim Aufsuchen so vieler Nachrichten leisteten, nicht minder Herrn Wilhelm Grewel in Düsseldorf, dessen freundliche Winke und Mittheilungen mich zuerst auf einen fördernden Weg brachten. Ich habe sehr viel Material sammeln können, welches aber zur Veröffentlichung noch nicht reif ist.

Dann war es mir auch durch die Freundlichkeit unserer Cousine, Frau Wwe. Burman-Becker geb. Lendrup, vergönnt, in Kopenhagen das Familienarchiv des verstorbenen Veters Burman-Becker durchzusehen. Dasselbe enthält über die Bergische und Mecklenburgische Familie keine urkundlichen Nachrichten, welche mit meinen heutigen Angaben in Widerspruch stehen. Wo die Darstellung Burman-Beckers von der meinigen abweicht, liegen ihr private Nachrichten zu Grunde, welche meinen urkundlichen nachstehen müssen. Als Vetter Burman-Becker seine genealogischen Hefte über unsere Familie verfasste, waren die heute erreichbaren Urkunden und Kirchenbücher noch nicht zugänglich. — Was ich an neuen Nachrichten über die Mecklenburger Linie bringe, beruht fast ausschliesslich auf Mittheilungen von Vetter Dr. Adolf Becker in Rostock.

Zu den vorliegenden Stammtafeln ist Folgendes zu bemerken:

In welcher Weise der erste, nachweislich lutherische Pastor von Wahlscheid, Jakob Becker, und wie der Statthalter des Klosters Meer, Anthon Becker, Bürger zu Köln, mit unsern Vorfahren verwandt war, habe ich noch nicht ermitteln können, an der Verwandtschaft selbst zweifle ich nicht. Weniger glaube ich an eine Verwandtschaft mit dem Rostocker Pastor Antonius Becker aus Meschede und mit Konrad Becker aus Braunschweig, der später auch in Rostock Professor war; ich führe sie aber auf, weil ein Zusammenhang doch leicht denkbar ist und ich auf sie aufmerksam machen möchte. Von Johanns Vater (der ein Bruder von Jakob, Antonius oder Konrad sein könnte) wissen wir noch gar nichts, er muss um 1545 in Lennep gewohnt haben. Die Geburt von Johann Becker, dem positiv feststehenden Stammvater der bekannten drei Linien unserer Familie um 1545, in der Stadt Lennep ist durch das Erkundigungsbuch von 1582 festgestellt: „Der Pastor (von Lüttringhausen) ist Johan Becker, bürtig aus der statt Lennep“. Das Buch befindet sich im Staatsarchiv Düsseldorf. Johanns Frau, Margrete, findet sich mehrfach in Kauf- und Verkaufs-Acten von 1586—1596 im Stadtarchiv zu Essen, die beiden letzten nennen Johann Becker schon: Kirchherr zu Lennep. Der Familienname von Beckers Frau, wahrscheinlich seiner zwei Frauen ist noch nicht bekannt, ich vermüthe ihn einst unter den Lenneper Geschlechtern zu finden! Das Essener Stadtarchiv enthält eine Reihe von Acten, welche Johanns lebhaften Antheil an den confessionellen Kämpfe in Essen, zwischen Lutheranern und Reformirten, klarstellen. Wortgetreue Abschriften sind in meinem Besitz. Eine vorzügliche Darstellung dieser Kämpfe und damit eine Reihe von Angaben über das Wirken von Johann Becker in denselben, enthält Herrn Dr. Konrad Ribbecks „Geschichte des Essener Gymnasiums“, II. Theil 1898. Aus diesem Buche entnahm ich auch die Nachrichten über Johanns Wirksamkeit in Köln und Stolberg.

Ueber die Stammväter der drei Linien unserer Familie, also über Melchior, Gottfried und Hermann Becker, in ihrer Eigenschaft als Söhne von Johann liegen sichere Nachrichten vor. Melchior wird in vielen einschlägigen Geschichtswerken als Sohn von Johann bezeichnet, so in Möllers Geschichte von Lipstadt, in Rector Leis und in Carl vom Berg's Geschichte der evangel. Gemeinde Lennep, in „von Recklinghausen“ und anderen. Die Urkunde No. 4 im Wahlscheider Kirchenarchiv, ausgestellt am 18. December 1615, Melchiors Abschied von Wahlscheid sagt, dass er nach Lennep gehe „nach Absterben des geliebten Vaters, Pastors in Lennep“.

Gottfried wird als Sohn von Johann Becker in der eigenhändigen Lebensbeschreibung bezeichnet, welche Gottfrieds Sohn, Johann Gottfried, der erste Hofapotheker Becker in Kopenhagen hinterliess und die mir im Familienarchiv von Frau Cousine Burman-Becker im Original vorgelegt wurde: „Mein Grossvater war Pastor Johannes Becker in Lennep.“ „Ueber meine Grossmutter konnte ich nichts erfahren.“ „Mein Vater war Gottfried, Johannes Sohn, Rector Scholae in Husum.“

Ueber Hermanns Herkunft liegen eine Reihe von Angaben in den in Rostock vorhandenen schriftlichen Aufzeichnungen in der Familie und in gedruckten Biographien seiner Nachkommen, der Rostocker Professoren vor, in denen allerdings der Name Johann Becker nicht genannt wird. Hermanns Nachkommen werden von Abraham Becker (fünfte Dänische Generation), in dessen Autobiographie ausdrücklich als Vettern bezeichnet; er schreibt: „Die Familie meines Vaters florirt in Kopenhagen und ist auch bekannt auf der Universität zu Rostock, wo meine Ander-Geschwister-Kinder als Professoren und Pastore leben.“ Nach Burman-Becker (1847) hat auch Franz Daniel Becker (Bergische siebente Generation) dahin lautende Nachrichten hinterlassen, die ich aber nicht auffinden konnte.

Auf einen vielleicht dagewesenen Sohn Konrad und auf zwei Töchter von Johann Becker komme ich noch zurück.

Ist die Geburt unseres Johann Becker in Lennep nun auch festgestellt, so scheint es doch, dass die Familie erst kurz nach der Reformation in Lennep eingewandert ist, vermüthlich aus einer Gegend, in der Lutheraner nicht geduldet wurden. Lennep wurde, seitdem 1527 Adolf Clarenbach hier in seiner Heimath lutherische Lehre verkündet hatte, fortschreitend mehr und mehr lutherisch, bis Sonntag Rogate 1543 das lutherische Bekenntniss als das officielle der Stadt Lennep eingeführt wurde. Aus welchem Orte aber unsere Familie Becker nach Lennep gekommen ist, das liegt noch völlig im Dunkeln.

Es liegt jetzt kein Grund mehr vor, an eine Einwanderung von Antwerpen zu denken. Es scheint dass die bekannte Notiz in Kraffts Husumer Schulhistorie, Gottfried Beckers Eltern seien aus Antwerpen vor Alba nach Lennep entflohen, der Hauptgrund gewesen ist, der Vetter Burman-Becker zur Annahme der Herkunft aus Antwerpen-Mecheln brachte, da ihm über Johann sonst nur die eine Notiz „Johann Becker aus Lennep“ als vierzehnter Pastor in Essen und dann 1594—1614 in Lennep vorlag. Johanns Aufenthalt in Antwerpen fällt zwischen 1568 und 1571 und war sicher nur von kurzer Dauer. Er war in Antwerpen nicht als Pastor angestellt, war kein Bürger von Antwerpen (Genards Listen, Angaben von Vetter E. W. Moes, Amsterdam). Er fungirte dort wahrscheinlich nur kurze Zeit und, ähnlich wie später in Köln, heimlich, und kehrte, als längerer Aufenthalt ihn verrathen und an Alba ausgeliefert hätte, in seine Vaterstadt Lennep zurück.

Der Johann Becker, der seine Tochter Elisabeth am 14. November 1560 in St. Walburg in Antwerpen taufen liess (Burman B, 1847) war katholisch (Archiv Burman-Becker), ebenso war und blieb die Mechelner Familie Becker katholisch, Mitglieder davon wurden 1625, 1650 und später geadelt, das Wappen von 1625 bringe ich unter No. 11. Das Wappen von 1650 ist blauer Schild mit zwei gekreuzten silbernen Degenklingen, dazwischen eine goldene Krone, auf dem Helm ebenfalls zwei gekreuzte silberne Klingen, Helmdecken blau und Silber. Wer den guten Willen hat, könnte darin allenfalls eine Veredelung unseres alten Beckerschen Wappens ahnen, das aus zwei gekreuzten Bäckergeräthen, Silber in roth, besteht. Es ist weit wahrscheinlicher, dass unsere Vorfahren im Herzogthum Berg und in Westfalen gewohnt haben, dass sie dort zu einer der freien Schöffenfamilien gehörten, welche ich schon im 14. Jahrhundert als „rechte, freie Schöffen“ genannt finde, deren Zweige sich vom Blankenburgischen an durch ganz Berg und Westfalen bis ins Hannoversche und Braunschweigische vertheilten und anscheinend mit einer Familie Becker Zusammenhang hatten, welche in Mecklenburg seit der frühesten Besiedelung durch Deutsche ansässig war. Diese Schöffenfamilien Becker führen vielfach als Siegel zwei kreuzweis gelegte Bäckergeräte, von vier solchen Siegeln kann ich die Abbildung geben (No. 1—4), ganz ähnlich findet es sich auf dem Grabstein und in der Leichenpredigt der Margarethe Thamer, Melchior Beckers Tochter (No. 5) und auf dem eigenhändig gezeichneten Glasmaler-Wappen (No. 6) des Hermann Becker in Rostock, als Titelblatt des neuen Rechnungsbuches der Glasmalerzunft daselbst. Bäckergeräte für den Namen Becker liegen eben nahe. Seit zwei Jahrhunderten führen sowohl die Dänische Linie als auch die Mecklenburgische andere Wappen, die ich in No. 7, 8 und 9 bringe.

Hermann oder Harm Becker (er unterschreibt das oben erwähnte Wappen: „Hermen Becker, Glasser“), der Stammvater unserer heutigen Linie in Mecklenburg, der 1601 geborene Sohn unseres Johann Becker, kam 1627—1628 nach Rostock, also zu einer Zeit als Wallenstein in Mecklenburg war, als die Universität Rostock auf ein Fünftel der sonstigen Studentenzahl zurückging und dennoch sich alle männlichen, bekannten Mitglieder unserer Familie, ausser Melchior, in Rostock zusammenfanden, Gottfried und Hermann, beide sicher bekannten Brüder von Melchior, dann Johannes, Franz, Johann Wilhelm und Melchior, die sämmtlichen vier Söhne von Melchior Becker in Lippstadt. Hermann ist, wie aus seiner ganzen Entwicklung in Rostock hervorgeht, dort in durchaus bekannte Verhältnisse eingetreten, als Fremder wäre er weder so schnell Zunftmeister und Vorsteher noch Bürger geworden, ganz abgesehen von seinen Söhnen und Nachkommen und deren Stellungen. Ebenso spricht die Entwicklung von Gottfried in Husum und seiner Söhne, besonders in Kopenhagen und Odense, für ein Bekanntsein der Familie im Norden, doch sind wir noch völlig ausser stande, die Art des Zusammenhanges zu verstehen.

Eine Verwandtschaft mit einer der zahlreichen Familien Becker, welche zu Anfang des 17. Jahrhunderts in Lennep wohnten, konnte nicht nachgewiesen werden. Mehrere derselben gehörten laut ältestem Kirchenbuche zu Anfang des 17. Jahrhunderts zu den Bürgerfamilien, andere zu den Einwohnern von Lennep. Eine Lenneper Bürgerfamilie Becker, bei der man nach den Pathenschaften noch zuerst an eine Verwandtschaft mit uns denken könnte, ist anscheinend zu Ende des 17. Jahrhunderts ausgestorben. Bestand diese Verwandtschaft überhaupt, so ging sie jedenfalls auf den Vater von Johann, in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, in die Zeit unserer Einwanderung in Lennep zurück. Vor der Reformation bestand in Lennep keine Familie Becker, welche mit den Trappen, Panzer, Freund, Hardt, Hölterhof, Strohn etc. so gleichgestellt gewesen wäre, dass sie mit diesen Familien sich hätten verschwägern können, wie es die Nachkommen von Johann Becker thaten.

Konrad Becker, Lennepensis 1595 fand sich in den Matrikeln der Universität Helmstädt in der Bibliothek zu Wolfenbüttel. Um auf ihn aufmerksam zu machen, setzte ich ihn an die Stelle eines Bruders von Melchior. Einen Beweis für Verwandtschaft habe ich nicht. Konrad würde lebhaft an die Braunschweiger und Hannöverschen Becker anklingen, auch glaube ich, dass zwischen Melchior und Gottfried noch Kinder von Johann fehlen. Im Stammbaum zu Rostock, der nach alten schriftlichen Familiennachrichten zusammengestellt ist und sich jetzt bei Vetter Dr. Adolf Becker befindet, ist eine „ostfriesische Linie Becker“ angedeutet, ausgehend von einem Bruder von Hermann Becker, aber sie ist nicht ausgeführt. In den Matrikeln finden sich zahlreich ostfriesische Becker, besonders aus Esens und Aurich. Ein Auricher Becker, 13/12 1720 geboren, Dr. Johann Heinrich Becker kam nach Kopenhagen als Professor der Medicin, starb 21/2 1761 und liegt in der Petrikirch-Kapelle, unweit von unserer dänischen Familiengruft begraben.

Unter den Nachkommen von Melchior führt Burman-Becker dann seit 1674 wieder eine Lenneper Familie Johann Becker, Johanns Sohn und seine Nachkommen auf. Diese Lenneper Familie ist uns jedoch völlig fremd und nicht mit uns verwandt. Burman-Becker folgte hier einem Irrthum, der sich schon in einer älteren Lenneper Stammtafel findet. Diese ist im Besitz der Lenneper Familie, jetzt in Creuznach, sie hat offenbar Vetter Burman-Becker vorgelegen, wie auch ich sie in Abschrift besitze. Vetter Burmann-Becker wird sie auf seiner Reise 1837 eingesehen haben und musste die Angaben auf Treu und Glauben hinnehmen, weil er die Kirchenbücher nicht erhalten konnte.

Der Johann Becker, der dort als ältester Sohn des Pastors Johannes Becker in Wahlscheid angeführt wird, ist in Wirklichkeit der Sohn eines Lenneper Einwohners Johann Becker, der uns völlig fremd ist. Er wurde in Lennep am 15. September 1674 geboren (Lenneper Kirchenbuch Eintragung No. 64) und starb ebendort am 25. August 1763 (Eintragung No. 169). Die Stammtafel-Angaben über seine Kinder stimmen zum Theile mit den Angaben des Kirchenbuches, sind aber ungenau und unvollständig. Pastor Johannes Becker amtierte schon seit 1667 in Wahlscheid, seine Kinder sind jetzt genau bekannt, ein Johann findet sich unter denselben überhaupt nicht:

Um den Beweis für die Richtigkeit meiner Angaben zu bringen, lasse ich die Angaben aus dem Lenneper Kirchenbuche, welche den Lenneper Johann Becker betreffen, hier nachfolgend abdrucken, die Nachrichten über den Wahlscheider Pastor Johann Becker und seine Kinder finden sich dann ebenfalls in den abgedruckten Auszügen aus dem Wahlscheider Kirchenbuche Generation V, No. 1—6 und in der Generation VI.

Franken, von wo Melchior Becker 1606 „um der Religion willen“ vertrieben wurde, ist ein kleiner Ort im Ober-Elsass, dicht an der heutigen Schweizer Grenze. Da Fachleute in Briefen an mich und an Herrn vom Berg die Thatsache unglaublich fanden, dass 1606 noch eine evangelische Gemeinde in jenem Theile des Elsass bestanden hätte, lasse ich die klar beweisende Urkunde ebenfalls hier abdrucken.

Es stellt sich jetzt heraus, dass Melchior Becker während seiner Wahlscheid-Bensberger Amtszeit 1612, auch noch in Solingen ein Pfarramt verwaltet hat. Die Urkunden werden ehestens durchgesehen.

Die kurze Dauer seiner Lenneper Amtszeit 1615—1618, nachdem er die Stelle in Wahlscheid aufgegeben hatte um nach Lennep zu gehen, der Wechsel von Lennep nach dem kleinen Dabringhausen muss auffallen. In Kopenhagen fand ich im Familienarchiv einen Brief des Herrn Pastors Fr. Wilh. Umbeck zu Dabringhausen vom 15. December 1838 mit der Ueberschrift: Lieber Herr Bruder. Er ist also wahrscheinlich an meinen Oheim Pastor Fritz Becker in Volberg oder an meinen Oheim Pastor Karl Lungstras in Wahlscheid gerichtet und vom Adressaten an Vetter Burman-Becker weitergegeben worden. Darin heisst es, es fänden sich in Dabringhausen keine neuen Nachrichten, lediglich Notizen über bereits Bekanntes. Dann: „Aus einer anderen Notiz ergibt sich, das Melchior Becker vorher zu Lennep Pastor gewesen und wegen vieler ganz unschuldig ausgestandener Verfolgung sich von dannen weggeben und im Jahre 1618 hierher berufen worden“. — Ich kann mir unter den Verfolgungen nach den vorliegenden Umständen nichts anderes denken, als Verfolgungen durch die Düsseldorfer Regierung des Herzogs Wolfgang Wilhelm, die gerade in diesen Jahren anfang sich energisch gegen die Lutheraner zu wenden, nachdem sie schon seit 1612 bezw. 1614 die Reformirten, wie und wo es nur ging, drangsalirt hatte.

Auffallend ist die lange Dauer eines gewissen freundlichen Zusammenhanges, der sich durch zwei Jahrhunderte verfolgen lässt, zwischen unserer bürgerlichen Familie Becker und den adligen Häusern Hammerstein, Huicking, Bechhausen, Rewen und Gülich, die untereinander durch Heirathen verwandt wurden. Dieser Zusammenhang zeigt sich in dem Verhältniss zum Kloster Meer und in der Ertheilung der Collation für Wahlscheid 1615 gegen den Willen — wenigstens wird das später vom Kloster behauptet — des Convents zu Meer, er zeigt sich in den Schicksalen der Margaretha Thamer, Melchior Beckers Tochter, wie sie Burman-Becker nach der Leichenpredigt der Margaretha geschildert hat; er zeigt sich namentlich in den stets wiederholten Pathenschaften bis zum Ende des achtzehnten Jahrhunderts, das ist bis zum Untergange des Geschlechtes derer von Gülich auf Haus Dorp.

Elisabeth Becker, die Frau von Johann Hesse, wollte ich zuerst für eine Tochter von Anthon Becker, dem Statthalter von Meer, und Elisabeth Goltschmit ansehen. Pastor Franz Daniel Becker aber schreibt ausdrücklich „Johannes Hesse fuit gener de Melchior Becker“, und Hesses einzige und bekannte Tochter ist Clara --- Anna Clara — wie Melchiors Frau geb. auf der Trappen, getauft. Ebenso nennt Franz Daniel den ersten lutherischen Pastor von Wahlscheid, der sonst nur als Herr Jakob bekannt ist, ausdrücklich Jakob Becker. Die Angaben von Franz Daniel sind deshalb besonders wichtig und als begründet anzusehen, weil er noch im Besitz „aller alten Briefschaften“ war, welche seit alter Zeit im Pastorenhaus zu Wahlscheid von unseren Vorfahren aufbewahrt wurden. Er erzwang die Herausgabe (nach den mir vorliegenden Acten-Abschriften) durch einen Process gegen die Witwe seines Vorgängers und Veters, meines Urgrossvaters Johann Christian Becker, sobald er sein Amt angetreten hatte. Nachdem er aber vom Amt entfernt wurde, gab er die Papiere nicht wieder heraus. Auf diese alten, ihm vorliegenden Urkunden bezieht er sich wiederholt in Eingaben an den Kurfürsten Carl Theodor; er führt sie bei Tag und Datum und stellenweise wortgetreu an. So z. B. erwähnt er die Urkunde vom 12. August 1612, durch welche Melchior Becker zum Inspector Ministerii generalis für Jülich und Berg cum legatis ernannt wird, und bringt den Wortlaut eines Theiles davon. Diese Urkunde, welche auch 1613 in einer zweiten Urkunde erwähnt wird, ist nirgends mehr zu finden. Nach dem Tode von Franz Daniel sind nach mündlicher Ueberlieferung „seine Papiere“ nach flüchtiger Durchsicht auf Rath eines Pastors Weiler verbrannt worden; es sollen aber auch Bücher in andere Bibliotheken gekommen sein. Danach werde ich noch Nachforschungen veranlassen.

Die Verwandtschaft mit der Familie Clarenbach, welche bis Ende des achtzehnten Jahrhunderts auf der Dittmannsbeck bei Lennep sass, ergibt sich aus den Lenneper Kirchenbüchern, in welche Herr Pastor Mag. Johann Scheibler der Jüngere sowohl den Tod der Margrete Beckrin aus der Dittmannsbeck als auch Trauungen und Taufen der „Enkel und Urenkelein des sel. Johann Becker sen., weyland wohlverdienten Pastors allhier“ gewissenhaft eintrug.

Das Stammbüchlein von Franziscus Becker, welches Vetter Burmann-Becker 1847 als noch vorhanden erwähnt, hortulus amicorum, fautorum et patronorum Franzisci Beckeri, hoffte ich, ebenso wie die damals aufgefundene Leichenpredigt der Margaretha Thamer, Melchiors Tochter, in Kopenhagen in dem vorzüglich geordneten, erhaltenen und registrirten Familien-Archiv zu finden, leider vergebens. Vetter Burman-Becker hat die Sachen gesehen, aber nicht erhalten. Es wäre sehr angenehm, wenn sie wieder gefunden würden. Die Kirchenbücher von Volberg, Honrath und Seelscheid werden noch manche Vervollständigung bringen, Volberg namentlich über Franziscus Becker und seine Kinder. Es wird mir aber schwer fallen, allein alle Verzweigungen der Familie bis zur Gegenwart zu verfolgen, namentlich, da in den alten Kirchenbüchern statt der Familiennamen sich vielfach die der Hofstellen finden, von denen mir doch nur noch ein kleiner Theil bekannt ist. Ich ersuche deshalb Verwandte, welche sich für den Stammbaum interessiren, auch ihrerseits mit Hand anzulegen. Ebenso richte ich an die Empfänger dieser noch unvollständigen Stammtafeln die Bitte, mir an der Vervollkommnung derselben zu helfen, mir Ungenauigkeiten, Auslassungen u. s. w. anzuzeigen und mir Verbesserungen und Vervollständigungen gütigst mitzutheilen.

Bialystok, August 1898.

Eugen Becker.



WAHLSCHIED.

Da unsere Vorfahren nahezu 300 Jahre lang, von etwa 1565 bis 1848, in fast ununterbrochener Reihe in Wahlscheid als evangelische Pfarrer amtirten, werden die nachfolgenden Notizen nicht ohne Interesse sein.

Wahlscheid ist ein kleiner Ort von heute noch kaum 3000 Einwohnern, an der Agger im Siegkreise, im alten Auelgau, in reizender Gegend gelegen. In einigen alten Acten, welche sich im Staatsarchiv zu Düsseldorf, im Kirchenarchiv zu Wahlscheid und abschriftlich im ältesten Kirchenbuche des Ortes im Landgerichts-Archiv in Bonn finden, ist der Name Wahlscheid recht verschiedenartig geschrieben. 1166 findet sich Walescheith, 1212 Walesceit, 1240 und 1398 Walsceit und Walscheid, 1417 Waylscheyt, 1503 Walscheyt, später Waldscheid, Wallscheid u. s. w. Eine Urkunde, ausgestellt 1497 am Tage nach St. Lucas, zählt die Güter des Klosters Meer in Walschat, Immekeppel und Franckenforst auf, welche dem Wetzell Kessel, Kelner zu Bensberg, für dessen Lebenszeit verpachtet werden, wobei Herr Reynart von Hammerstein, zur Zeit Zöllner in Düsseldorf, als Vertrauensmann des Klosters und als Zeuge siegelt. Uns Becker aus Bensberg mag auch die Notiz interessiren, dass nach Fahne das uralte Haus auf dem Graben, hinter dem alten Schlosse, mit dem kleinen Dachreiter, 1850—60 von der Familie Thurn bewohnt, jetzt Gefängniss, das Wohnhaus des „Kelner zu Bensberg“ war.

Das Pastorat der Gemeinde Wahlscheid, welche heute zur Kreis-Synode Bonn gehört, wurde bis zur Reformation bzw. bis zur Einsetzung lutherischer Pastöre, durch den Convent des adligen Klosters zu Meer gewohnheitsmässig mit Praemonstratenser Mönchen des Klosters Steinfeld bei Siegburg besetzt. Als Besitzer des Münch oder Münthofes bei Wahlscheid (bis 1718) hatte Kloster Meer das Recht der Collation für Wahlscheid, es besass dasselbe Recht auch für Immekeppel. Der Münchhof war am 22. Febr. 1166 der Gräfin Hildegund von Meer zugefallen und wurde 1718 am 8. April vom Convent zu Meer an Freiherrn von Brankhorst gegen den Rittersitz Dyckhoff ausgetauscht. Der Abt des Klosters Steinfeld war Visitor des Klosters Meer. Wahlscheid gehörte zur Erzdiocese Köln und 1551 ertheilte der Praepositus der Kirche des Heiligen Cassius zu Bonn, als Archidiaconus der Kirche zu Köln, dem Pastor Johann de Oteren die Investitur für Wahlscheid. Das Erkundigungsbuch von 1550 macht uns als Pastor von Wahlscheid den alten und schon absterbenden Peter (Echtz) van Duiren bekannt, einen Convents-Herrn zu Steinfeld, und bestätigt, dass der Convent zu Meer „altzyt einen uiss dem Closter zu Steinfeldt uff die Kirch stellen“. Am 4. Januar 1551, nach dem Tode von Peter Echtz, erhält der Praemonstratenser Johann de Oteren, vertreten durch Johann Styrtz, die Investitur mit Wahlscheid. Dies sind die letzten beiden Pastöre von Wahlscheid, die wahrscheinlich noch innerhalb des katholischen Bekenntnisses standen, sicher ist auch das nicht, namentlich nicht von Johann de Oteren, denn die Formel, in welcher Johann sich durch seinen Stellvertreter zur Aufrechterhaltung der orthodoxen katholischen Religion verpflichtet, findet sich ganz ähnlich noch 117 Jahre später in der Collation für Johannes Becker, ausgestellt 1668 am 11. Juli zu Meer vom Prior F. Theodorus Vettweis. Der nächstfolgende Pastor war Jakob Becker. Von ihm sagen die ganz bestimmten Zeugnisse des Junkers Wilhelm von Gülich auf Haus Dorp bei Wahlscheid vom 3. März 1645 und die unter Versicherung an Eidesstatt gegebenen mündlichen Zeugnisse der ältesten Gemeinde-Mitglieder von Wahlscheid vom 1. Mai 1645 ganz klar und deutlich, dass er Augsburgischer, also Lutherischer Confession gewesen sei. Wilhelm von Gülich ist bei ihm zur Schule gegangen. Jakob Becker ist also der erste Pastor von Wahlscheid, dessen lutherisches Bekenntniss zweifellos feststeht, wie weit sich aber dieses schon unter seinen Vorgängern in Wahlscheid ausgebreitet hatte, entzieht sich noch der Beurtheilung. Von Jakob

Becker an, der um etwa 1565 sein Amt angetreten haben muss und es bis 1580 bekleidet haben wird, vollzog sich die Reformation in Wahlscheid so einmüthig in streng lutherischem Sinne, dass nach späteren Zeugenaussagen in den kritischen Jahren um 1623 und 1624 auch nicht ein einziger nicht-lutherischer Einwohner in der Gemeinde zu finden war. Die Entwicklung in dieser Richtung blieb jedoch keineswegs ohne Störung.

Auf Jakob Becker war Johann von der Burgh gefolgt, er war am 13. März 1582 schon im Amte, und am 10. Mai 1597 erhielt, nach Johanns Tode, Lorentz von Arnburg die Collation. Beide waren nach den Zeugenaussagen vom 3. und 1. März 1645 lutherisch.

Nach Lorentz von Arnburgs Heimgange aber drängte sich in die nun lutherische Gemeinde der römisch-katholische Heinrich Klocken, gewesener Pastor zu Borscheid, als Pastor ein und erhielt auch die Collation von Meer. Das einmüthige Widerstreben der ganzen Gemeinde und der lästerliche Lebenswandel des Klocken zwangen jedoch zur Abhülfe. 1608 entfloh Klocken von Wahlscheid und Melchior Becker aus Lennep wurde als lutherischer Pastor dorthin berufen. Er erhielt die Collation durch Henrich von Bechhausen, den Statthalter vom Kloster Meer. Nach dessen Tode wurde am 10. Juni 1613 Anthon Becker, ein Bürger und Kaufmann zu Köln, Statthalter von Meer. 1615 folgte Melchior Becker dem Rufe als Pastor nach Lennep, wo sein Vater 1614 gestorben war, Anthon Becker gab die Collation für Wahlscheid dem Herrn Johannes Hesse, der sich später mit Elisabeth Becker verheirathete. Ungestört verwaltete Hesse sein Amt bis Sommer 1623. v. Recklinghausen verzeichnet: 1615 Johannes Hesse, Pastor zu Eckenhagen.

Inzwischen hatte sich aber in den Regierungsverhältnissen des Bergischen Landes eine grosse Umwälzung vollzogen. 1612 war Wolfgang Wilhelm, der Pfalzgraf, katholisch geworden und seine Düsseldorfer Regierung verfolgte mit zähem Hasse in den ersten Jahren die Reformirten, bald aber gleichmässig Reformirte und Lutheraner, und suchte die Gemeinden in den Schooss der katholischen Kirche — gutwillig oder gewaltsam — zurückzubringen. 1623 erhielt Ewald Herpertz, ein katholischer Priester, obschon die Collation für Johannes Hesse ebenso wie das herzogliche Placitum für diesen in voller Rechtskraft bestand, eine neue, vom Herzog am 25. August bestätigte Collation für Wahlscheid. Er war *Canonicus regularis* zu Neuss. Die Gemeinde aber liess ihn nicht in die Kirche. Am 12. November 1623 musste der Schultheiss Joh. Ley auf directen Befehl den Herpertz in die Kirche einführen. Er that es unter Androhung von Gewalt und unter erneutem Protest der Gemeinde. Johann Hesse hielt von da an den Gottesdienst mit der Gemeinde unter freiem Himmel auf dem Kirchhofe ab, während Herpertz in der Kirche ohne Gemeinde Messe las; aber in der Erntezeit 1624 musste Hesse der Gewalt weichen und ging nach seiner Heimath Wallen oder Wallau im Hessischen.

Nach Herpertz' Weggange erhielt am 29. März 1628 der ebenfalls katholische Priester Friedrich Klee die Collation für Wahlscheid und behauptete sich dort bis 1645. Militärische Executionen von Seiten der Holländer und andauerndes einmüthiges Widerstreben der lutherisch verbliebenen Gemeinde machten jedoch dem Friedrich Klee das Amt in Wahlscheid je länger je mehr unmöglich, und 1645 im Herbst entfernte er sich aus Wahlscheid und übernahm das Amt als Pastor zu Winterscheid als Nachfolger von Johann Düssel. In Winterscheid hatte man 1623 den lutherischen Priester Georg Drach (!) mit Gewalt vertrieben. Nach Klees Weggang von Wahlscheid trat Johann Hesse kraft seiner gültigen Collation die Stelle als Pastor in Wahlscheid wieder an. 1651 aber riefen ihn heimathliche Verhältnisse wieder nach Hessen zurück und Franz Becker, bis dahin Pastor in Volberg, Melchior Beckers Sohn, wurde sein Nachfolger.

Noch einmal, 1670/71, versuchte es die Düsseldorfer Regierung, die Pfarrkirche zu Wahlscheid den Lutheranern zu entreissen. 1670 am 16. October erging folgendes Schreiben an den Landtdinger zu Blankenberg: *In causa religionis: Walscheidt.*

Ecclesiam Parrochiale Titulo St. Bartholomei Confert Monasterium nobile Virginum in Mehr. Anno 1624 Catholice fuit administrata per Dominum Ewaldum Herpertz, canonicum Regularem novesiensem. Cui anno 1628. 29 Marty successit Friedericus Klee, Romano Catholicus, virgore Collationis. Nunc Lutherani possident ecclesiam et reditus. Inquirendum a quo tempore et quo modo id contigerit.

Als Antwort heisst es darauf:

Nulli Catholici in hac parochia habitant.

Wieder erfolgen Zeugenverhöre der ältesten Einwohner und eine Mahnung nach der andern ergeht an den Schultheiss und den Landtdinger, sie sollten doch Zeugnisse von katholischer Seite beibringen. Auch auf die Religion, welche im Hause Dorp geübt wurde, erstreckte sich die Untersuchung. Nachdem aber auch der einzige Katholik der Gemeinde, der Pächter des Münchhofes, bezeugt hatte, dass 1623/1624 Katholiken überhaupt nicht in Wahlscheid gewohnt haben, verlief die Sache im Sande.

Interessant ist es zu sehen, was die Düsseldorfer Herzogliche Regierung leistete an schamloser Verdrehung klarer Zeugenaussagen, wie die von allen Seiten festgestellte Gewaltsamkeit der Einführung des Herpertz in die rein lutherische Gemeinde beiseite geschoben wurde, um immer nur das eine Factum gelten zu lassen: 1623 ist in Wahlscheid in der Kirche Messe gelesen worden. An der Düsseldorfer Regierung und ihrem Gerechtigkeitssinne hat es nicht gelegen, dass die Gemeinde im Besitze ihrer Kirche blieb, es müssen wohl höhere, wahrscheinlich brandenburgische Einflüsse hierzu gewirkt haben.

Noch einmal fand sich eine Gelegenheit für Düsseldorf, der armen kleinen lutherischen Gemeinde das ganze Gewicht confessionellen Hasses fühlbar zu machen. Es war das die Amtszeit unseres unglücklichen Familiengenossen, des Pastors Franz Daniel Becker, 1781 bis 1803. Dieser grenzenlos leidenschaftliche Mann erhielt die Stelle nach dem Tode unseres Vorfahren Johann Christian Becker, seines Veters, gegen den Willen der Mehrheit der Gemeinde und gegen den Willen seiner geistlichen Vorgesetzten. Er liess sich dann in seiner blinden Leidenschaftlichkeit von den Düsseldorfer Räten missbrauchen, um die Gemeinde, an der seine eigenen Vorfahren schon 200 Jahre treu gearbeitet hatten, an den Rand des Verderbens zu bringen. Trotz zahlreicher Vergehen, welche ihn mit den Gesetzen in schweren Conflict brachten, ja, trotzdem er einen Mann aus der Gemeinde zum Krüppel geschossen hatte, trotz aller Bitten der Gemeinde, trotz aller Eingaben und Vorstellungen der Synode, trotz richterlicher Urtheile, ja trotz landesherrlicher Befehle liess ihn die Düsseldorfer Regierung in seinem Amte als Pastor zu Wahlscheid. Dabei aber wurde in dem unglücklichen Manne der evangelische Pastor in der schmachvollsten Weise verhöhnt und in den Koth getreten, dem öffentlichen Spotte, der öffentlichen Verachtung preisgegeben. Auf einem Karren, begleitet von einem Haufen mit Grabscheiten und Stangen bewaffneter Bauern, wurde er z. B. von Wahlscheid nach Düsseldorf durch das ganze Land abgeführt. Als aber dann die Gemeinde den zu einem halben Jahr Festung begnadigten Pastor nicht wieder in die Kirche lassen wollte, zwang man sie durch Einquartierung von 60 Mann und hohe Straf gelder dazu.

Das war der letzte Act unter der kurfürstlichen Regierung unserer Heimath. Das neue Jahrhundert brachte anderen Geist und mit 1814 glücklicherweise eine anders gesinnte Regierung. Selbst die Fremdherrschaft zwischen 1803 und 1814 ist in dieser Beziehung eine Erlösung vom Uebel für uns rheinländische evangelische Einwohner gewesen.

Die Pastore der Gemeinde Wahlscheid seit der Reformation waren die folgenden: Bis zum Herbst 1550 **Peter Echtz van Duiren**, Praemonstratenser; vom 4. Januar 1551 an **Johann de Oteren**, Praemonstratenser (beide waren wahrscheinlich noch katholisch); von etwa 1565 bis etwa 1580 **Jakob Becker** (Franz Daniel Becker schreibt die Zahl 1552 neben den Namen Jakob Becker); von vor 12. März 1582 bis 1597 **Johann von der Burgh** (auch Johann de Monte, Johann burgensis genannt, er kam aus Immekeppel nach Wahlscheid); vom 10. Mai 1597 bis 1606 **Laurentius von Arnburg** (diese drei Pastore waren nachweislich lutherisch); von 1606 bis 1608 **Heinrich Klocken** (katholisch, war vorher Pastor zu Borscheid); von 1608 bis Herbst 1615 **Melchior Becker** aus Lennep; vom 22. November 1615 bis 1651 **Johannes Hesse** (Schwiegersohn von Melchior Becker, aus Hessen, Wallen oder Wallau, stammend und nach 1651 dort Pastor); seine Amtszeit wurde gewaltsam unterbrochen 1623/1624 bis 1645 durch das Eindringen zweier römisch-katholischer Priester **Ewald Herpertz** bis 1628, **Friedrich Klee** bis Herbst 1645; vom 30. December 1651 bis 4. October 1667 **Franciscus Becker** (vorher, seit 1627, Pastor in Volberg); von 1667 bis 7. April 1701 **Johannes Becker**; von 1701 bis 11. August 1742 **Johannes Henricus Becker**; von 1742 bis 22. März 1757 **Johann Wilhelm Alefeld** (Schwiegersohn von Johannes Henricus Becker); von 1757 bis 11. Januar 1763 **Johann Friedrich Becker** (Sohn von Johannes Henricus Becker, war vom 3. September 1730 bis 1740 Adjunct seines Vaters in Wahlscheid, dann bis 1741 Adjunct, von 1741 bis 1750 Pastor II zu Lennep, von 1750 bis 1757 ohne Stelle); von 1763 bis 17. December 1780 **Johann Christian Becker**; von 1781 bis 4. October 1803

Franciscus Daniel Becker (der Vetter von Johann Christian und Enkel von Johann Henricus Becker); von 1803 bis 1814 **Sigmund Wilhelm Becker** (Sohn von Johann Christian Becker); von 1814 bis 31. August 1848 **Karl Lungstras** (Schwiegersohn von Sigmund Wilhelm Becker). Hiermit endigt die Reihe der Wahlscheider Pastoren aus unserer Familie.

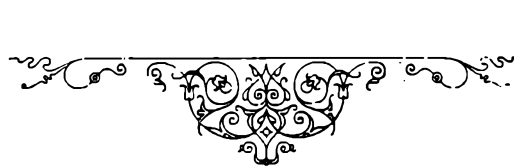
Es folgen dann: von 1849 bis 1861 **Hermann Korten**; von 1862 bis 1865 **Paul Schütz**; von 1866 bis 1895 **Heinrich Schonebohm**; 1897 seit 14. Februar **Reinhold Burbach**.

Die alte Kirche der Gemeinde **Wahlscheid** musste 1816 abgebrochen werden und wurde bis 1819 neu erbaut, der Thurm stand noch bis 1840, musste dann aber auch erneuert werden.

Auf dem zum Pastorat gehörigen kleinen Gute, der Katharinenbach, welches der Graf Heinrich von Seine 1212 der Kirche zu Meer übertrug (sein dortiger Lehensmann Heinrich von Pephvinghoven wurde dadurch zum Lehensmann der Kirche zu Meer), wohnen noch heute Nachkommen von Franz Daniel Becker, Klein. Das eigentliche Pastorenhaus auf der Paffenhardt ist 1828 um- bzw. neu gebaut worden.

Bialystok, 1. August 1898.

Eugen Becker.



Auszug

aus den

Lenneper Kirchenbüchern, betreffend den Lenneper Einwohner und Bürger

Johann Becker, geb. 1674, und seine Kinder.



- I. Anno 1674. No. 64. 19. September. Johan, Johan Beckers, 15. Ejsdem vmb 9 Vhr nachm. gebohenes Söhnlein. Dabey gestanden: Johannes Alhassen, Maria, Gertchen Vorgengers Tochter vmd Margaretha, Hans Peter auss der Hoddendick Tochter.
(Eingetragen von Pastor Johann Scheibler.)
- II. Anno 1702. No. 2. Johannes Becker, Johann Beckers ehel. Sohn vnd Cathrina Westhoff, Johann Westhoffs ehel. Tochter sind 31. Januar copuliret worden.
- III. Anno 1702. 3. Decbr. Taufe No. 71. Peter Johannes, Joh. Beckers Söhnlein, so gebohen den 27. November zwischen 1 und 2 Vhren Nachmittags. Taufzeugen: Maria, Joh. Beckers Tochter u. s. w.
- IV. Anno 1704. 21. December. 4. Adv. Taufe No. 73. Johannes Henrich, Johann Beckers Söhnlein, ist gebohen den 13. X-bris, abends vmb 7 Vhr. Taufzeugen: Henrich Becker, Trin Becker.
- V. Anno 1707, 2. October. Taufe No. 59. Hermann Joh. Beckers Söhnlein, so gebohen den 25. September, morgens vmb 5 Vhr.
- VI. Anno 1711, 25. Januar. Taufe No. 7. Maria, Joh. Beckers (Joh. Sohn) Töchterlein, so gebohen den 19. Januar, Abends vmb 10 Vhr.
- VII. Anno 1714, 25. Februar. Beerdigung No. 17. Catharina, Joh. Beckers (vulgo Wickens) Frau. Alt. 38 ann. 5 mens. p. D. Coll.
(Der Zusatz Wicken ist offenbar irrthümlich, da die Becker-Wicken eine ganz andere Familie bilden. Aus Beckers Todes-Eintragung geht aber hervor, dass hier seine Frau gemeint ist.)
- VIII. Anno 1715. Copulation No. 23. Joh. Becker Wittwer und Anna Christina Gerber auss Marscheidt, Kirspels Luttringhausen, Wilhelm Gerbers Ehel. Tochter sind DLaetare und so fort zu dreymahlen proclamiret und von mir den 27. May in seinem Housse copulirt worden.
- IX. Anno 1717. 13. Februar. Taufe No. 7. 13. Februar ist Peter Johannes, Joh. Beckers Söhnlein gebohen, den 9 Februar Nachts zwischen 2—3 Uhr getauft. Taufzeugin: Catharine Becker.
(Dieser gehört wahrscheinlich einer andern Familie Becker an.)
- X. Anno 1726, 7. September. Taufe No. 81. Cecilia Christina, Joh. Beckers Töchterlein, gebohen den 2. September. Taufzeuge: Peter Becker u. s. w.

Die Verheirathungen der Kinder:

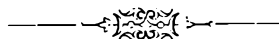
- XI. Anno 1724, 2. October Copul. No. 23. Peter Joh. Becker, des Ehrsamem Joh. Beckers ehelicher Sohn und Anna Catharina auf'm Ufer sind nach 3 mahliger Proclamation Copuliret.
(Hier heisst es zum ersten Male der Ehrsame, also ist Becker in dieser Zeit Bürger geworden. Später heisst es stets Civis und Bürger.)
(Diese Frau ist im folgenden Jahre schon gestorben.)
- XII. Anno 1725. 4. Februar. Beerdigung No. 5, Anna Cath., Pet. Joh. Beckers Frau, Alt 22 ann. p. m.,
(nachdem Sie ein Kind geboren hatte, dessen Geburt bezw. Taufe nicht eingetragen ist.)

- XIII. Anno 1725. 6. Februar. Beerdigung No. 7. Peter Joh. Beckers Söhnlein Johannes. Alt. 10 oder 20 Tage p. D. Coll.
(Becker heirathet 1726 wieder.)
- XIV. Anno 1726. Cop. No. 2. Peter Johann Becker Wittwer und Anna Gertrud Becchaus, Diderich Becchaus, piae memoriae Filia, sind nach 3mahliger Proclamation den 9. Januar copuliret.
Der dritte Sohn Herrmann:
- XV. Anno 1727. Copulation No. 47. Hermann Becker, Joh. Becker Civis Ehel. Sohn und Gertrud Niebes, Joh. Niebes hinterlassene ehel. Tochter im Kirspel Runderod, 10. December copuliret.
Dann folgt die Copulation der älteren Tochter:
- XVI. Anno 1734. Copul. No. 9. Johann Wilhelm von Pohlhem, Melchior von Pohlhems Civis Ehel. Sohn und Maria Becker, Johannes Beckers Civis Ehel. Tochter sind 9. Marty copuliret worden
Dann folgt die Copulation des zweiten Sohnes:
- XVII. Anno 1737. 3. December. Capul. No. 29. Henricus Becker, Johannis Beckers Civis Ehe-licher Sohn und Christina (muss Engels heissen), hinterlassene Wittwe Caspar Ringels Civis, sind copuliret.
(Hier ist Henricus geschrieben, statt Johannes Henrich.)
(1740 heirathet Hermann Becker in zweiter Ehe die Helena Maria vom Werth.)
Endlich 1751 die Tochter aus zweiter Ehe.
- XVIII. Anno 1751. Copulation No. 3 Christophs Schnepffinke, Bernhard Schnepffinckes Bürgers, hierselbst, Ehelicher jüngster Sohn, ist mit Cecilia Christina Becker, Joh. Beckers wohlbenahmten Bürgers hierselbstens Ehelicher Tochter, nach vorhergegangener 3mahliger Proclamation mens. Febr. a. Dno P. Lüttringhausen hierselbst copuliret worden.
(Diese Frau Schnepffinke starb bald.)
- XIX. Anno 1756, den 11. November. Beerdigung No. 68. Cecilia Christina geb. Beckers (Joh. Tochter) Meister Christoph Schnepffinckes Sutoris Ehefrau; von 3 Kindern, 2 Söhnen und 1 Tochter leben noch 2 Söhne. — Nach dem letzten Kindbette.

Die Todes-Eintragungen des Ehepaars Johann Becker und Frau:

- XX. Anno 1758, 27. April. Beerdigung No. 39. Anna Christina (geb. Garber von Marscheidt in Luttringhausen), Johann Beckers, des ältesten Bürgers hierselbst Ehefrau, so beynahe 43 Jahre in der Ehe gelebet, 3 Kinder gezeuget (die dritte Eintragung fand sich nicht), davon 2 Söhne frühe verstorben, die Tochter 1756 No. 68. Alt. 74 ann. u. ohngefahr 8 Wochen. Marasmus, Engbrüstigkeit.
- XXI. Anno 1763, 25. August. Beerdigung No. 169. Johann Becker, der Aelteste aus unserer Bürgerschaft, so I. 1700 Anna C. Westhoff geheyrathet, 5 Kinder, 3 S. u. 2 T., gezeuget, davon 1 Tochter frühe seel. verstorben; die Frau starb 1714; II. hat er 1715 geheyrathet A. Christ. Gerwen, so bey 43 Jahr mit Ihme in der Ehe gelebet, 3 Kinder gezeugt, davon 2 Söhne in der Kindheit gestorben, die T. aber in den besten Jahren, Christoph Schnepffinckes Frau, vide Leichen 1756 No 68 gestorben. Von den verheiratheten Kindern hat er 33 Enkel gesehen, deren noch 13 vorhanden und 8 Ur-Enkel, die noch Alle leben. Die letzte Frau starb 1758 Fine Apr. vide Leichen anni dicti No. 39, und seitdem ist er bei seinem Sohne Peter Johann in der Stille geblieben. Alt. 89 Jahr weniger 24 Tage, wie gemeldet ward. Man hielte es aber höher zu sein.

Diese letzten Eintragungen sind von Pastor Middendorf gemacht. Die Duten und Namen variiren etwas, man sieht aber, dass es sich hier überall um die Familie des in Lennep geborenen Johann Becker, Sohn des Lennepers Johann Becker, handelt und dass dies auch genau diejenige Familie ist, welche irrthümlich als Nachkommenschaft des Wahlscheider Pastors Johannes Becker, ausgegeben wurde.



Die nachfolgende Urkunde No. 2 des Pfarr-Archivs zu Wahlscheid veröffentliche ich hier, weil die Thatsache des Bestehens einer evangelischen Gemeinde in Franken, und überhaupt im Ober-Elsass um 1606 in berufenen Kreisen vielfach auf Unglauben gestossen ist.

Aufschrift auf der
Rückseite.

No. 2.

Schultheis und Scheffen des Ländchens Breisach geben dem Melchior Becker
Prediger zu Francken ein Zeugniß.

1606.

Zeugniß meines Abscheids von Francken.

Text.

Wir Scholtheiss vnd Scheffen des Lendtgens Breissach Thun hiemit Jedermenniglich denen gegenwürdiger vnser besiegelter schein vorkomen würdet, Kundt, das vor vns der Wurdigh vmd Wolgelehrte Herr Melchior Becker, Gottes Wortts vmd dero zu Auspurgh vffm Reichstage zugelassener wharer Euangelischer Religion Prediger zu Francken vnd vor dem Hern zu Arendals erschienen, Anzeigent welcher massen er seinen Dienst dortselbs auss erheblichen Vrsachen (: welche vns sowoll als seiner Würden bewust :) begeben musse, so allhie ohn nott alle zu refriren, mit begern diweil wir alss woll seine gewesene Pfarrkinder seine Lehr, leben vmd Wandel gesehen und angehörtt, Ime derum Kundtschafft vnd Zeugnuß der wharheit mitzuthailen.

Wan nhu wir seiner Würden relatio und vorgeben weniger nit als mit betrübtem gemüth verstanden, Inbetrachtungh an diesen ortt wir auch mit papistische Obrigkeit und Kirchen dienern beladen Allein dz. wir Gott lob an ortt und enden als zu Francken da Gottes wortt lauder und Rein gelehrt vmd geprediget worden, den Zugangck biss hieher gehabt, Gott der Almechtige wolle vns vorthin bestendigh bei seinem wortt erhalten s. Sein wir niemans Kundtschafft der Wharheit zu uerweigern, verursacht, bezeugen demnach crafft dieses vor Jedermenniglich, was wurden Standes vmd Dignitiet dieselbe auch seien, hiemit das ermelter Herr Melchior die Zeit sein Würden bei vnsern Benachbarten zu francken jm Dienst vnd uns jn Knndtschafft gewesen sich in lehr Cöttlichen wortts, Handreichungh der hilligen Sacramenten nha aussweisungh beuelchs vnd einsetzungh Jesu Christi Item In leben vmd Wandel anders nit verhalten, dan wie solchs einem fromen vnd Trewen Diener Christi zustehet eignet und geburt, Also wan es Gottes will, vnd nit zu diesem seiner Würden abziehen, Die widdersager der wharer Religion vun Christi Wortts verursacht, Wir wunschen mugen das sein wurden lenger bei vns verpleiben muchte, Derwegen auch an Jedes Standes Personen, so vnser Kundtschafftschein vorkommen würdet, vnser dienstlichs gesinnen, das ermelter Herr Melchior anders nit, dan vor einen Fromen vmd Trewen Euangelischen Lehrer vnd prediger so seine Schäfflein vff die rechte weidte gefurdt, ansehen vnd ghalten werde vnd vmb seines Trewen Dienstes willen gunstige befurderungh erzeiget vnd bewiesen werden muge, daran beschicht Gott dem Almechtigen nit allein ein besonder wolgefelliger Dienst, Sondern wir seind auch vmb einen Jeden seines Standes gebur nha vnserm vermugen nach zu beschulden erbutigh vmd willigh, Vnd das In vrkundt der wharheit haben wir Scholtheiss und Scheffen vnsern algemeinen Scheffen Amtssiegel vff Spacium dieses Thun drucken, so geben zu Breissach am sechs vnd zwentzigsten Tag Monats February A.ⁿ. 1606.

(L. S.)
Siegel abgefallen.

(ohne Unterschriften.)



Zwei Urkunden von Lüttringhausen.

Erkundigungsbuch 1550.

Nota das Clarenbachs broder vnd süster, welcher zo Colln verbrandt worden, diese widderwerdige syn die diese neuwerung infueren.

Zeigt an der Pastoir das er etliche widderwerdigen in synnenn Kyrspell hab, die vff den heilligen Apostellss vnd ander heilligen Dagen nit zo Kyrchen gain noch feyeren sonder smitten vnnd arbeiten offentlich in ansehen der gemeyner naber vnd geben denselben ergernussv nnd buesse (böse) exempellen etc.

Franz thom Busch }
Johan thom Busch } gebroeder

und disser beider Suster, so zu Rade wohnhafftig,
sind des Clarenbachs Broder und Suster.

Lüttringhausen im Jahr 1550 von W. Crecelius Z. B. G. Bd. XI Bonn 1876. S. 121/123.

Erkundigungs-Buch über die Pfarreyen im Bergischen 1582.

Berichter Der Bergischer Ambtleuten auff den Befelch am 18 Martii 1582 Von wegen der Pastoreien Capellen vnd Vicareien aussgangen.

Register der Embter Beienburg fol. 80 84 181, Lütterinckhausen fol. 82—83.

Zum Dritten Ist ein Pastorej zu Luttrinckhassen welche Jedztz einer auss der Statt Lennep burtig Johan Becker genannt bedientt vnd In die eilff Jahr besessen hatt. Hierzu gehörett souiell landts, busches vnd hewwachss das man Jahrlichs eiff oder zwelff malder habern vnd ein malder rogen seihen khan, Ahn renthen borth der Pastor j (= 1/2) thaller vnd weitter nitt vnd vmb desswillen Auch dz sein geheuss gar dackloss worden, haben Ime die Kirchmeister vnd Kirspels Leuth gelehnt Acht gulden crt. hiemitt vnd dem opfer In der Kirchen fallendt muss er sich behelffen, vnd hat diese Pastorey Rutger Kessel zu Hackhauss zu conferieren.

Item Ist bey diser Pastorey ein Vicarey, welche einer auss Lennep burtig dessen nahme Christian heischett bedientt vnd vor Zehen Jahren durch obgl: Rutger Kessel In gegenwertigkeit E. F. D. Landtschreibers Johan von Briell damitt belehntt worden, Diss Ist ein gering gütgen welches die Kerspels Leuth hiebeuorn ahn sich erblich zu behuff der Kirchen gekhaufft haben, vnnd wenn es sollte verpachtett werden, wie vor dess ernanten vicary Zeitten geschehen, khönte, khönte es Jahrlichs vber 7. oder 8. malder habern nitt renthen, Dan es alle Jahr ahn dass hauss Byenburg ein halb malder habern, vnnd drittenhalben gl. Schatzes bezalen muss. Ist zu dem dem Lehensherrn Kessel Ruehrende vnd Kuhrmuedig Auss denen vrsachen haben die Kerspels Leuth von den Iren noch alle Jahr, doch nitt lenger zuhalten dan Inen wolgefellig dem vicario zweintzig gulden colsch zu besserm vnderhaltt zugelagtt.

Zwei Urkunden von Wahlscheid.

Erkundigungsbuch über die Pfarreien im Herzogthum Berg 1550.

„Erkundigung durch Johann van Brambach Bevelhaber vnd Renthmeister zu Blanckenberg vnnd Johann van Breill Bergischer Landtschryuer Im furstenthumb Berg furgenomen Anno 1550.“
Ampt Blanckenberg Waltscheitt fol. 96.

Waltscheitt: Peter van Duiren.

Her Peter van Duiren pastoir zo Walscheidt hat sich synes vissblyuens lut syner schrift wie g entschuldigt vnnd thun der Amptknecht vnd Kyrchmeister den Bericht das der pastoir sie ein Conuentz Her zo Steinfelt, vnd sie die Kyrch dem Conuent zo Meer incorporirt wilch

Conuent altzyt einen viss dem Cloister zu Steinfeldt vff die Kirch stellen, zeigen die Kyrchmeister an das Innen etliche Jaire her 1 pont wass*) enthalden wirth, will der Rentmeister vff gesynnen der Partheien gepurlichs Insehens thun, haben jairlichs ein spynde van VI malder korns vnd II fuerder vnd $44\frac{1}{2}$ malder broit; wirth itzo vermoge myns gnedigen Hern ordnong vnd beuelh gehalten.

*) 1 Pfund Wachs.

Waltscheydt fol. 20.

Die Kyrchmeister clagen das Innen etliche Jair her 1 lb. Wass**) vurenthalden wirth, will der Rentmeister Insehens thun.

**) ein libera Wachs.

Amt Blanckenberg Walscheidt fol. 88; 94 — 13 Marty 1582.
Erclerungh Joannis von der Burgh Pastorenn zu Walscheitt.

Vff denn Irstenn sagtt die Pfar Kirch zu Walscheidt sei St. Barthelomeo dediciret, neben vnnd mit dem hochem Althar seinn vier Altharen, die drei aussert halb St. Bartholomey Althar nit begiffet oder beguedet.

Vff denn Zweitten Ime nichts wissich sein.

Vff denn 3. vnnd 4. die werdige fraw vnnd Conuentuall Junfferen zu Mehr.

Vff dem 5. er wisse vonn einiger fundation oder Registeren hab nichts gesehen oder funden.

Vff denn 6. An gelde von wegen einer weessen, Acht alb. hab Inn dreien gewandenn In der ersten Drei In der zweiten vierthen halben vnnd Inn der Dritten funff Morgenn lichten vnnd boesen Landts In die sadt Item Neun Morgen Auwels so halb besehet vnnd halb beweidett werdenn sollen Ime vngeferlich Jarlichs wachssen, Wanne ein Jar dem anderen hilfft, zwelff par fruchtten halb Korn vnnd halb Haber. An weiesen gewachs drey Seill, so er selbst gebruiche hab Keinn Holtz, dan mus Holtz gelden. Wanne Ecker wechst Konne er vngeferlich vier oder funff Schweinn Echeren, An zehendenn Ein Jar helff dem anderen — XII par vnnd an flachs zehende XVIII pundt, vnnd Zehen hoener, Noch vann dem Hofgen zur Bach gelegen, der Pastorei zustendich XVI Thlr.

Vff denn 7. er weisse vonn geiniger entziehungh einiger fruchten oder guetter.

Vff denn 8. vnnd 9. Wie auff denn negst vorigen siebenden Arttl: (Artikel).

Vff denn 10. referirt sich zu der Kirchenmeister rechnungh Diese Rechnung vnnd bericht der Kirchenmeister furet auss dass die Kirch oder Ire Fabrica ahn Weiss Korn Haberen Gersten vnnd gehultz nichts habe. Hab aber an wasse vf verscheiden arthen — XIII pundt.

Der Munthoff giff Jarlich an Olich — XII g.

Ann gelde vermugh der Kirchen Register — VIII ob. g. XXII alb.

Vff denn Eilfften sagt die werdige fraw zu Mher In den Hoff Munthoffen eins theils der Her Abtt zu Sigbergh, In den Hoff zum Hoff den Heuser Zehendenn. Vnnd die Heuser zu Clenehensen In denn Hoff vnnd guedtt zu Naue anders Ime nit wissich, anders dan das Rorich zu Wegh vnnd Klein Johann zur Heiden, auch etlige ihedoch geringe Zehendt gerechtigkeit haben. Wass die zehenden aussprengen vnnd Jarlichs thuen Kuntten Ime nit wissich sein.

Vff denn 12. Ist dieser mit seiner Competenz zufriedenn.



Während des Druckes der vorliegenden Blätter fand sich im Kirchenarchiv zu Wahlscheid die gesuchte Leichenpredigt der Margaretha Becker verh. Thamer vor.

In Octav, in schwarzem Leder und Goldschnitt gebunden, mit bläulichem Papier durchschossen, zeigt das Buch auf dem Rücken in Golddruck die Worte: Genealogia Beckeriana. Vor den Titel sind zwei leere Blätter geheftet, auf welche Franz Daniel Becker (nach der Schrift zu urtheilen) geschrieben hat:

Familiares:

B. Becker, Bericht von predigten und Leichensermonen. 1703. 4 to.

Wilh. Henr. Becker, Schediasma de Controversiis praecipuis Balth. Beckero motis, ob Librum de mundo fascinato, jena, 1721. 4 to.

Henr. Wilh. Becker, die Lehre von den göttlichen Testamenten, Königsberg 1726. 4 to.

Henr. Wilh. Becker, Vornehmste irrthümer in der Lehre von der sünde. Rostock 1728.

Petrus Becker, predigten über den propheten Jonam.

Wilh. Henr. Becker, de praejudiciis, quae Epicurum foedae voluptatis reum incrustarunt. Reg. 1718.

Wilh. Henr. Becker, Vom Verschmack des ewigen Lebens. Reg. 1730. 4 to.

Joh. Herm. Becker, Das Geheimniss der Wiedergeburt nach Anleitung und Gleichniss der Leiblichen Geburt des Menschen. Rostock 1733. in 8.

Herm. Lud. Becker, de Crisi Morborum post Si Coenae vsum, Rostock 1747. 4 to.

Joh. Henr. Becker, utrum potius in voluntate, quam in intellectu vitium sit. Atheismus. Rostock 1737.

Joh. Herm. Becker, de vocatione ministrorum Ecclesiae Speciali vere divina. Gryph. 1748.

Ante annum 1525 Herman Becker, Doctor Theologiae inv. (invariabilem) augustanam Confessionem Osnabrugae et Lipstadae introduxit inter maximum vitae periculum.

Anmerkung: Diese letzte Angabe findet sich in mehreren alten Werken.

Bezüglich Osnabrück sagt z. B. Möller in seiner Geschichte von Lippstadt genau das Gleiche, nennt aber für Lippstadt zwei andere Reformatoren, ebenso wie Osnabrück zwei andere kennt.

Nur eine weit und eingehende Untersuchung würde den Antheil feststellen können, den Hermann Becker sicher bei der Reformirung beider Städte gehabt hat.

In der Mehrzahl der Städte wird die Reformation weder auf den ersten Anlauf noch durch die allerfrühesten Prediger durchgeführt worden sein. Z. B. führte Lennep die Reformation erst 1543 durch, unter Pastor Martin Henckell, und doch hatte Adolf Clarenbach durch seine Predigten 1527 den Grund dazu gelegt und wird als Reformator genannt. Aehnlich wird es auch wohl mit Hermann Becker sein.

Es folgt dann der Titel des Buches, beginnend: Ensch Aschre, das ist des Menschen Trübsal und Seligkeit u. s. w., wie Vetter Burmann-Becker ihn veröffentlicht hat, bis: Dortmund, gedruckt durch Antonium Rühl. Im Jahre 1674.

Auf der Rückseite dieses Titelblattes steht das Wappen von Johann Thamer und Margaretha Becker, wie ich es unter No. 19 verzeichne. Das Thamersche Wappen stimmt genau mit dem auf dem Leichenstein in der Kirche zu Burscheid, während das Beckersche etwas andere, aber ähnliche Bäckergewerke zeigt.

Im Texte des Leichen-Sermon macht der Verfasser, Herr Magister Johann Scheibler, Pastor zu Lennep und Inspector Min. für Jülich und Berg, auf die Aehnlichkeit dieses Thamerschen Wappens mit dem von Dr. Martin Luther aufmerksam. Dieses sei eine Rose gewesen, in ein Herz gefasst und mit einem Kreuze überzeichnet und sei Luthers Vorfahren 1413 durch Kaiser Sigismund übergeben worden. Auch sagt Verfasser (Seite 7), dass schon Thamers Eltern und Grosseltern, die Pastöre zu Burg und Witzhellen dasselbe Siegel geführt hätten.

Es folgt dann die Widmung des Buches vom Verfasser an Herrn Johann Thamer.

Dann schliesst sich an der Leich-Text, aus Apoc. 7, Vers 13 u. s. w., und dann die Christliche Leich-Sermon. Ausser 40 gezeichneten Seiten hat sie noch 16 ohne Zahlen.

Mit Seite 41 beginnen die „Personalialia“, welche ich nachstehend abdrucken lasse, jedoch mit Weglassung der gelehrten Anmerkungen, die den Text mehrfach unterbrechen, theils lateinisch, theils griechisch und deutsch verfasst sind und meist Beispiele bezw. gelehrte Citate enthalten.

Die Personalialia füllen 16 Seiten aus; auf diese folgt die Christliche Trauer- und Trost-Rede, von Herrn. Poelman, Pastor zu Leichling, verfasst, 12 Seiten lang; dann die Abdankungs-Sermon, abgelegt durch Johannem Emminghauss, Pastor zu Dabringhausen, bis Seite 75 incl.

Dann folgen eine Reihe von Beileids- und Trauergedichten von:

- I. Mag. Joh. Scheibler, p. t. Pastor Lennep. ac Inspector (lateinisch).
- II. Johannes Platz, Pastor, Mulhemi ac p. t. Rev. Min. I. A. C. Assessor (deutsch).
- III. Anthon Emminghauss, Pastor in Remscheid (lateinisch).
- IV. Peter Hartmann, Pastor in Neuenkirchen (deutsch).
- V. Johannes Rövestrunck, Stadt-Prediger zu Lennep (deutsch).
- VI. Joh. Henr. Hoffmann, p. t. Pastor zu Düsseldorf (lateinisch).
- VII. Herman Poelman, Pastor zu Leichling., seiner Frau Muhme zum Ehren-Dienst (deutsch).
- VIII. M. Joh. Bernh. Mentz, Pastor zu Lütgendortmundt (deutsch).
- IX. M. Johan Wilhelm Garnfeldt, Pastor zu Luttringhausen (deutsch).
- X. M. Joh. Henr. Thamerus, Eccl. Aug. Conf. in Stolberg et vicinarum Pastor, Sohn der Verstorbenen (lateinisch).
- XI. Melchior Hauchenbach, Pastor Evang. in Gemunde & Monjoye, Sohn der Verstorbenen (lateinisch).
- XII. Degenhardt Poelman, Pastor zu Herschede, seiner Frau Schwäher-Mutter zum Gedächtniss (deutsch).
- XIII. Johannes Emminghauss, Pastor der Evang. Gemeinde zu Dabringhausen (deutsch).
- XIV. Anthon Schmidt, p. t. Mitprediger zu Lüttringhausen (lateinisch, dann deutsch).
- XV. Ein Anfang ohne Ende, da die letzten, anscheinend 4, Blätter fehlen (deutsch).
(Das Buch befindet sich wieder im Kirchenarchiv zu Wahlscheid.)

PERSONALIA.

Nach dem nun, geliebte Freunde, Christliche Matronen in Gottes H. Wort, ihren sonderlichen Ruhm haben, dass sie von dem Hauslehrer Sirach gar der Sonnen des Himmels, hellen Lampen auf dem H. Leuchter, den güldenen Seulen auf den silbernen Stühlen, cap. 26. v. 21. seqq. verglichen werden, so gar auch, dass der weiseste König Salomon die Tugendsahme Weiber viel edler hielt, als die köstlichsten Perlen, Prov. 31. v. 20. Derowegen wirds sich gebühren, dass unser in Gott entschlafenen hertzgel. Mitschwester, als einer recht Christlichen Matronen, in billigen Ehren gedacht werde.

Demnach so ist dieselbe gewesen, die weiland Wolehrbare, Gross- Ehr- und Tugendreiche Frau Margaretha Thamerin gebohrne Beckers, welche im Jahr nach Christi Geburth 1608. 7. May von Christ-ehrlichen, Wolfürnehmen Eltern, in diese Welt ehelich gezeuget worden. Dero Herr Vater, seligst. Gedächtnüss, ist gewesen der Wol-Ehrwürdiger, Gross-Achtbahrer und Hochgelehrter Herr Melchir Becker, um die Kirche Gottes bestverdienfter damahliger der ohnveränderten A. C. Gemeinde zu Francken, von dannen Er, nach aussgestandenen schweren Relig. Verfolgungen, zum Adjuncto seines hertzgeliebten Herrn Vatters (Tit) Johannis Beckers, weiland der reinen Evangelischen Religion, wahrer Augsp. Confession Pastoren (wie die Fürstl. Pfaltz-Neuburg. H. H. Stadthalter und Rätthe an ihn und H. Johan Gulden, Predigern seliger untern dato Bessberg den 5. Nov. Anno. 1613. darvon noch das Original vorzuzeigen, geschrieben) zu Lennep, woselbst Er sonsten etliche Jahr blind geprediget, und folgendes zum Pastoren zu Wahlscheid, und ihrer Hochfürstl. Durchl. H. Wolfgang Wilhelm, zu Bären, Gülich, Cleve und Bergen Hertzogen etc. Glorwürdigsten Andenckens Hoff-Predigern zu Bessberg und eines würdigen Bergischen Ministerij Inspectoren. Und hernacher, nach Absterben wolgemelten seines S. H. Vatters zu dessen Successoren und Pastoren zugeordneten Lennep.

Folgende Pastoren zu Dabringhausen, und denn zu letzt von Anno 1624. biss 1641. Pastoren in der Haupt-Kirchen zu Lipstadt beruffen worden, und bey die 40. Jahr rühmlichst bedienet. Die Frau Mutter aber ist, die Wol-Ehren- und Tugendreiche Frau Clara auff der Trappen (Tit) H. Johan auff der Trappen, etlichmahl gewesenen Bürgemeisters zu Lennep, und Frau Getrauden Pantzers, beyderseits S. S. Gedächtnüss, Tochter, demmassen die Trappen und Pantzer, uhralte berühmte Geschlechter zu Lennep sind gewesen.

Wolgemelte Eltern haben diese ihre hertzgel. Tochter, nebens ihren 4. Brüdern (Tit) H. Francisco Beckern, gewesenen Pastorn zu Wahlscheid, H. M. Johan Beckern, gewesenen Pastorn und Inspector zu Lennep, H. Johanne-Wilhelmo Beckern, gewesenen Pastorn zu Lechlingen, und H. Melchiorn Beckern, gewesenen Pastoren zu Ludenscheid (mit welchen, und folgenden Tochter-Mann, der S. H. Vatter, sechs Cantzelen zugleich betreten) bald nach der Gcburt in der H. Tauffe Gott dem Herren wieder aufgeopffert, dabey sie mit David. 1. Par. 30. v. 14. gesprochen: Vor dir Herr ist alles, (auch unser hertzgeliebte Tochter) kommen, und von deiner Hand haben wir dirs gegeben; Wie sie dann mit dem edlen Nahmen Margaretha in Gottes Hand gestellet, und eingeschrieben: Auch ist sie folgend in der Furcht und Vermahnung des Herren. dann auch zu aller Jungfräulicher Christen-Tugend und häusslicher Arbeit, in Kirchen, Schulen, und zu Hause erzogen, wie Sie sich auch gebürlich erziehen lassen.

Belangend dero Ehestand, so ist dieselbe nach Gottes des Ehestiffers gn. Verordnung, und dero hertzgel. Eltern belieben, zu erst, mit dem Wolehrwürdigen und Wolgelehrten H. Abeln Hauchenbach, A. C. Gemeinde zu Sölingen, und folgend allhier zu Borscheid, gewesenen Pastore im Jahr 1634. verheyratet worden; Wie Sie darauff zweytens, nach Absterben dieses ihres hertzehliebten S. Eheherrens (welches Anno 1636. in der damahls grassirenden Pest geschehen) nach Gottes abermahligen Schickung und schriftlich eingeholten Raht und Consens ihres Herrn Vatters, in die ander Ehe, mit dem Wol-Ehrwürdigen, und Hoch-Wolgelehrten H. Johann Thamer (der ein Sohn ist H. Joh. Wilhelmi Thameri, gewesenen Augsp. Conf. Gemeinden Pastoris zu Witzhellen, und ein Enckel Herrn Wilhelmi Tham. gewesenen Pastoris A. C. Gemeinden der Freyheit Burg, auch Inspectoris) bestverdienten Pastorn allhier, und eines würd. Minist. A. C. im Fürstenthum Bergen wohlansehnlichen Assessorn; Massen der Ehestiffter bey der Ehen solcher gestalt gesegnet, dass Sie bey der ersten Ehen eine Mutter zween lieben Söhne geworden, davon der älteste Abel genandt im 11. Jahr seines Alters, dem S. H. Vatter frühzeitig nachgefolget, der jüngste aber Herr Melchior, als Posthumus, denen ohnveränderten Augspurg. Conf. Gemeinden zu Gemünden und Monjoy, im Fürstenthum Gülich, als Pastor, vorgestellt und bedienet. Auch ist die ander Ehe sonderlich gesegnet gewesen, darinnen Sie H. M. Joh. Henricum Thamerum p. t. zu Stollberg und Vicinarum Pastorn. Frau Agathen Margarethen, Ehrn Joh. Dieterich Freunds, weyland Bürgers und Handelsmans zu Lennep S. Wittwen, Frau Annen Josinen, Herrn Degenhardts Poelmans, Pastorn in Herschede Haussfrauen, und Frau Claren Elisabethen Herrn D. Jacobi Saalmans, gewesenen Stadt-Physici zu Lennep S. Wittiben, gebohren, und darbey hochfreulich gesehen, dass ihr Ehe Herr, mit ihren Söhnen und Tochter-Mann 4. Cantzelen, nach Gottes Gebenedeyung, betreten: Auch hat Sie von diesen Ihren verheyratheten Kindern 21. Enckelen, deren noch 19. im Leben, erhalten; So ist Sie das von Gott gesegnete Weib gewesen, welches wie ein fruchtbar Weinstock, umb das Hauss ihres Mannes sich aussgebreitet, deren Kinder, wie die Oelzweige, sich umb dero Tisch gestellet, und gesehen dero Kinder Kinder Psalm. 128. v. 3. seqq. das sind die gerahtene junge Kinder, wol dem, der seine Köcher derselben voll hat, die werden nicht zu schanden werden, wenn sie mit ihren Feinden handeln im Thor, Ps. 1-7, 5, seq.

Dero Christenthumb gelanget, so hat sie Gottes heiliges Wort, mit Fleiss und Andacht gehöret, und die heilige Sacramenta öfters gebrauchet, auch nach denselben Ihr Leben und Wandel, so viel in dieser Schwachheit geschehen kan, Christlich angestellet, nachdemmahl Sie gewesen, die edle köstliche Margarita, oder Perle, Prov. 31. v. 10. Welchen Nahmen sie in der That geführet, dann wie v. seqq. folget, Ihres Mannes Hertz, (in allem seinem, Gott und Ihr vormahls beandtem Creutz) durffte sich auff Sie verlassen (da denn zwischen ihnen Beyden idem velle & idem nolle gewesen) Sie thät Ihm Liebes und kein Leydes sein Lebelang, Sie ging mit Wollen und Flachs üm, und arbeitet gern mit ihren Händen, Sie war wie ein Kauffmans Schiff, das seine Nahrung von ferne bringet, Sie stund des Nachtes auff, und gab Futter ihrem Hause, und Essen ihren Dirnen, Sie gedachte nach einem Acker, etc. Und kauffte ihn; Sie streckte ihre Hand nach dem Rocken, und ihre Finger fasseten die

2. Tauff und Erziehung.

3. Ehebeschreibung.

4. Christenthum Einführung.

Spindel, Sie breitet ihre Hände auss zu den Armen, und reichte ihre Hand dem Dürfftigen, Sie fürchtete ihres Hauses nicht für dem Schnee, dann Ihr ganzes/Hauss hatte eine zwiefache Decke, etc. Ihr Mann war berühmt ihrent halben in den Thoren, Sie machet einen Rock und verkauffet ihn, einen Gürtel gab sie dem Krämer, Ihr Schmuck war, dass sie reinlich und fleissig war, Sie schauete wie es ihrem Hause zugging, und ass ihr Brodt nicht mit Faulheit, ihre Söhne (und Töchter) kamen auff und preisen sie selig, Ihr Mann lobet sie, und wurd gerühmet von den Früchten ihrer Hände, und ihre Wercke loben sie in den Thoren, etc. Summa: Sie war eine gläubige Sara, die ihren Ehegemahl darbeneben Herr geheissen, 1. Pet. 3. v. 6. Eine rechte Mutter der Kinder Zebedei, (davon Orig. und Theoph. halten, dass es Salome gewesen) Matth. 20. v. 26. Und den Ihrigen Mutterligst vorgestanden. Eine sorgfältige Martha, doch auch andächtige Maria, Luc. 10. v. 38. Eine keusche Susanna, in Hist. v. 23. Eine wolthätige Thabea, Act. 9. v. 39. Eine kluge Abigail, 1. Sam. 25. Eine friedfertige Monica, oder Frau zu Abel, 2. Sam. 20. v. 19. Eine eifrige beterin Hanna, 1. Sam. 1. 12. seqq. Und gedültige Sara, des jungen Tobiae Weib, Tob. 3. v. 14.

5. Kreutzes
und
Absterbens
Meldung.

Darmit haben wir nun von ihrem Creutz und endlichen Absterben bey zufügen; Und zwarn dass sie, wie eine fromme Christinne, also auch eine grosse Creutzträgerin gewesen; In Ansehung, dass sie mit ihrem ersten Eheherren H. Abeln S., ihr besonders, Gott bewusstes Ehe-Creutz auch gehabt, und ist derselbe, mit Hinterlassung eines Vaterlosen Wäyseleins, bald nach zwey Jahren dieser Ehe, und zwarn durch die giftige Pest-Seuche, von ihrer Seiten gerissen; Wie sie dann noch nach Umgang eines halben Jahrs ihrer Leibes-Bürden halben, noch erst entbunden, und dero Sohn Melchiorn, H. Pastorn zu Gemünden, zur Welt gebracht; Und ob sie zwarn hernacher zur zweyten Ehe, mit unsern hochgeehrten H. Witwern geschritten ist, noch auff dero Hochzeit, der Wasserkrug ihr ausszu-trincken vorgesetzt, wie denn bald Anfangs dieser zweyter Ehe, dero Pfarhauss oder Wiedenhoff, mit vorhandenem Supellectile, bey damahligen blütigen Krieg abgebrant; Darbey sie vor ihre Person mit einem quartan Fieber überfallen, und darmit drey viertel Jahr behafftet gewesen, darzu dann eine hochbeschwerliche Kranckheit weiters hinzu geschlagen, dass sie bey die sieben Wochen tödlich darnieder gelegen; Auch musste sie bey wehrendem diesen kräncklichen Zustand in Krieges-Trubeln Flüchtig und exulirend, elendiglich herüm terminiren; Und was ihr lieber Eheherr, an seinem Leibe vor vielfältiges Creutz erlitten, solches hat sie an ihrer Seelen mit getragen; Ohne was ihr selbstn sonstn zugestossen. Nun vor 3. Jahren her, ist sie mit der hochbetrübten Evang. und also fast unheilbahrer Kranckheit der Wassersucht heimgesucht; Und ob sie zwar beym Gebrauch natürlicher Artzney Mittel, durch Hülffe Gottes und der Aertzte, besonders ihres S. Herrn Eydams D. Salmans, darvon ein und andermahl genesen, so hat dennoch dieselbe, nach Gottes Väterlichem Willen überhand genommen: Darbey dann im letzten Jahr concursus calamitatum, ein Meer vielerhand Trübsahlen zusahnen kommen, bald war bey ihr die Wasser- bald die Schwind-Sucht; Durch die Frantzösische Krieges Unruhe wardt sie, leyder! in unser Lennep getrieben, daselbst erhielte sie, Gott erbarmts! die Zeitung, dass ihre gesampte Früchte von den Kriegern aussgedroschen, und die Kirche sampt ihrem Widdenhoff, auch was an verborgenen Oertern versteckt gewesen, und sie auff Bechausen zu H. Hans Meinhard von Hüickings, Hoch-Edelg. L. Adelichen Hauss, hingeflehet, grossen Theils geplündert, und geraubet (doch ist vielmehr darbey zu beklagen, dass dessen H. Sohn Henrich Krafft, S. G. der arte & marte, schon vor 40. Jahren unter ihrer Käyserl. Majest. General Leutnand H. Graffen von Gallos, bey die 10. Jahren sich hochverdienet gemacht, und darauff nebens seinen H. H. Brüdern und Jungfrau Schwester, ihrem fast hundert Jährigen alten L. Vatter, wie die Rechabitter, ihrem Vatter Jonadab, des Sohns Rechab, Jer. 35. v. 6. seqq. Kindlich und treulich, dergleichen Exempel niemahls erlebet, noch sonstn fast erhöret, darüber mehrmahls wir uns verwundert, gedienet, bey dieser Plünderung, als den 14. Octobr. Anno 1672. durch die Frantzosen, auff dieses seines H. Vatters Hauss jämmerlich erschossen, und 16. eiusdem von seinen H. H. Brüdern und wenig Nachbahrs Leuten, zu Abends-Zeit begraben werden müssen; Gott habe doch darinne ein gnädiges Einsehen, und tröste den alten Grauen, andern rechtgläubigen Abraham, und erfreue das gantze Hauss in Gnaden) worden; Noch eine betrübter Zeitung, dass ihre L. Schwieger-Tochter Cecilien, geb. Hölterhoffin, ihres Sohns Melchiors Eheliebste, eines jungen Sohns zwar glücklich genesen, aber ihr Leben, mit Hinterlassung 5. kleiner Wäysercher. dass es Gott walte! eingebüset; und da sie anhero auff Borscheid kaum kranck und schwach wieder kommen, so kam ihr noch ein Creutz zugestossen, da sie vernehmen musste, dass ihr L. Eydam Freund

gantz und gar unvermuthet, bey zugestossener Haupt-Schwachheit, auch mit Zurücklassung 4. kleiner Wäysercher, Gott wolle es endern! eingeschlaffen; Ja noch ein abermahliges schweres Creutz, wenn derselbe Botte, von Borscheid nacher Lennep kaum zurück kommen, solcher allsbald wieder umgesendet, und das Absterben ihres andern Eydams H. D. Salmans, dadurch wiederüm zwey kleine Töchtercher zu Wäysen worden, dass es doch Gott in dem Himmel erbarme! angedeutet. So hat sie innerhalb 24. Wochen ohngefehr, einen Sohn zum Witwer, zween Töchter zu Witwen, dann auch 11. Kinder zu Vatter- oder Mutterlosen Wäysen, leider! leider! überkommen,

Ob nun zwar diese unsere Creutztragerin, so hoch, viel und schwer mit dem Creutz beschweret worden, doch dennoch aber, hat Sie sich, wie schon berühret, gleich der Sara des jüngeren Tobiae Weib, bezeuget, dass Sie mit jehner c. 3. v. 22. täglich gesprochen: Das weiss ich fürwahr, dass, wer Gott dienet, der wird nach der Anfechtung getröstet, auss der Trübsahl erlöset, und nach der Züchtigung findet er Gnade; Dann Gott hat nicht Lust an unserm Verderben, dann nach dem Ungewitter läst er die Sonne wieder scheinen, und nach dem Heulen und Weinen, überschüttestu uns mit Freuden, deinem Nahmen sey ewiglich Ehr und Lob du Gott Israel. Als die Post von Verlust Ihrer Gütercher, bey dero tödtlicher Kranckheit zu Lennep, desswegen Sie nach vorhergehender Christl. Beicht und Bekänntnüss Ihrer Sünden, mit dem hochwürd. H. Abendmahl von mir versehen worden, ankommen, habe auss Ihrem Munde selbst gehöret, dass Sie sich mit dem übergleichmässigem Schaden, welchen sie erlitten, mit diesen Worten getröstet: Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen, der Nahme des Herren sey gelobet, cap. 1. v. 22. Da Ihrem Herren und Ihr, die Zeitung kommen, dass beyde Eydamer, gleich der Schnuren, mit Hinterlassung vieler kleiner Wäysercher, verscheiden, warunter ihnen beeden Eheleuten, sie, als das schwächste, das stärckste Theil getröstet, und war ein Hauss-Prediger ihres Kirchen-Predigers, Ihm tröstlich zuruffend, auss Röm. 8. v. 29. Herr Pastor, sprechend, seydt zu frieden, dann wir wissen, dass denen die Gott lieben müssen alle Dinge zum besten dienen; So wird uns auch unser Creutz zum besten dienen müssen. Vier Tage für ihrem seligen Abscheide, habe Sie in ihrem Creutze selber besucht, da Sie zwar mit dem Hiskia gewinselt wie ein Kranich, und gekirret wie eine Taube, doch war mit Ihm, Ihr Trost, dass der Herr sich ihrer Seelen hertzlich angenommen, dass Sie nicht verderben könne, zumahlen Er alle Ihre Sünde hinter Sie zurück geworffen, Esa. 38. v. 14. 17. So versicherte Sie sich der allgemeinen Gnaden Gottes, und des theuren Verdienstes Jesu Christi, damit er für Ihre, wie für der gantzen Welt Sünde genug gethan, Tit. 2. v. 11. 1. Joh. 2. 2. Und tröstet sich auss 2. Macc. 6. 12. seq. Dass ihr Creutz Ihr nicht zum Verderben, sondern guten und besten wiederfahren, dann es sey eine grosse Gnade, dass Gott den Sündern steure, dass sie nicht fortfahren, und sey bald hinter ihnen mit seiner Zucht-Ruthe, nachdem uns Gott nicht so lang zusehe, als andern Heyden und Ungläubigen, die Er lasse hingehen, biss sie das Maass der Sünden erfüllet, damit Er sie darnach straffe, sondern wehre uns, dass wir nicht zu viel machen, und Er sich zulest an uns rächen müsse, derhalben Er seine Barmhertzigkeit noch nie von uns genommen, dann ob Er schon sie mit einem und mehr Unglück gezüchtiget, habe Er dennoch sein Volck nicht gar verlassen; Das alles hat Sie auff mein Vorhalten, Ihr fein zugeeignet, und betete mir mir, auss Hiob. 10. v. 9. Gedencke doch Herr, dass du mich auss Leimen gemacht hast, und wirst mich wieder zur Erden machen, du hast mich, wie Milch, gemolcken, und wie Käse lassen zusammen rinnen, Du hast mir Haut und Fleisch angezogen, mit Beinen und Aderen hast du mich zusammen gefüget, und Wolthat (in deinem Sohn Jesu Christo, der mich nicht mit Gold und Silber, sondern mit seinem theuren Blut erkaufft, 1. Pet. 1. v. 18. seqq. durch den heiligen Geist, der im Wort und Sacrament, mich geheiliget, und zu seinem Tempel zugerichtet, Gal. 3. v. 27. 1. Cor. 3. v. 17.) hast du an mir gethan, und dein Auffsehen bewahret meinen Odem; Und wiewol du solches in deinem Hertzen (mitten im Creutz) verbirgest, so weiss ich doch, dass du daran gedenckest; Siehe, in deine Hände hast du mich gezeichnet, Esa. 49. v. 16. Wie Sie dann zum viertenmahl innerhalb 3. Viertel Jahren, zu Stärckung ihres Glaubens, und Trost in ihrem Creutz, mit dem wahren Leib und Blut Ihres gecreutzigsten Jesu Christi im hochheiligen Abendmahl heilsamlich sich versehen lassen. Zwo Tage für Ihrem seligen Abscheid, kam Ihre jüngste Frau Tochter Doctorin Wittwe zu Ihr, und da die der liebe Frau Mutter Ihr langwieriges vieles Creutz geklaget, antwortet Sie mit Ihrem eigenen Munde auss Röm. 8. v. 13. Wir halten es dafür, dass dieser Zeit Leiden, der Herrlichkeit nicht werth seyn, die an uns soll offenbahret werden; So hat Sie Ihre Seele, biss in den Todt, in Gedult gefasset, Luc. 21. v. 19. Ob schon,

wenn man Ihren Jammer gewogen, und Ihr Leiden zusammen in eine Wage gelegt, es schwerer gewesen, als Sand am Meer, wie Sie mit dem Hiob geredet c. 6. 2. Und siehe, da ist noch endlich, durch die, von Abzapfung des Wassers, von sich selbst entstandene Wunden, der kalte Brand hinzugeschlagen, darauß sie innerhalb 24 Stunden, bey guten Verstand, und grosser Gedult, in gottseliger Andacht, unter dem Gebet, und Thränen ihres Herren, und ihrer jüngsten Frau Tochter Wittwen, ihres ordentlichen H. Beicht-Vatters Past. zu Witzhellen, und anderer guten Freunde, 9. Aug. über dem Mittags-Geleut eben an dem Tage, da Sie vor 37. Jahren mit dem hochbetrübten Wittwer, ihren hochzeitlichen Ehren-Tag gehalten, Ihres Alters 66. Jahr 4. Monathen und zwey Tage, sanfft und selig eingeschlaffen. Darbey Ihr ein Epigramm. & poëmatib. veterum l. 4. nachfolgendes Epithaphium hinterlassen:

Levitae conjux Petronia (Thameria) forma pudoris,
His mea, discedens, sedibus ossa loco
Parcite vos lachrymis dulces cum Conjuge Natae,
Viventemque DEO credite flere nefas.

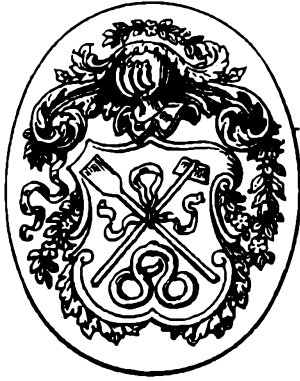
Das ist:

Hier lieg' Ich Thamerin, ein Kron der Weiber Zunfft,
Gar herrlich aussgeübt mit Tugend und Vernunfft,
Eins Pristers Ehe-Frau. Stopfft Euren Thränen-Teich
Ihr Kinder, und Ehemann; Ich leb' in Gottes Reich.

Nun, Sie ist Gott Lob, kommen auss grossen Trübsahlen, und hat Ihre Kleider helle gemacht im Blut des Lamms, etc. etc. Und Gott hat ihre Thränen abgewischet von Ihren Augen. Der erfreue und tröste Sie ewiglich, und helffe uns auch in Gnaden und Barmhertzigkeit, dass wir bald hindurch dringen, und seliglich nachfolgen, Amen! Durch das Lamm Gottes Jesum Christum, Amen! Amen!



Schöffensiegel



No. 1
eines Schöffens Becker
1780



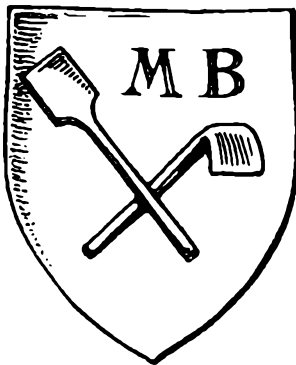
No. 2
des Heinrich Becker,
Schöffe
zu Gemark
1781



No. 3
des Joh. Wilh. Becker
Schöffe
zu Mettmann
1793



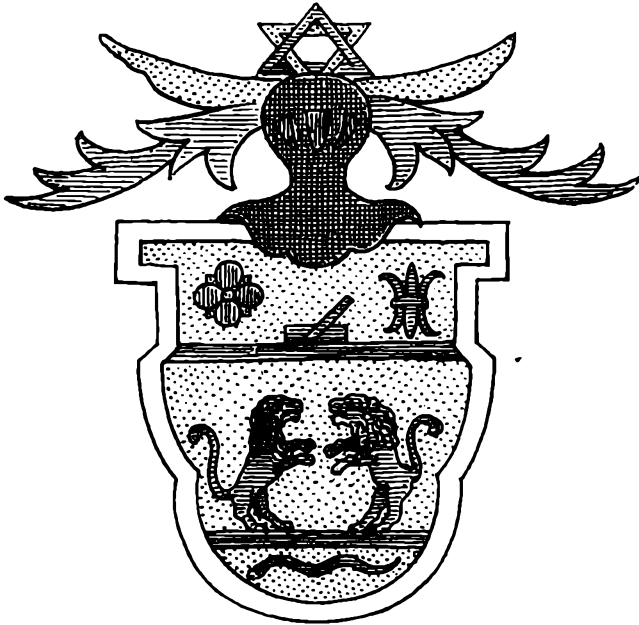
No. 4
eines Schöffens Becker
Amt Blankenburg
1780



No. 5
Margaretha Becker
verh. Thamer
(auf dem Leichenstein in der Kirche
zu Burscheid).

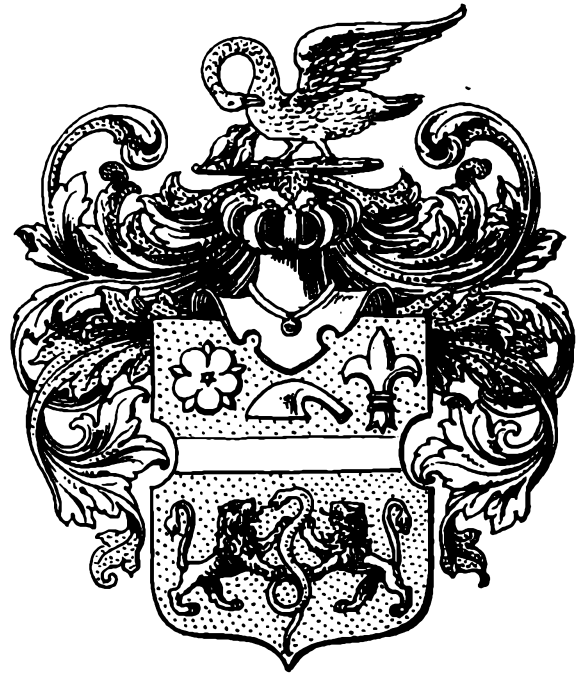


No. 6
Glasmalerwappen des
Hermann Becker in Rostock
(1632 von ihm selbst gemalt).



No. 7

Wappen des Jacob Gottfried Becker
in Odense auf Fühnen
auf dem Balken seines Hauses, aufbewahrt im
Museum zu Odense.
(Tincturen nach Burman -Becker).



No. 8

Wappen des Johann Gottfried Becker,
des ersten Hofapothekers in Kopenhagen,
auf seinem Grabmal
in der St. Petrikirch-Kapelle Kopenhagen.
(Tincturen laut Original).



No. 9

Wappen des Professor
Peter Becker, Rostock,
geb. 1672, gest. 1753.
(nach vorhandenem alten Bilde).



No. 10

Wappen des Hermann Becker
Kirchherr zu St. Nicolai in Rostock
gest. 1479,
(nach seinem Leichenstein in St. Nicolai und
nach seinem Siegelabdruck im Archiv der Stadt
Rostock).



No. 11
Wappen der 1625 geadelten Becker
zu Mecheln.
(Armurier général).

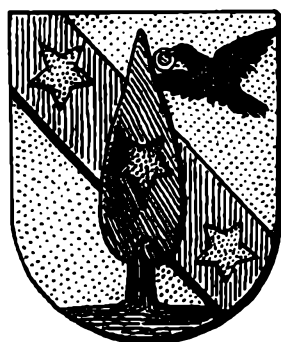


No. 12
Wappen einer Friesischen Familie
Becker
(Armurier général).

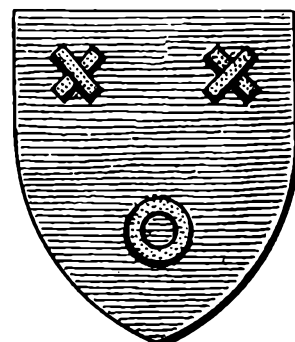


No. 15
Wappen einer Meissener Familie
Becker

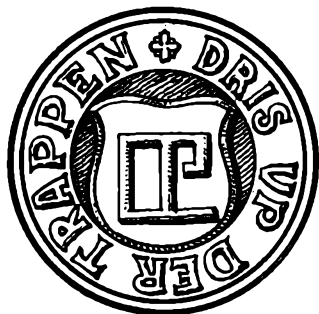
die in Sachsen etc. sehr verbreitet war.
(Angabe nach einem alten Wappenbuche).



No. 13
Wappen der Kölner Familie
(von) Becker,
(nach Fahne).



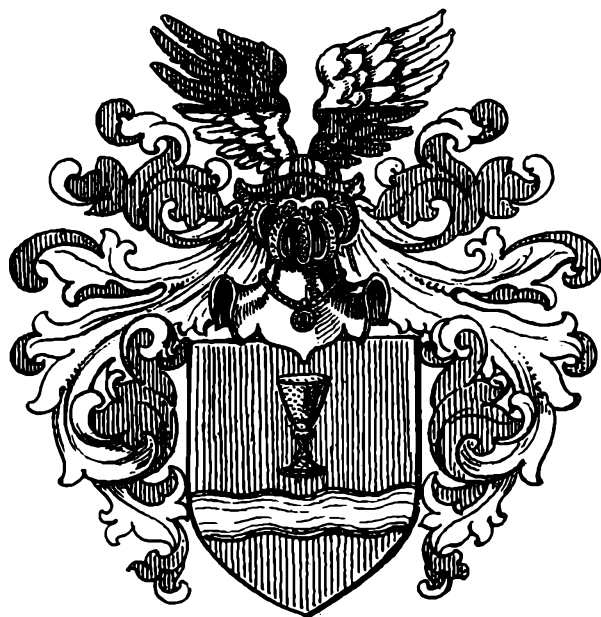
No. 14
Wappen einer holländ. Familie
Becker,
aus den Sammlungen von
Burman-Becker.



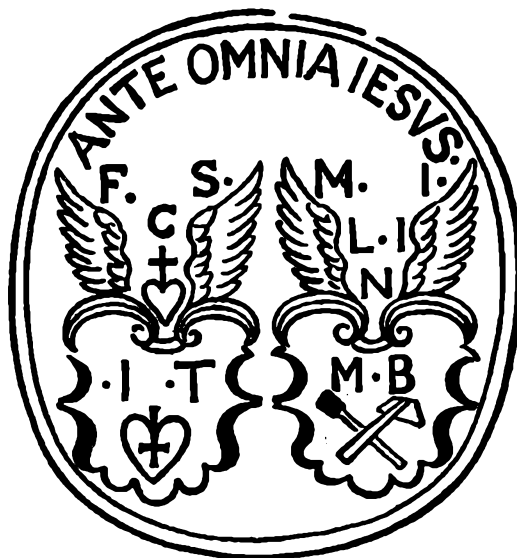
No. 16
Auf der Trappen
in Lennep.
(Schöffensiegel 1544).



No. 17
Panzer
in Lennep.
(Schöffensiegel 1544).

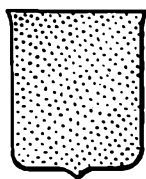


No. 18
Wappen der Clarenbach
in Lennep 1748
(nach alten Siegeln).



No. 19
Wappen des Johann Thamer | und seiner Gattin
Pastor zu Burscheid | Margaretha Becker,
gest. 1690 | gest. 1672
(aus der Leichenpredigt von 1674).

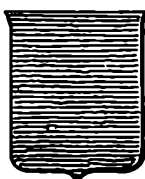
Tincturen



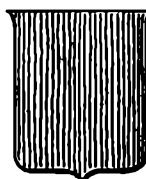
Gold



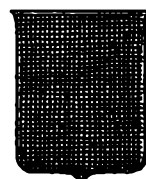
Silber



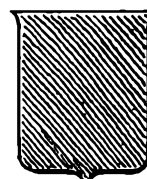
Blau



Roth



Schwarz



Grün

Generation

0.

I.

II.

Magister Melchior Becker

N II, 1

geb. um 1575 in Lüttringhausen, gest. 18. Oct. 1641,
Insp. Min. zuletzt Pastor in Lippstadt, verh. mit
Clara auf der Trappen aus Lennep.

Conrad Becker Lennepensis,

N II, 2

wurde am 15. Februar 1595 zu Helmstädt immatriculirt.
Weiteres noch nicht bekannt.

III.

Magister Johann Becker der Jüngere

N III, 1

geb. um 1600, gest. 30. December 1635,
Pastor und Insp. Min., Lennep.

Franzicus Becker

N III, 2

geb. um 1602, gest. 11. October 1667,
Pastor in Volberg und Wahlscheid,
verheirathet mit Margaretha Vogt.

Johann Wilhelm Becke

N III, 3

geb. um 1604, seit 1632 Pastor in Leichlingen, ge
verh. mit Gertraud Kelbing.

IV.

Johannes Becker

N IV, 1

geb. um 1635 in Volberg gest. 7. April 1701,
Pastor in Wahlscheid,
verh. mit Catharina Elisabeth Witthenius
aus Volberg.

Margaretha Becker

N IV, 2

genannt 1652—1671,
geb. in Volberg.

Gerhard Melchior Becker

N IV, 3

genannt 1681—1706,
geb. in Volberg.

Agathe Gertrud Becker

N IV, 4

1675 genannt, geb. in
Volberg.

Henricus Wilhelmus Becker

N V, 5

geb. in Wahlscheid 1652,
beerdigt 24. März 1709.

Anna Catharina Becker

N IV, 6

geb. 1658 in Wahlscheid.

Gertrud Elisabeth Becker

N IV, 7

geb. 1635 in Leichlingen, gest. ebendort 26. Jan. 1714,
verh. mit Pastor Hermann Poelmann zu Leichlingen.
1656—1681.

Clara Agatha Becker

N IV, 8

verh. 1670 mit Joh. Michels an de

V.

Johannes Heinrich Becker

N V, 1

geb. 30. August 1670 zu Wahlscheid,
gest. 11. August 1742,
Pastor und Assessor Min zu Wahlscheid,
verheirathet mit Engel Maria Wirth.

Johann Jürgen Becker

N V, 2

geb. 24. Sept. 1671,
gest. 1739.

Johannes Wilhelmus Becker

N V, 3

geb. 24. Mai 1673, verh. mit Anna
Catharina zu Mackenich.

Sibilla Gerdruht Becker

N V, 4

geb. 10./11. April 1675.

Anna Catharina Becker

N V, 5

geb. 16. October 1678,
verh. mit Johann Voss.

Margaretha Christina Becker

N V, 6

geb. 11. Juni 1681, gest. den
29. November 1682.

Margaretha Poelmann

N V, 7

geb. 29. März 1659.

Caspar Poelmann

N V, 8

um 1668.

Hermann Poelmann

N V, 9

geb. 6. Decemb. 1661,
gest. 1722.
Pastor in Leichlingen
1681—1722.

Elisabeth Poelmann

N V, 10

geb. 22. April 1664.

Johann Wilh

N V

geb. 24. Dec

VI.

**Die Nachkommen von
Johannes Heinrich Becker**
siehe auf Tafel II.

Johannes Henricus Becker

N VI, 10

geb. 1708.

Maria Catharina Becker

N VI, 11

geb. 1711, gest. 1760,
verh. Lindenber.

Johannes Georgius Becker

N VI, 12

geb. 1714, gest. 1715.

Sibilla Gertrud Becker

N VI, 13

geb. 1716.

verh. mit Henricus Hohn zum Hohn.

Anna Catharina Becker

N VI, 14

geb. 1720, gest. 1722.

Anna Girdruht Becker

N VI, 15

geb. 1723, gest. 1730.

Caspar Andreas Becker

N VI, 16

geb. und gest. 1726.

Franziscus Didericus

N VI, 17

geb. und gest. 17

VII.

Bertram Lindenberg

N VII, A

geb. 1733, gest. 1741.

Johann Wilhelm Lindenberg

N VII, B

geb. 1735.

Henricus Wilhelm Lindenberg

N VII, C

geb. 1738.

Anna Catharina Hohn

N VII, D

geb. 1739, gest. 1740.

Johann Diederich Hohn

N VII, E.

N. N. Becker wohnte um 1545 in Lennep,
N O, 1
weiteres ist von ihm nicht bekannt.

Johann Becker
N I, 1
geb. um 1545 in Lennep, gestorben 1614, Pastor in Lennep, Insp. Min.
verheirathet mit Margrete

Becker Lennepensis,
N II, 2
1595 zu Helmstädt immatriculirt.
noch nicht bekannt.

Magister Gottfried Becker
N II, 3
geb. 1600 in Lennep, war 1627 in Rostock, seit 1629 Rector der Gelehrten-Schule zu Husum,
wo er 1652 starb,
verheirathet I. Elisabeth Ehrenreich 1631—1645, II. Margaretha Lather 1651—1652.
Stammvater der Dänischen Linie unserer Familie.

Hermann oder Harm Becker
N II, 4
geb. 1601, kam 1627/1628 nach Rostock, Vorsteher der Glasmaler-Zunft, starb dort 1664
verb. mit Gertrud Mahnen aus Rostock.
Stammvater der Mecklenburgischen Linie unserer Familie.

Johann Wilhelm Becker
N III, 3
geb. 1604, seit 1632 Pastor in Leichlingen, gest. 4. December 1655,
verb. mit Gertraud Kelbing.

Melchior Becker der Jüngere
N III 4
geb. um 1606, gest. 1636 als Pastor in Lüdenscheid.

Margaretha Becker
N III, 5
geb. 7. Mai 1608 zu Lennep, gest. 9. August 1673,
verb. I. Pastor Abel Hauchenbach, Solingen später Burscheid, gest. 1636,
II. Johann Thamer, Pastor in Burscheid, 1636—1690.

Clara Agatha Becker
N IV, 8
verb. 1670 mit Joh. Michels an der Dückeburg.

N. N. Becker
N IV, 9
vielleicht Johann Becker, gestorben 26. August 1680.

Abel Hauchenbach
N IV, 10
geb. 1634, gest. 1645.

Melchior Hauchenbach
N IV, 11
geb. 1637, gest. 1677,
Pastor in Gemünd,
Montjoie u. in Schleiden.

Johann Heinrich Thamer
N IV, 12
ordinirt 1664, Pastor in Stolberg
und in Burscheid.

Agatha Margaretha Thamer
N IV, 13
geb. 1640, gest. 1707
verb. I. mit Diederich Freund in Lennep,
II. mit Berndt Hardt in Lennep.

Anna Josina Thamer
N IV, 14
geb. gest. verb. mit
Pastor Degenhard Poelman
zu Herscheid.

Clara Elisabeth
N IV,
geb. 1647, gest.
I. Dr. med. Jakob S.
II. Dr. chir. Caspar

Die Nachkommen
von
Melchior Hauchenbach
sind mir
noch unbekannt.

Johann Christoph Thamer N V, 15 um 1682.
Johann Melchior Thamer N V, 16 um 1686.
Johann Diederich Freund N V, 17 geb. 1666, gest. 14. März 1685.
Johann Christian Freund N V, 18 geb. 23. April 1670.
Anna Catharina Freund N V, 19. geb. 13. Februar 1673.

Andreas Becker N VI, 16 und gest. 1726.
Franziscus Didericus Becker N VI, 17 geb. und gest. 1727.
Anna Margaretha Becker N VI, 18 geb. 1734, gest. 1753.

Die Nachkommen
von
Johann Becker, Pastor in Lennep,
gestorben 1614.

Jakob Becker
N 0, 2
Pastor zu Wahlscheid ca. 1565—1580.

Antonius Becker
N 0, 3
geb. zu Meschede 1513, Pastor zu Rostock
1542 bis nach 1555.

Conrad Becker
N 0, 4
Dr. theol., geb. zu Braunschweig, Professor in Rostock 1581,
gest. zu Hildesheim 1588.

Anthon Becker
N I, 2
Statthalter des Klosters Meer, Bürger zu Köln, gest. 1616 oder 1617,
verh. mit Elisabeth Goltschmitt.

Johann Becker

her der Glasmaler-Zunft, starb dort 1669,
nen aus Rostock.
ien Linie unserer Familie.

Margaretha Becker

N II, 5
geb. 1604 oder 1605, gest. 20. Februar 1681 auf der Dittmannsbeck bei Lennep
verh. mit Caspar Clarenbach.

Elisabeth Becker

N III, 6
verh. mit Pastor
Johann Hesse in Wahl-
scheid und Wallen.

Gertrud Clarenbach

N III, 7
verh. 1661 mit Peter vom Kothen auf
Sprockhövel.

Diederich Clarenbach

N III, 8
verh. 1665 mit Maria von dem Hagen,
Lüttringhausen.

Anna Clarenbach

N III, 9
geb. 1646,
gest. 3. Juli 1681.

Caspar Clarenbach

N III, 10
um 1649.

Marie Clarenbach

N III, 11
um 1678.

Thamer

14
verh. mit
rd Poelman
cheid.

Clara Elisabeth Thamer

N IV, 15
geb. 1647, gest.
I. Dr. med. Jakob Saalman 1670—1673
II. Dr. chir. Caspar Blechen 1674.

Anna Clara Hesse

N IV, 16
geb. 18. Juli 1650 zu
Wahlscheid.

Christina vom Kothen

N IV, 17
geb. 10. Mai 1662.

Anna vom Kothen

N IV, 18
geb. 1664.

Gertrud Clarenbach

N IV, 19
geb. 3. April 1666
verh. mit Franz von
Holtzen zu Remscheid.

Catharina Clarenbach

N IV, 20
geb. 22. August 1668.

Margaretha Clarenbach

N IV, 21
geb. 1671.

Caspar Clarenbach

N IV, 22
geb. 4. Januar 1674,
in der
Deibmannsbeck.

Catharina Clarenbach

N IV, 23
geb. 1677.

Johannes Clarenbach

N IV, 24
geb. 1680, gest. 1741.

Abraham Clarenbach

N IV, 25,
geb. 1. April 1684,
auf Dittmannsbach.

Catharina Freund
N V, 19,
3. Februar 1673.

Sibilla Margaretha Saalman
N V, 20
geb. 7. Juli 1671.

Anna Gertrud Saalman
N V, 21
geb. 3. December 1672,
gest. 29. März 1673.

Johann Diederich Hermann Blechen
N V, 22
geb. 27. Februar 1676.

Anna Margaretha Catharina Blechen
N V, 23
getauft 23. September 1677.

Anna Barbara Blechen
N V, 24
geb. 26. Juli 1679,
gest. 26. Juli 1682.

Johann Leopold Blechen
N V, 25
geb. 21. März 1681.

Hermann Heinrich Caspar Blechen
N V, 26
gest. 19. Mai 1683.

Generation V.

„ VI.

Johannes Friederich Becker

N VI, 1

geb. 29. November 1704, gest. 11. Januar 1763, Pastor in Lennep, dann i
Assessor Min., verh. mit Sophia Maria Catharina Drach.

„ VII.

Johann Christian Becker

N VII, 1

getauft 11. October 1736, gest. 17. December 1780, Pastor zu Wahlscheid, verh. mit
Anna Elisabeth Becker.

Johannes Becker

N VII, 2

getauft 27. Januar 1740,
gest. zwischen 1766 u. 1770,
Lehrer in Zweifall an der
Vicht.

Anna Catharina Becker

N VII, 3

geb. 1743, gest. 1770
zu Lennep.

„ VIII.

**Regina Franzisca
Wilhelmine Becker**
N VIII, 1
geb. 1766, gest. 1770.

Regina Dorethea Margaretha Becker
N VIII, 2
geb. 28. September 1768, verh. I. Peter Sünner.
II. Heinrich Schiffbauer.

Regina Franzisca Henriette Becker
N VIII, 3
geb. 14. November 1770,
gest. 26. April 1771.

Siegmund Wilhelm Heinrich Becker

N VIII, 4

geb. 11. September 1772, gest. 3. November 1827,
Pastor in Wahlscheid 1804–1814, in Remscheid 1814–1827,
verh. mit Maria Catharina Elisabeth Scheibler.

Christina Wilhelmina Becker

N VIII, 5

geb. 11. September 1772,
gest. 3. Januar 1774.

„ IX.

Clara Sünner
N IX, 1
geb. 1790.

Johann Wilhelm Sünner
N IX, 2
geb. 1795.

Franz Wilhelm Sünner
N IX, 3
geb. 1801.

Elisabeth Sünner
N IX, 4
geb. 1805.

Wilhelmine Becker
N IX, 5
geb. und gest. 1794.

**Johann Christoph
Friedrich Wilhelm
Becker**
N IX, 6
geb. 13. Mai 1795,
gest. 21. Juli 1857,
Pastor in Volberg, unverh.

**Johann Carl
Friedrich Albert
Becker**
N IX, 7
geb. 18. Januar 1798,
gest. 24. October 1870.
Die Nachkommen siehe
auf Tafel III.

**Johanna Philippina
Friederica Becker**
N IX, 8
geb. 1800, gest. 1801.

**Regina Fredirika
Wilhelmine Becker**
N IX, 9
geb. 1802, gest. 1803.

**Anna Sibilla Catharina
Ernestina Becker**
N IX, 10
geb. 1805, gest. 1806.

**Regina Friederika
Henrietta Wilhelmina
Franzisca Becker**
N IX, 11
geb. 24. Dec. 1806,
gest. 6. December 1889,
verh. mit Pastor Karl Lungstras
Wahlscheid.
geb. 1793, gest. 1848.
Die Nachkommen siehe auf
Tafel IV.

**Regina Sibilla Louisa
Johanna Henrietta Becker**
N IX, 12
geb. 1809, gest. 1810.

**F
Chri**
geb. i
gest
verh. mit
Voll
geb
gest
Die Na

Johannes Friederich Becker

N VI, 1

geb. 29. November 1704, gest. 11. Januar 1763, Pastor in Lennep, dann in Wahlscheid,
Assessor Min., verh. mit Sophia Maria Catharina Drach.

Regina Catharina Becker

N VI, 2

geb. 15. Juni 1706, gest. 11. April 1757,
verh. mit Pastor Johann Wilhelm Alefeld zu Wallscheid,
geb. 1706, gest. 18. März 1757.

Anna Elisabeth Becker

N VI, 3

geb. 23. August 1708, gest. 21.
verh. mit Johann Wilhelm Lindenberg in der

n Becker

Johannes Becker

N VII, 2

getauft 27. Januar 1740,
gest. zwischen 1766 u. 1770,
Lehrer in Zweifall an der
Vicht.

Anna Catharina Becker

N VII, 3

geb. 1743, gest. 1744
zu Lennep.

Georg Siegmund Becker

N VII, 4

geb. 1746, gest. 1747
zu Lennep.

Maria Dorothea Becker

N VII, 5

geb. 1752, gest. 1753,
zu Lennep.

780, Pastor zu Wahlscheid, verh. mit
Becker.

Regina Dorothea Alefeld

N VII, 6

geb. um 1745, verh. mit Pastor Johann
Friedrich Moes in Leuscheid,
geb. 2. August 1745, gest. 27. April 1806.

Anna Christina Alefeld

N VII, 7

geb. um 1747,
verheirath. mit Brüning.
Die Nachkommen wohn-
nen noch im Bergischen
Lance.

Johannes Henricus

Lindenberg

N VII, 8

geb. 1729, gest. 1793.

Henricus Wilhelm

Lindenberg

N VII, 9

geb. 1731, gest. 1738.

Regina Maria L

N VII,

geb. 1734, gest.

Heinrich Becker

, 4

geb. 3. November 1827,
gest. in Remscheid 1814—1827,
verh. mit Elisabeth Scheibler.

Christina Wilhelmina Becker

N VIII, 5

geb. 11. September 1772,
gest. 3. Januar 1774.

Scharlotte Regina Johanna Carolina Becker

N VIII, 6

geb. 13. December 1775. verh. mit Joh. Wilh. Schiffbauer,
Bürgermeister von Wahlscheid.

Christian Leopold Moes

N VIII, 7

geb. 1774 zu Leuscheid,
gest. 1843 zu Amsterdam,
Holländischen Linie Moes
der Stammvater

Carl Friedrich Moes

N VIII, 8

geb. 1781 zu Leuscheid,
gest. 1822,
Stammvater der Deutschen
Linie Moes.

Anna Sibilla Catharina

Ernestina Becker

N IX, 10

geb. 1805, gest. 1806.

**Regina Friederika
Henrietta Wilhelmina
Franzisca Becker**

N IX, 11

geb. 24. Dec. 1806,
gest. 6. December 1889,
verh. mit Pastor Karl Lungstras
Wahlscheid.
geb. 1793, gest. 1848.
Die Nachkommen siehe auf
Tafel IV.

Regina Sibilla Louisa

Johanna Henrietta Becker

N IX, 12

geb. 1809, gest. 1810.

**Franz Adolf
Christian Becker**

N IX, 13

geb. 5. November 1811,
gest. 5. März 1888,
verh. mit Catharina Wilhelmina
Vollmer aus Hilden,
geb. 10. Juli 1819,
gest. 10. Juni 1885.
Die Nachkommen siehe auf
Tafel V.

Friedrich Schiffbauer

N IX, 14

geb. 1801, gest. 1828

Dorothea Schiffbauer

M IV, 15

geb. 1804.

Christian Schiffbauer

N IX, 16

geb. 1807.

Johannes Heinrich Becker

N V, 1.

Anna Elisabeth Becker

N VI, 3

geb. 23. August 1708, gest. 21. Mai 1735,
verh. mit Johann Wilhelm Lindenberg in der Kirchen zu Wahlscheid.

Henricus Wilhelmus Becker

N VI, 4

geb. den 4. April 1711, gest. 23. August 1773,
Opffermann zu Wahlscheid.
verh. mit Anna Elisabeth Schmidt.

Henricus nberg II, 8 gest. 1793.	Henricus Wilhelm Lindenberg N VII, 9 geb. 1731, gest. 1738.	Regina Maria Lindenberg N VII, 10 geb. 1734, gest. 1734.	Johann Daniel Lindenberg N VII, 11 geb. 1735.
---	--	--	---

Sibilla Catharina Becker
N VII, 12
geb. 14. Sept. 1734,
verh. mit Lemmer, Pastor
in Honrath.

Regina Sibilla Becker
N VII, 13
geb. 13. December 1735,
verh. mit Blocher.

Dorothea Margaretha Becker
N VII, 14
geb. 28. März 1740,
verh. mit Kaesmann.

Sibilla Elisabeth Becker
N VII, 15
geb. 17. März 1743,
gest. 1746.

Maria Margaretha Becker
N VII, 16
getauft 27. Juli 1746,
gest. 1746.

Franz Daniel Becker

N VII, 17

getauft 11. März 1748, gest. 4. Februar 1827,
1780—1804 Pastor in Wahlscheid, verh. mit Maria Seelhof, aus
Mark, seit 1804 auf der Katharinenbach zu Wahlscheid.

Dorothea Blocher
N VIII, 9
verh. mit
Carl Victor Preiss.

Johann Wilhelm Blocher
N VII, 10
verh. mit
seiner Cousine
Christina Franzisca Otto.

Christoph Blocher
N VIII, 11
verh. mit seiner Cousine
Christine Wilhelmine Fink.

Henrietta Margaretha Becker
N VIII, 12
geb. 9. Februar 1782, gest. 24. Sept. 1811,
verh. mit Johann Heinrich Klein,
Acherhof.

Franz Daniel Georg Jakob Becker
N VIII, 13
geb. 18. Januar 1784, gest. 25. Juni 1821,
verh. I. Zingel, II. Vittens.

Johanna Elisabeth Maria Henrietta Becker
N VIII, 14
getauft 21. Februar 1786, verh. mit Johann Wilh. Klein,
auf der Katharinenbach zu Wahlscheid.

Maria Christina Klein
N IX, 17
geb. 1806, gest. 1839.

Johann Joseph Wimar Klein
N IX, 18
geb. 19. Mai 1806,
gest. 1871.

Anna Franzisca Henriette
Regina Klein
N IX, 19
geb. 31. März 1808,
als Kind gestorben.

Wilhelmine Becker
N IX, 20

Eduard Becker
N IX, 21
geb. 28. Juli 1815,
gest. 16. März 1831.

Karl Becker
N IX, 22
geb. 19. April 1819,
gest. 21. April 1874,
verh. mit
Katharina Fuschholler
aus Siegburg.

Franzica Klein
N IX, 23
geb. 3. Juni 1811,
gest. 1890.

Regina Klein
N IX, 24
geb. 26. November
verh. mit
Franz Zimmerma
auf der Katharinen
zu Wahlscheid

Siehe die
Nachkommen auf
Tafel VI.

Johanna Dorothea Becker
N VI, 5
geboren u. gestorben 1714.

Franz Daniel Becker
N VII, 17
getauft 11. März 1748, gest. 4. Februar 1827,
1780—1804 Pastor in Wahlscheid, verh. mit Maria Seelhof, aus der
Mark, seit 1804 auf der Katharinenbach zu Wahlscheid.

Johann Wilhelm Becker
N VII, 18
getauft 15. Juni 1751.

Anna Regina Margaretha Friederika Becker
N VII, 19
getauft 6. August 1745, verh. I. mit Fink auf Haus Stade, II. mit Peter Blech.

Maria Dorothea H
N VII, 5
getauft 22. December 1746, verh. m
Müllenh

Johanna Elisabeth Maria Henrietta Becker
N VIII, 14
getauft 21. Februar 1786, verh. mit Johann Wilh. Klein,
auf der Katharinenbach zu Wahlscheid.

Johanna Regina Dorothea Becker
N VIII, 15
verh. Küsgen,
getauft 19. April 1788.

**Johann Heinrich Wilhelm
Becker**
N VIII, 16
getauft 6. Decemer 1789,
gest. 11. October 1807.

Regina Fink
N VIII, 17
verh. mit
Mullenbach.

Dorothea Fink
N VIII, 18
verh. mit
Peter Voss.

Josepha Fink
N VIII, 19
verh. mit
Christoph Lemmer.

Christina Wilhelmina Fink
N VIII, 20
verh. mit ihrem
Vetter Christoph Blocher.

**Christoph Friedrich Wilhelm
Fink**
N VIII, 21
verh. mit Regina Wasser.

Ludwig Fink
N VII, 22
verh. mit
Henriette Schlösser.

Johann Daniel Otto
N VII, 23
getauft 17. März 1779,
verh. mit
Regina Lemmer.

Johann Peter
N VIII, 2
getauft 19. Nov
verh. mit Cath.

Karl Becker
N IX, 22
geb. 19. April 1819,
gest. 21. April 1874,
verh. mit
Katharina Fussböller
aus Siegburg.

Franzica Klein
N IX, 23
geb. 3 Juni 1811,
gest. 1890.

Regina Klein
N IX, 24
geb. 26. November 1815
verh. mit
Franz Zimmermann,
auf der Katharinenbach
zu Wahlscheid.

Karl Klein
N IX, 25
geb. 28. Januar 1815,
gest. 1871.

Johann Klein
N IX, 26
geb. 1. Januar 1818,

Lisette Klein
N IX, 27
geb. 7. April 1825,
verh. mit
Wimar Oberdörffer.

Küsgen
N IX, 28
verh.
Weyland.

Siehe die
Nachkommen auf
Tafel VI.

Die Nachkommen
von
Johannes Heinrich Becker,
Pastor in Wahlscheid,
gestorben 11. August 1742.

Johann Daniel Becker
N VI, 6
geb. 11. März 1717, gest. 30. Juni 1763, verh. mit Anna Margaretha Fritsch.

Anna Christina Wilhelmina Becker
N VI, 7
geb. und gest. 1722.

Johannes Franziscus Wimarus Becker
N VI, 8
geb. 30. September 1726,
holländischer Artillerie-Officier.

Johann Melchior Becker
N VI, 9
geb. und gest. 1726.

a Friederika Becker
N VII, 19
auf Haus Stade, II. mit Peter Blech.

Maria Dorothea Henrica Becker
N VII, 20
getauft 22. December 1746, verh. mit Johann Peter Otto auf dem Müllenhof.

Martha Elisabeth Josepha Becker
N VII, 21
geb. 26. Januar 1749,
verh. mit Peter Andreas Vogt, Monjoie.

Anna Franzisca Henrietta Becker
N VII, 22
getauft 14. September 1750,
verh. Cremer.

Wilhelm Carl Becker
N VII, 23
getauft 29. Juni 1753,
gest. 4. Februar 1754.

Franziscus Josephus Becker
N VII, 24
getauft 2. November 1754,
verh. mit seiner Nichte Henriette Cremer.

Andreas Wilhelm Carl Becker
N VII, 25
geb. 2. Nov. 1754,
gest. 17. Jan. 1783,
Cadet der holl. Artillerie.

Johanna Dorothea Josepha Becker
N VII, 26
geb. 1757,
gest. 1761.

Almina Fink N VII, 20
ihrem
oh Blocher. verh. mit Regina Wasser.

Christoph Friedrich Wilhelm Fink N VIII, 21
verh. mit Regina Wasser.

Ludwig Fink N VII, 22
verh. mit Henriette Schlösser.

Johann Daniel Otto N VII, 23
getauft 17. März 1779,
verh. mit Regina Lemmer.

Johann Peter Otto N VIII, 24
getauft 19. Nov. 1780,
verh. mit Cath. Blech.

Christina Franzisca Otto N VIII, 25
gest. 3. Februar 1783,
verh. mit Joh. Wilh. Blocher.

Wilhelm Otto N VIII, 26
getauft 19. März 1786,
verh. mit Regina Meisenbach.

Johann Joseph Wilhelm Otto N VIII, 28
geb. 1. Juni 1789.

Davidina Cremer N VII, 28
verh. v. Bolski.

Helene Cremer N VIII, 29
verh. Kotzenberg.

Henriette Cremer N VIII, 30
verh. mit Joseph Becker.

Johanna Becker N VIII, 31
verh. mit Fuchs.

Dr. med. **Johann Carl Friedrich Albert Becker** zu Remscheid

N IX, 7

verheirathet mit Helene Mannesmann.

Generation IX

Ewaldine Becker			Ernst Sigismund Becker					Anna Becker		Clara Becker					
N X, 1			N X, 2					N X, 3		N X, 4					
X	geb. 7. Juni 1836 zu Remscheid, gest. 31. Mai 1879 zu Köln, verheirathet am 20. September 1863 mit Georg Partenheimer in Köln, geb. 2. Februar 1821, gest. 10. December 1883.			geb. 7. Mai 1843 zu Remscheid, gest. 12. Februar 1898 zu Düsseldorf, verheirathet am 21. Juni 1877 mit Eugenie Arns, Remscheid, geb. 19. August 1845, gest. 1. December 1896.					geb. 9. Juli 1845 Remscheid, verh. 2. Juli 1895 mit Wilhelm Bertram in Düsseldorf, geb. 1837.		geb. 14. August 1849 zu Remscheid, verheirathet mit Friedrich Wilhelm Henckell, Kaufmann in Remscheid, später in Hamburg, geb. 12. April 1845.				
IX	Ewald Partenheimer N XI, 1	Luise Partenheimer N XI, 2	Karl Partenheimer N XI, 3	Helene Becker N XI, 4	Ernst Becker N XI, 5	Julie Becker N XI, 6	Pauline Becker N XI, 7	Walter Becker N XI, 8	Fritz Henckell N XI, 9	Martha Henckell N XII, 10	Helene Henckell N XI, 11	Gottfried Henckell N XI, 12	Peter Henckell N XI, 13	Karl Henckell N XI, 14	Elisabeth Henckell N XI, 15
	geb. gest. 11. Juli 1888 zu Würzburg als stud. med. u. Einj.-Freiw.	geb.	geb.	geb. 28. April 1878 zu Remscheid.	geb. 27. Dec. 1879 zu Remscheid.	geb. 28. Sept. 1881 zu Remscheid.	geb. 4. Sept. 1883 gest. 3. Dec. 1891 zu Remscheid.	geb. 6. Dec. 1885 zu Remscheid.	geb. 12. März 1873 zu Remscheid.	geb. 29. Januar 1875 zu Remscheid.	geb. 24. Nov. 1876 zu Remscheid.	geb. 16. Juni 1878 zu Remscheid.	geb. 21. Juli 1880 zu Remscheid.	geb. 21. Juli 1880 zu Remscheid.	geb. 3. Februar 1884 gest. 25. Janaar 1892 zu Remscheid.

Generation IX

Regina Friederika Henrietta Wilhelmina Francisca Becker

N IX. 11

verheirathet mit Pastor Karl Lungstras zu Wahlscheid.

	Emma Lungstras N X, 5 geb. am 23. Mai 1831 zu Wahlscheid, verheirathet am 14. Mai 1861 mit ihrem Vetter Wilhelm Lungstrass, geb. 29. März 1819, gest. 2. Januar 1885, wohnten bis September 1870 auf dem Posthofe zu Langenfeld, dann in Bonn.	Rudolf Lungstras N X, 6 geb. 19. Sept. 1834 zu Wahlscheid, Kaufmann in Mülheim a. Rh., verh. 12. Juni 1861 mit Pauline Nöll aus Mülheim a. Rh., geb. 15. September 1835.	Bertha Lungstras N X, 7 geb. 21. December 1836 zu Wahlscheid, Begründerin u. Leiterin des Versorgungshauses zu Bonn u. des Asyls für weibliche Alkohol-Kranke zu Bonn.						
X	Walther Lungstras N XI, 16 geboren 5. Januar 1862 zu Langenfeld, Jurist, Verwaltungs-Beamter, 1897 Königl. Regierungsrath zu Coblenz.	Marie Lungstas N XI, 17 geb. 21. März 1863, verheirathet seit 30. Sept. 1887 mit Dr. med. Hermann Arntz, Augenarzt zu Bielefeld, geb. 12. Mai 1861.	Ernst Lungstras N XI, 18 geb. 31. December 1865 zu Langenfeld, Jurist, 1896 Gerichts-Assessor zu Bonn.	Helene Lungstras N XI, 19 geb. 6. September 1867 zu Langenfeld.	Max Lungstras N XI, 20 geb. 24. Septbr. 1862 zu Mülheim a. Rhein, Kaufmann.	Paul Lungstras N XI, 21 geb. 17. Novbr. 1866 zu Mülheim a. Rhein.	Elly Lungstras N XI, 22 geb. 13. November 1870 zu Mülheim a. Rh., verheirathet mit Fritz Küpper, Malzfabrikant zu Düsseldorf.	Aline Lungstras N XI, 23 geb. 12. Juni 1876 zu Mülheim a. Rh.	
XII	Hermann Arntz geb. 2. Aug. 1888 zu Bielefeld.			Elly Arntz geb. 12. März 1891 zu Bielefeld.			Walther Arntz geb. 15. Oct. 1895 zu Bielefeld.		

Dr. med. **Franz Adolf Christian Becker** zu Bensberg.

Generation IX

N IX, 13

verheirathet mit Catharine Wilhelmine Vollmer aus Hilden.

	Hermann Becker N X, 8 geb. 27. März 1841 zu Bensberg, Fabrikant in Hilden bis 1889, dann Rentner in Bonn, 19. Juni 1873 verheirathet in I. Ehe mit Mathilde Kirberg in Hilden, geb. 10. December 1853, gest. 27. October 1885; verh. in II. Ehe seit 24. Mai 1888 mit July Benzen in Düsseldorf, geb. 19. Juni 1860 zu St. Louis, Nordamerika.		Carl Gustav Becker N X, 9 geb. 24. August 1842 zu Hilden, preussischer Artillerie-Officier, seit 1896 General-Major z. D. in Westend bei Charlottenburg, verh. seit 3. Mai 1875 mit Clara Pintsch, geb. 23. September 1849 zu Berlin.			Bertha Becker N X, 10 geb. u. gest. 1845 zu Bensberg.	Eugen Becker N X, 11 geb. 22. September 1848 zu Bensberg, Fabrikant, 1874 bis 1882 in Hilden, seit 1882 in Bialystok (Russland), verheirathet seit 22. Mai 1876 mit seiner Cousine Amalie Wilhelmine Selma Vollmer aus Hilden.				
XI	Elfriede Becker N XI, 24 geb. 5. Juli 1877, gest. 24. April 1887 zu Hilden.	Doris Becker N XI, 25 geb. 12. August 1889 zu Hilden.	Amalie Becker N XI, 26 geb. 7. März 1877 zu Deutz.	Erich Becker N XI, 27 geb. 14. Mai 1880 zu Deutz.	Dora Becker N XI, 28 geb. 8. August 1881 zu Spandau.	Emmy Becker N XI, 29 geb. 15. Aug. 1877 zu Hilden, gest. 26. Mai 1878 zu Hilden.	Christian Gustav Julius Wilhelm Becker N XI, 30 geb. 11. Januar 1879 zu Hilden, gest. 12/24. December 1897 zu Bialystok.	Eleonore Wilhelmine Elise Becker N XI, 31 geb. 29. Juni 1880 zu Hilden.	Friedrich Karl Becker N XI, 32 geb. 8. März 1882 zu Hilden.	Alexander Fritz Becker N XI, 33 geb. 9./21. Novbr. 1884 zu Bialystok.	Natalie geb. 12.

Dr. med. **Franz Adolf Christian Becker** zu Bensberg.

N IX, 13

verheirathet mit Catharine Wilhelmine Vollmer aus Hilden.

Hermann Becker

N X, 8

geb. 27. März 1841 zu Bensberg, Fabrikant in Hilden bis 1889, dann Rentner in Bonn, 19. Juni 1873 verheirathet in I. Ehe mit Mathilde Kirberg in Hilden, geb. 10. December 1853, gest. 27. October 1885; verh. in II. Ehe seit 24. Mai 1888 mit July Benzen in Düsseldorf, geb. 19. Juni 1860 zu St. Louis, Nordamerika.

Carl Gustav Becker

N X, 9

geb. 24. August 1842 zu Hilden, preussischer Artillerie-Officier, seit 1896 General-Major z. D. in Westend bei Charlottenburg, verh. seit 3. Mai 1875 mit Clara Pintsch, geb. 23. September 1849 zu Berlin.

Bertha Becker

N X, 10

geb. u. gest. 1845 zu Bensberg.

Eugen Becker

N X, 11

geb. 22. September 1848 zu Bensberg, Fabrikant, 1874 bis 1882 in Hilden, seit 1882 in Bialystok (Russland), verheirathet seit 22. Mai 1876 mit seiner Cousine Amalie Wilhelmine Selma Vollmer aus Hilden.

Elfriede Becker

N XI, 24

geb. 5. Juli 1877, gest. 24. April 1887 zu Hilden.

Doris Becker

N XI, 25

geb. 12. August 1889 zu Hilden.

Amalie Becker

N XI, 26

geb. 7. März 1877 zu Deutz.

Erich Becker

N XI, 27

geb. 14. Mai 1880 zu Deutz

Dora Becker

N XI, 28

geb. 8. August 1881 zu Spandau.

Emmy Becker

N XI, 29

geb. 15. Aug. 1877 zu Hilden, gest. 26. Mai 1878 zu Hilden.

Christian Gustav Julius Wilhelm Becker

N XI, 30

geb. 11. Januar 1879 zu Hilden, gest. 12./24. December 1897 zu Bialystok.

Eleonore Wilhelmine Elise Becker

N XI, 31

geb. 29. Juni 1880 zu Hilden.

Friedrich Karl Becker

N XI, 32

geb. 8. März 1882 zu Hilden.

Alexander Fritz Becker

N XI, 33

geb. 9./21. Novbr. 1884 zu Bialystok.

Natalie Emma Hildegard Becker

N XI, 34

geb. 12./24. December 1888 zu Bialystok.

Generation IX

Karl Becker, Kaufmann in Siegburg

N IX, 22

verheirathet mit Karoline Fusshöller aus Siegburg.

	Karl Becker			Bernhard Becker				Eduard Becker	
X	N X, 12			N X, 13				N X, 14	
	geb. 14. August 1852, gest. 30. Mai 1887, Kaufmann in Siegburg, verheirathet seit 4. Novbr. 1880 mit Clara Unterbarmscheidt aus Essen, geb. 16. Novbr. 1859.			geb. 21. August 1855, Kaufmann in Siegburg, verheirathet seit 18. September 1880 mit Wilhelmine Klein aus Siegburg, geb. 3. Januar 1856.				geb. 1. Januar 1856 zu Siegburg, Apotheker in Much, verheirathet seit 5. Juli 1890 mit Margaretha Vogelbacher aus Uckerrath, geb. 24. August 1870.	
XI	Clara Becker N XI, 35 geb. 5. August 1881.	Hedwig Becker N XI, 36 geb. 22. Januar 1884.	Marie Becker N XI, 37 geb. 22. Mai 1885.	Caroline Becker genannt Lilly N XI, 38 geb. 6. Aug. 1881.	Heinrich Becker N XI, 39 geb. 15. Januar 1883.	Margaretha Becker N XI, 40 geb. 25. Januar 1889.	Karl Becker N XI, 41 geb. 25. Januar 1889.	Margaretha Caroline Becker N XI, 42 geb. 27. September 1891.	Friedrich Wilhelm Karl Becker N XI, 43 geb. 13. Februar 1896.

Anmerkungen zur Stammtafel N I.

N. N. Becker N O, 1, wahrscheinlich zur Reformationszeit aus seiner noch unbekanntenen Heimath ausgewandert und nach Lennep verzogen, wo er um 1545 in der Stadt wohnhaft war. Sonst ist noch nichts von ihm bekannt.

Jakob Becker N O, 2, der erste Pastor in Wahlscheid, dessen lutherisches Bekenntniss durch die Zeugenaussagen vom 1. und 3. März 1645 positiv feststeht. Seine Amtszeit in Wahlscheid ist etwa von 1565 bis 1580, das Erkundigungsbuch vom 13. Mai 1582 weist schon seinen Nachfolger Johannes von der Burgh nach.

Antonius Becker N O, 3, geboren 29. Juni 1513 zu Meschede, war katholischer Kaplan an St. Nicolai in Rostock, trat dem Reformator Joachim Schlüter als energischer Gegner

gegenüber und forderte ihn 1525 zur Disputation über die Messe in der St. Nicolaikirche auf, unterlag aber und wurde selbst 1531 lutherisch. 1542 nach dem Tode von Pastor Dr. Johann Katte wurde er Pastor an St. Nicolai und lebte 1555 noch.

Conrad Becker, Dr. theologiae N O, 4, Sohn des Bürgermeisters zu Braunschweig, promovirte 1552 zu Wittenberg und später nochmals in Rostock. 1571 nach Braunschweig berufen, lehnte er ab, blieb dann längere Zeit, bis 1581, in Rostock an der Universität lehrend thätig. 1587 war er in Hildesheim als Inspector ministerii und starb daselbst 1588. Von ihm sind Nachrichten in Hammelmanni operibus.

Generation I:

Johann Becker, Lennep (und Anthon Becker, Köln.)

Johann Becker N I, 1, wurde um 1545 zu Lennep geboren, laut Erkundigungsbuch ist er 1567 am 8. März Kaplan in Elberfeld gewesen, wo derzeit die Lutheraner von den Reformirten verdrängt wurden. Nach Kräffls Husumer Schulhistorie ist er aus Antwerpen vor Alba nach Lennep entflohen, er ist aber in Antwerpen nicht ansässig (Genards Listen) und auch nicht angestellter Pastor gewesen. Wahrscheinlich war er heimlich und kurze Zeit hindurch in Antwerpen, um den Lutheranern Dienste zu leisten. 1571 scheint er Adjunct des überalten Pastors Martin Henckel in Lennep gewesen zu sein und führte 1572 den Küster Jurgen Rembold in sein Amt als Küster zu Lennep ein (Scheibler). 1572 starb Henckel und Johann Becker wurde Pfarrer zu Lüttringhausen, ein anderer Lennepener „Herr Christian“ wurde sein Kaplan. 1578 diente er gleichzeitig der heimlichen lutherischen Gemeinde in Köln als Seelsorger und soll sich etwa 8 Wochen in Köln aufgehalten haben. Bis etwa 1585 blieb er in Lüttringhausen, wo sich die Gemeinde mehr und mehr in Lutheraner und Reformirte spaltete, bis es unter seinen Nachfolgern zum vollen und offenen Bruche kam. 1585 berief ihn der Rath der Stadt Essen als Pastor und war Becker seit 1586 dort thätig. Bald sah er sich in schweren Conflict mit seinem Amtsgenossen Mathaeus Rutze verwickelt, der schon aus Rostock wegen Flacianischer Irrlehren ausgewiesen war und in Essen im gleichen Sinne weiter lehrte. Rutze wurde vom Magistrat abgesetzt. Sein Nachfolger war Mauritius Berger aus Nürnberg, welcher mehr Calvinischer Richtung folgte, die damals auch im Essener Rath viele Freunde hatte. Becker wandte sich schroff gegen Berger, welcher Versuche machte ihn auf seine Seite zu ziehen. Der Streit kam vor den Rath und Becker wurde im Winter 1590 seines Amtes entsetzt, auch nicht wieder angestellt, trotzdem sich einflussreiche Theologen für ihn verwendeten. Im Verein mit Rector Philippus Marsilius kämpfte er auch ohne Amt weiter gegen die vordringenden Reformirten, bis 1594 die strenglutherische Richtung im Rathe wieder die Oberhand gewonnen hatte, Berger abgesetzt und die reformirt gesinnten Rathsverwandten entfernt wurden.

1594 bis Frühjahr 1595 war Johann Becker Pastor in Stolberg bei Aachen, Marsilius Rector scholae in Aachen. 1595 wurde Johann Becker nach Lennep berufen und als Pastor I und Insp. Min. angestellt. 1606—1608 war sein Sohn Melchior, aus Francken vertrieben, Adjunct bei ihm, 1609 erblindete Johann und ward noch 5 Jahre lang „von seinen jüngeren Söhnen“ zur Kanzel geführt. So berichtet Rector Leis 1760 nach der ihm vorliegenden Leichenpredigt von „Johann Beckers Tochter“. 1614 starb Johann „in schwächlichem Alter“ und ward in der Sacristei begraben.

Johann scheint zwei Mal verheirathet gewesen zu sein, 1586—1596 wird er und Margrethe seine eheliche Hausfrau mehrfach in Kauf- und Verkaufsacten im Essener Stadtarchiv genannt. In den ersten heisst er „Prediger göttlichen Wortts allhier“ in den beiden letzten „Kirchherr zu Lennep“. Margrethe scheint jedoch in Lennep bald gestorben zu sein und Johann noch vor Schluss des Jahrhunderts wieder geheirathet zu haben, da wir seine Söhne Gottfried und Hermann, geb. 1600 und 1601 und seine Tochter Margrethe geb. 1603 oder 1604 kennen.

Anthon Becker N I, 2, Bürger und Kaufmann zu Köln, lutherisch, war verheirathet mit Elisabeth Goltschmit und seit 10. Juni 1613 als Nachfolger von Heinrich von Bechhausen Statthalter des Klosters Meer. Als solcher gab er 1615 am 22. November die Collation für Wahlscheid an Melchior Beckers dortigen Nachfolger und späteren Schwiegersohn Johannes Hesse.

Anthon Becker starb 1616 oder 1617. Er wird zuerst am 25. November 1601 genannt, als ihm die Greven Müll im Amte Porz für 3000 Goldgulden verpfändet wird.

Seine Wittve setzte sich 1618 am 14. September mit den Bevollmächtigten des Klosters Meer wegen Geldangelegenheiten auseinander. Aus dem betr. Acte geht hervor, dass Becker im Besitze eines Pfandbriefes war über 1300 Reichsthaler, die ihm Kloster Meer schuldete, dass er ein Gut von Kloster Meer in Pacht hatte und im Auftrage des Klosters jährlich 65 Reichsthaler an den Regenten Borsae Montis in Köln zu zahlen hatte.

Generation II:

Die Kinder von Johann Becker, Pastor in Lennep.

Magister Melchior Becker N II, 1, geboren um 1575—1581 jedenfalls in Lüttringhausen, ich vermuthe dass er in Essen unter Philippus Marsilius studirte, wo er promovirte ist noch nicht bekannt. Im Februar 1606 aus Francken im Ober-Elsass „wegen der Religion“ als Pastor vertrieben,

war er von 1606 bis Sommer 1608 als Adjunct seines Vaters in Lennep thätig. 1608 als Pastor nach Wahlscheid und Burgprediger auf Schloss Bensberg berufen, wurde er am 12. August 1612 zum Inspector generalis für Jülich und Berg cum legatis ernannt. Die Collation

vom Kloster Meer erhielt er durch den Statthalter Heinrich von Bechhausen. Nach seines Vaters Tode ging er als Pastor I, 1615 nach Lennep, dann 1618—1624 als Pastor und Insp. Min. nach Dabringhausen. 1624 wurde er an die Marienkirche nach Lippstadt berufen und starb dort als Pastor am 18. October 1641.

Melchior Becker war verheirathet mit Clara auf der Trappen, der Tochter von Johann auf der Trappen und Gertraud Pantzer in Lennep, die Ehe wurde um 1600 geschlossen.

Conrad Becker, Lennepensis N II, 2, wurde am 16. Februar 1595 zu Helmstedt immatriculirt. Weiteres ist noch nicht bekannt.

Mag. Gottfried Becker N II, 3, geb. 1600 zu Lennep, war 1627 in Rostock zusammen mit seinem Bruder Hermann und seinen Neffen Johannes und Franz, wurde 1629 als Rector der Gelehrten-Schule nach Husum berufen, hat in Strassburg studirt, war seit 1631 in I. Ehe mit Elisabeth Ehrenreich, gestorben 1645, verheirathet in II. Ehe seit 1651 mit Margaretha Lather, starb 1651 am Gründonnerstage, wurde in der Kirche begraben.

Er ist der Stammvater unserer Dänischen Linie, siehe Dr. J. G. Burman-Beckers genealogische Arbeiten veröffentlicht 1835, 1847 und 1875 und Danske Patriciske Slaegter von Sofus Elvius und Hjort Lorenzen, Kjøbenhavn 1891.

Gottfrieds II. Sohn, Jacob, Apotheker und Rathsherr in Odense, führte das Wappen N 7, das auf dem Balken über der Thür seines Hauses erhalten ist.

Sein III. Sohn Johann Gottfried, Hofapotheker in Kopenhagen, führte das Wappen N 8, sein Grabmal in der St. Petri-Kirchenkapelle ist erhalten und zeigt dieses Wappen.

Herman Becker N II, 4, genannt Harm, eigene Unterschrift Harmen Becker, Glaser, Glashändler, Bürger und Kaufmann zu Rostock, geboren 1601 (cfr. die von dem Professor und Pastor Petrus Becker für die Rostocker Zeitschrift „Etwas von gelehrten Rostock'schen Sachen für gute Freunde“, sechste Woche, 11. Februar 1737, geschriebene Lebensbeschreibung des Professor und Pastor Hermann Becker, geb. 1632, gest. 1631), kam 1627/28 nach Rostock, war Mitglied des Amtes der Glaser 1632, kommt als Aeltester des Amtes vor 1639, miethete 1636 von der Kämmerlei eine Verkaufsstelle am Rathhause, kaufte 1644 ein Haus an der Hege, mit welchem die Braugerechtigkeit, welche er demnächst ausübte, verbunden war.

In dem neuen Buch der Glasmalerzunft schrieb er das Titelblatt und die alten Zunftgesetze ein, malte auch auf der ersten Seite sein Wappen als Glasmaler, 3 silberne Schilde (als Gläsertransparent gemalt) in blauem Schild, rother Balken mit 2 silbernen Geräthestangen, der wachsende Mann auf dem Helme in goldenem und blauen Rock hält in der rechten Hand ein Trinkglas hoch, die linke Hand hält auf die Hüfte gestützt die gekreuzten Geräthe.

Dieses Wappen unterschreibt er Herman oder Harmen Becker, Glaser. Er starb 1639. Seine Wittwe, Gertrud Mahnen, überlebte ihn bis 1679. Mit ihr hatte er zwei Söhne, den vorstehend genannten Herman und Gerhard oder Gerdt. Letzterer erwarb am 1. April 1664 das Rostocker Bürgerrecht als Brauer, und setzte nach dem Tode seines Vaters das väterliche Geschäft fort.

Margaretha Becker N II, 5, geboren 1604 oder 1605 in Lennep, gestorben am 20. Februar 1631 in der „Dittmannsbeck“ bei Lennep, welche sie mit ihrem Manne Caspar Clarenbach, gestorben vor 1661, bewohnte. L. K. B. (Lennep Kirchenbuch) 1681, N 9.

Generation III, 1—6:

Die Kinder von Melchior Becker, Pastor in Lippstadt.

Magister Johann Becker der Jüngere N III, 1, geboren zwischen 1600 und 1603, wahrscheinlich in Francken, April 1625 zu Rostock immatriculirt, dort April 1628 facultati adscriptus. 19. December 1631 Pastor I in Lennep, Insp. Min. und dort 30. December 1635 gestorben, wahrscheinlich unverheirathet.

Franciscus Becker N III, 2, geb. zwischen 1602 und 1604, wahrscheinlich in Francken, October 1626 in Rostock immatriculirt und anscheinend schon October 1627 nach Volberg als Pastor berufen. Erkrankt, erhielt er 1642 H. Henricus Witthenius zum Adjunct. 30. December 1651 wurde er Pastor in Wahlscheid und starb dort 11. Oct. 1667.

Er war verheirathet mit Margaretha Vogt, Tochter des Pastors zu die nach seinem Tode den J. Gilles Wasser, Kelner (d. i. Rentmeister) zu Schönradt heirathete. Dessen Kinder scheinen aus seiner ersten Ehe zu stammen, rechnen sich jedoch mit den Kindern von Franz als Geschwister. Sie starb 9. Sept. 1713 und ist in Wahlscheid in der Familiengruft begraben.

Johann Wilhelm Becker N III, 3, geboren 1604—1606 wahrscheinlich noch in Francken, Januar 1629 in Rostock immatriculirt. 1632 Pastor in Leichlingen (Collat. Urkunde vom 18. Juni 1632), gestorben 4. December 1655.

Verheirathet mit Gertraud Kelbing, die nach seinem Tode 6. November 1658 den Schullehrer Peter Hartmann zu Leichlingen heirathete.

Melchior Becker N III, 4, geb. wahrscheinlich zwischen 1606 und 1607 und schon in Lennep. November 1629 in Rostock immatriculirt, scheint 1630 zuerst Vicar in Ludenscheid gewesen zu sein, 1631 war er Pastor in Valbert, dann

bis zu seinem Tode 1636 Pastor in Ludenscheid, wahrscheinlich nicht verheirathet.

Margaretha Becker N III, 5, geb. 7. Mai 1608 zu Lennep, gest. 9. August 1673 zu Burscheid, verheirathet 1633 I. Ehe mit Abel Hauchenbach, bis 1635 Pastor in Solingen, dann in Burscheid, gestorben Juli 1636; II. Ehe mit Johann Thamer 1637, Pastor in Burscheid, gest. 1690, 75 Jahre alt. Ueber ihr Leben, nach der 1837 aufgefundenen, aber jetzt nicht zu findenden Leichenpredigt, siehe Burman-Becker 1847 und 1875.

Der sehr gut erhaltene Grabstein von Johann Thamer und Margaretha Becker liegt in Burscheid in der Kirche, gerade vor dem Hochaltar und zeigt für Becker das Wappen N 5. Hier ist es ganz deutlich eine Schaufel zum Einschneiden des Brotes in den Backofen und ein kürzerer krummer Haken zum Vertheilen der Kohlen in denselben, also Bäckergeräthe für Becker.

Elisabeth Becker N III, 6, die Frau des Pastors Johann Hesse in Wahlscheid. Hesse war der directe Nachfolger von Melchior Becker in Wahlscheid und erhielt die Collation von Kloster Meer durch Anthon Becker, Bürger zu Köln, Statthalter des Klosters, welches später die Rechtmässigkeit derselben bestritt. Seine Amtszeit 1615 bis 5. März 1651 ward gewaltsam unterbrochen von Ostern 1623, Herbst 1624 bis October 1645 durch das Eindringen zweier katholischer Priester in die rein lutherische Gemeinde, Ewald Herpertz bis 1626 und Friedrich Klee bis 1645. Vor und nach 1651 war Hesse Pastor in seiner Heimath, angeblich Wallen, wahrscheinlich Wallau in Hessen (Nassau).

Generation III, 7—11:

Die Kinder von Margarethe Becker, verh. Clarenbach.

Gertrud Clarenbach N III, 7, verheirathet am 25. April 1661 mit Peter vom Kothen auf Sprockhövel.

Diederich Clarenbach N III, 8, L. K. B. (Lennep Kirchenbuch) 1665, N 6. Diederich Clarenbach, Casp. Clarenbachs S. auss der Deichmans Becken (ein Enkel von H. Joh. Beckers S. des Alteren, weyland wohlverdienten Pastoris allhier) im Kirspel hinterlassener ehel. Sohn vnd Maria,

Joh. von den Hagen S. im Kirspel Lüttringhausen Copuliret.

Anna Clarenbach N III, 9, geb. 1646, gest. 3. Juli 1631.

Caspar Clarenbach N III, 10, geb. um 1649, wird 1674 Januar als Taufzeuge genannt.

Maria Clarenbach N III, 11, 6. März 1678 als Taufzeuge genannt

Generation IV, 1—6:

Die Kinder von Pastor Franziscus Becker, Wahlscheid.

- Johannes Becker** N IV, 1, geboren in Volberg um 1635. Er findet sich im Wahlscheider Kirchenbuch zuerst 1659 am 27. April als Taufzeuge erwähnt. Er studierte in Giessen, wurde dort 1655 3. Juni immatriculirt. 15. November 1660 ward er nach Wahlscheid als Adjunct seines Vaters berufen, und nach dessen Tode 1667 dort Pastor. Die Collations-Urkunde vom Kloster Meer ist datirt von 11. Juli 1668. Johannes war verheirathet mit Catharina Elisabeth Witthenius, der Tochter des Pastors Henricus Witthenius zu Volberg. Sein ältester Sohn Johannes Heinrich wurde am 30. August 1699 als Adjunct des Vaters berufen. Johannes starb 7. April 1701.
- Margaretha Becker** N IV, 2, geb. in Volberg, älteste Schwester von Johannes Becker, wird 1652, 1660 und 1671 als Taufzeuge genannt. Die Volberger Kirchenbücher sind noch nicht zur Hand.
- Gerhard Melchior Becker** N IV, 3, geb. in Volberg, wird 1681 24. Juni als Taufzeuge genannt, ebenso 1711 und 1703 als zu Schönradt wohnend.
- Agathe Gertrud Becker** N IV, 4, geboren in Volberg, wird 1. Mai 1675 als Taufzeuge genannt.
- Henricus Wilhelmus Becker** N IV, 5, W. K. B. (Wahlscheider Kirchenbuch), geb. in Wahlscheid, getauft 18. Januar 1652. Taufzeugen: H. Henricus Witthenius, Pastor in Volberg; Wilhelm Meisenbach zur Heiden bei Wahlscheid, Kirchmeister; Agatha Margaretha Thamer, Tochter des Pastors Joh. Thamer, Burscheid; getauft durch Pastor Johann Thamer. Henricus Wilhelm wurde 24. März 1709 in Wahlscheid beerdigt, unverheirathet.
- Anna Catharina Becker** N IV, 6, W. K. B. (Wahlscheider Kirchenbuch), geb. in Wahlscheid, getauft am 10. Februar 1658; Taufzeugen: Frau Anna Margaretha von Hammerstein, verh. Frau Reffens zu Meuches-Awel und Wittwe Cathrein des H. Johannes Rengerath zu Weege; Herr Arnoldus Georgius Pastor zu Seelscheid; getauft durch H. Henrich Burchard Lemmer zu Hcnradt.

Generation IV, 7—9:

Die Kinder von Joh. Wilhelm Becker, Pastor in Leichlingen.

- Gertrud Elisabeth Becker** N IV, 7, K. B. zu Leichlingen, laut Ohligschläger und Anderen geb. 1635, gest. 26. Januar 1714, verh. seit 1656 13. Juni mit Pastor Hermann Poelman zu Leichlingen, dem Nachfolger ihres Vaters, der von 1656—1678 in Leichlingen amtirte.
- Clara Agatha Becker** N IV, 8, K. B. zu Leichlingen, laut Ohligschläger und Anderen verh. 1670 mit Johann Michels an der Dückeberg, lässt am 15. September 1675 zu Leichlingen ein Kind taufen.
- Ein Sohn wahrscheinlich** N IV, 9. Es finden sich später in Leichlingen fortlaufend Becker mit den charakteristischen Familien-Namen, so z. B. 1728—1764 ein Schullehrer Johann Wilhelm Becker. Dicht am Pastorenbaue zu Leichlingen und dicht an der Brücke steht ein Grabkreuz: Anno Domini 1680, den 26. August, ist Johan Becker an der Brücken im Herrn entschlafen. Das kann der Sohn von Johann Wilhelm sein, der nach dem Urgrossvater und Oheim getauft ist, ebenso könnte er Stammvater einer Leichlinger Linie unserer Familie sein. In der Gegend dort wohnen heute noch zahlreiche Becker; die Verbreitung des Namens ist so gross, dass Ohligschläger unter die Papiere „Becker“, die er gesammelt hatte, schrieb: „Es geht mit den Becker wie mit andern Handwerksnamen, man findet sie in der ganzen Welt“. Die Leichlinger Bücher werden demnächst durchgesehen, soweit sie vorhanden sind.

Generation IV, 10 und 11, 12—15:

Kinder von Margaretha Becker I. Ehe Hauchenbach, II. Ehe Thamer.

Dann N 16:

Ein Kind von Elisabeth Becker, verh. Pastor Hesse.

- Abel Hauchenbach** N IV, 10, geb. 1634, gest. 1645.
- Melchior Hauchenbach** N IV, 11, geb. 1637 Februar, nach dem Tode des Vaters zu Leichlingen im Hause des Pastors Joh. Wilhelm Becker, gest. 1677 26. Februar; immatric. Frankfurt a. d. O. 9. November 1655, ordinirt zu Lennep 4. März 1664; Pastor in Gemünd, Montjoie und Schleiden; verh. 26. November 1664 zu Lennep mit Cäcilie Hölterhoff, Tochter des Bürgermeisters Johann Hölterhoff; verh. II. Anfang 1676 mit Margaretha Ursula Pottgiesser; die Wittwe heir. II. 5. Juni 1678 den Nachfolger im Amte, Pastor Arnold Heinrich Scheibler (Scheibleriana).
- Johann Heinrich Thamer** N IV, 12, geb., gest., ordinirt 1. October 1664 in Lennep; Pastor in Stolberg; verh. mit Clara Bunonius aus Dortmund 1677. Joh. Heinrich ist auch ganz kurze Zeit als Nachfolger seines Vaters in Burscheid gewesen. Ueber seinen Sohn Hch. Thamerus existirt ein gedrucktes Werk, das ehestens nachgesehen wird.
- Anna Margaretha Thamer** N IV, 13, L. K. B. (Lennepir Kirchenbuch), geb. 1640, gest. 25. September 1707; I. Ehe 1665 mit Johann Dietrich Freund, geb. 1646, gest. 23. April 1673; II. 1674 17. Mai mit Berndt Hardt jun., Sohn des Bürgermeisters Berndt Hardt sen. zu Lennep. 2 Kinder.
- Anna Josina Thamer** N IV, 14, geb., gest., verh. mit Pastor Degenhard Poelman zu Herscheid 1665—1695, Bruder des Pastors Hermann Poelman zu Leichlingen. Ein Pastor Degenhard Poelman hat auch 1690 in Burscheid gestanden.
- Clara Elisabeth Thamer** N IV, 15, L. K. B., geb. 1647, gest., verh. I. mit Dr. med. Jakob Saalman, Kreisphysicus, Lennep, geb. 1647, gest. 24. April 1673; verh. II. 1674 mit Dr. chirurg. Caspar Blechen. 7 Kinder.
- Anna Clara Hesse** N IV, 16, W. K. B., Auszug aus dem Wahlscheider Kirchenbuch, geb. 18. Juli 1650, getauft 14. August durch H. Pastor Henrich Burchhart Lemmer zu Hohnradt; Taufzeugen: Anna Margaretha (von Hammerstein), Junker Reffens (Henrich von Rewen) Hausfrau zu Meuches-Aull; Anna Clara, Herrn M. Christophori Escher, Pastors zu Waltbrül, Hausfrau; Wimar Ley, Schultheiss zu Hohnradt und Windscheid; H. Johann Lossius, Pastor zu Odenspill.

Generation IV, 17 und 18:

Die Kinder von Gertrud Clarenbach verh. vom Kothen.

- Christina vom Kothen** N IV, 17, L. K. B. 1662, N 27, getauft 20. Mai 1662 in der Deibmanssbecke. „Den 20. Mai habe ich in der Deibmanssbecke ein krankes Kind getauft, welches zuständig gewesen Petern vom Kothen auf'm Sprockhövel, ein vhr Enckelin des alten Joh. Beckerss, weilandt wohlverdienten Pastoris hieselbst vnd ist das selbige Christina genannt.“
- Anna vom Kothen** N IV, 18, L. K. B., geb. 1664, getauft am Gründonnerstage.

Generation IV, 19—26:

Die Kinder von Diederich Clarenbach (aus dem Lennep-er Kirchenbuch).

Gertrud Clarenbach N IV, 19, geb. 3. April 1666, verh. 1690 mit Franz Holter zu Remscheid; L. K. B. 1666, N 26, 11. April: „Gertrud, Diederich Klarenbachs auss der Deichmanns Beche (ein Vhr Enckel H. Joh. Beckers des älttern, weyland wohlverdienten Pastoris hieselbsten) den 3. ej. morgens vmb 7 Vhr gehohrenes Töchterlein“
Catharina Clarenbach N IV, 20, geb. 22 August 1668.
Margaretha Clarenbach N IV, 21, geb. 1671, getauft auf Sonntag Reminiscere.

Caspar Clarenbach N IV, 22, geb. 4. Januar 1674 in der Deibmannsbeck.

Catharina Clarenbach N IV, 23, geb. 1677.

Johannes Clarenbach N IV, 24, geb. 1680, gest. 1741.

Abraham Clarenbach N IV, 25, geb. 1. April 1684, Dittmannsbach.

Generation V, 1—6:

Kinder von Johannes Becker, Pastor in Wahlscheid (aus dem Wahlscheider Kirchenbuch).

Johannes Heinrich Becker N V, 1, geboren am 30. August 1670, wurde getauft 17. September durch Pastor Peter Tuckermann in Seelscheid. Taufzeugen bei „diesem unserm erstgeborenen Knäblein“ waren: Herr Johannes Thamerus, Pastor in Burscheid; Herr Ernestus Henricus Witthenius, Pastor in Volberg; Sophia, Frau des Herrn Burchardus Lemmer, Pastor in Honradt. Johannes Heinrich besuchte die Schulen zu Köln und Soest und wurde 15. October 1694 in Giessen immatriculirt und am 30. August 1699 als Adjunct seines Vaters nach Wahlscheid berufen. Seit 7. April 1701 Pastor in Wahlscheid und Assessor Min., war er verheirathet mit Engel Maria Wirth, Tochter von Pastor Anthon Wirth zu Odenspiel. Insp. Min. Johann Henrich starb 11. August 1740. Seit 3. September 1730 bis ca. 1740 war sein ältester Sohn Johann Friedrich Adjunct bei ihm; nachdem Joh. Friedrich nach Lennep berufen wurde scheint der spätere Schwiegersohn Johann Wilhelm Ahlefeld bei ihm als Adjunct gewesen zu sein. (Ahlefeld und Ahlefeld geschrieben.)

Johannes Jörgen Becker N V, 2, geb. 24. September 1671, getauft 14. October durch H. Peter Tuckermann. Pastor in Seelscheid. Taufzeugen: Herr Georgius Vogt, Pastor in Holpe, Oheim des Vaters; Herr Johannes Henricus Witthenius, jüngster Bruder der Mutter; Margaretha Becker, älteste Schwester des Vaters; wohnte zu Schonrath bei Volberg. war Schmied und unverheirathet, wurde 23. Juni 1739 in Wahlscheid begraben.

Johannes Wilhelmus Becker N V, 3, geb. 24. Mai 1673, getauft 14. Juni durch Herrn Ernestus Henricus Witthenius, Pastor in Volberg, Bruder der Mutter. Taufzeugen: Herr

Johannes Elimar Lemmer, Sohn des Herrn Henricus Burchardus Lemmer, Pastor in Honradt; Johann Wilhelm Poelman Sohnlein des Herrn Pastor Hermann Poelman in Leichlingen; Frau Wittwe Dr. Saalman, Clara Elisabeth Thamer, Frau Nichte. Johannes Wilhelmus ist gestorben 1739, 14. October begraben, war Wollenweber, wohnte zur Acher und war verheirathet mit Anna Catharina zu Mackenich. 9 Kinder.

Sibilla Gerduht Becker N V, 4, geb. Mitternacht 10. bis 11. April, getauft 1. Mai 1675 durch Herrn Ernestus Henricus Witthenius, Pastor zu Volberg. Taufzeugen: Odilia Sibilla Wittliens, Schwester der Mutter, Gilles Wasser, Rentmeister zu Schönradt, Stiefvater; wird 1716 13. September als Taufzeuge genannt, wohnte unverheirathet auf der Vorssbach bei Volberg.

Anna Catharina Becker N V, 5, geb. 16. October 1678, getauft 6. November durch H. Johannes Wimar Lemmer, Pastor zu Honradt. Taufzeugen: Frau Margaretha Vogt, in II. Ehe verh. mit H. Gilles Wasser, Kelner zu Schönradt, Mutter des Vaters; Anna Catharina Becker, Schwester des Vaters; Johannes Wimar Rengerath zu Weege; heirathete den Johann Voss zu Dalilhausen, wird 1723 18. Mai als Taufzeuge genannt.

Margaretha Christina Becker N V, 6, geb. 11. Juni 1681, getauft 24. Juni durch H. Johannes Wimar Lemmer, Pastor in Honradt. Taufzeugen: Frau Margaretha Odilia von Gulich zu Dorp, geborene von Bernsau; Frau Anna Christina Ley, Frau des Herrn Ernestus Henricus Witthenius, Pastor in Volberg, und Gerhard Melchior Becker, Bruder des Vaters; gestorben 29. November 1682.

Generation V, 7—14:

Die Kinder von Gertrud Elisabeth Becker verh. Pastor Hermann Poelman.

Margaretha Poolman N V, 7, geb. 29. März 1659.

Caspar Poolman N V, 8, wird 1668 von Pastor Hermann Poelman als „mein Sohn Casparus“ bezeichnet.

Hermann Poolman N V, 9, geb. 6. December 1661, immatriculirt zu Giessen 1. December 1679 „Leichlinga Montanus“, wurde 1679 Pastor in Leichlingen und starb dort 28. September 1722. Sein Sohn Johann Adam Poelman wurde in Giessen immatric. 29. October 1704, wurde 1722 Pastor in Leichlingen und starb 11. Decbr. 1734.

Elisabeth Poolman N V, 10, geb. 22. April 1664.

Johann Wilhelm Poolman N V, 11, geb. 24. December 1666, immatric. zu Giessen 6. März 1692, „Guestphalus“, wird 1673 als Pathe von Johann Wilhelm Becker-Wahlscheid genannt.

Anna Margaretha Poolman N V, 12, geb. 30. October 1673.

Maria Catharina Poolman N V, 13, geb. 26. März 1676.

Johann Hermann Poolman N V, 14, geb. 24. März 1679, nach dem Tode des Vaters.

Generation V, 15 und 16:

Die Kinder von Johann Heinrich Thamer, Pastor in Burscheid.

Johannes Christophorus Thamer N V, 15, als „Stolberga Juliacus“ zu Giessen immatric. 24. April 1682.

Johannes Melchior Thamer N V, 16, als „Stolberga Juliacus“ zu Giessen immatric. 30. März 1686.

Generation V, 17—19:

Die Kinder von Agatha Marg. Thamer, verh. I. Diederich Freund, II. Berndt Hardt,
 (aus dem Lennep-er Kirchenbuch).

Johann Diederich Freund N V, 17, geb. 1666, gest. 1685 14. März

Johannes Christian Freund N V, 18, geb. 23. April 1670. Taufzeugen: Herr Johannes Becker, Pastor in Wahlscheid, dafür Catharina zur Mühlen; Christian Peppinghausen von Kerpen; Cujus vices obtinet D. M. Caspar Holterhoff; Clara Elisabeth, H. Pastoris Johannis Thamers, Burscheid, Jgfr. Tochter.

Anna Catharina Freund N V, 19, geb. 13. Februar 1673.

Taufzeugen: Herr Magister Johannes Scheibler, Pastor in Lennep; Anna, Frau von Peter Spielberg, Stadt-Lieutenant Lennep; H. Ambrosius Strohn, zur Zeit Bürgermeister zu Lennep.

Generation V, 20—26 :

Die Kinder von Clara Elisabeth Thamer, verh. I. Saalman, II. Blechen

(aus dem Lenneper Kirchenbuch).

Sibilla Margaretha Saalman N V, 20, geb. 9. Juli 1671; Taufzeugen: Anna Sibilla Huicking zu Witzhelden (Haus Bechhausen); Margaretha, Herrn Johannis Thameri, Pastoris Burscheid, Hausfrau (Melchior Beckers Tochter); Christina, Johannis Saalman, Med. Chirurg zu Breckerfelde, Hausfrau; Herr Melchior Hauchenbach, Pastor Gemünd; Peter auf dem Stein zu Breckerfeld.

Anna Gertraud Saalman N V, 21, geb. 1672 3. December, gest. 29. März 1673.

Johann Diederich Hermann Blechen N V, 22, geb. 27. Februar 1676.

Clara Margaretha Catharina Blechen N V, 23, getauft 1677 23. September; Taufzeugen: Clara Thameri, Pastoris Burschedani? Jgfr. Margaretha Catharina Blechin; Catharina Elisabeth (Witthenius); Herrn Johannis Beckeri, Pastoris Walscheid, Hausfrau.

Anna Barbara Blechen N V, 24, geb. 26. Juli 1679, gest. 26. Juli 1682.

Johann Leopold Blechen N V, 25, geb. 21. März 1681.

Hermann Heinrich Caspar Blechen N V, 26, geb. 19. Mai 1683.

Generation VI, 10—18:

Die Kinder von Johannes Wilhelmus Becker N V, 3

und seine Enkel aus Generation VII:

3 Kinder von Maria Catharina Becker N VI, 11, verh. Lindenberg und 2 Kinder von Sibilla Girdraut Becker N VI, 13, verh. Hohn.

Johannes Henricus Becker N VI, 10, getauft 15. April 1708; Taufzeugen: Herr Johann Heinrich Becker, Pastor, Wahlscheid, Bruder des Vaters; Jost Henrich zu Mackenich, Vater der Mutter; Sibilla, Frau des Lennert Wasser zum Hoff bei Volberg, Möhne des Vaters.

Maria Catharina Becker N VI, 11, getauft 22. Juli 1711; Taufzeugen: Maria, Frau des Henrich Wilhelm Halffmann zu Roderhöhe, Schwester der Frau; Maria, Frau des Henrich Klein zur Acher, Nichte der Frau; Gerhard Melchior Becker zu Schonradt, Oheim der Frau; Philippus, Bruder der Frau; begraben 2. Januar 1763 aus Awel; verh. mit Tiebes Lindenberg zum Awel, geb. 1703, begraben 25. März 1760; wohnte 1738 auf dem Schomerich.

Bertram Lindenberg N VII, A, getauft 26. Aug. 1733, begraben 2. November 1741; Taufzeugen: Bertram zum Awel, Vater des Vaters; Johannes Wilhelmus Becker, Vater der Mutter; Maria Girdraut Becker, Schwester der Mutter; Regina Catharina Becker zu Paffenhart, Nichte der Mutter.

Johannes Wilhelm Lindenberg N VII, B, getauft 13. November 1735; Taufzeugen: Johann Wilhelm Lindenberg, Bruder; Johannes Jörgen Becker, Oheim; Drütgen, des Johann Diederich Rengerath zu Meylahn Frau, Möhne der Mutter (auch Wahlen genannt).

Henricus Wilhelmus Lindenberg N VII, C, getauft 1. November 1738; Taufzeugen: Henricus Wilhelmus Becker, p. t. Opffermann, Wahlscheid; Henrich Wilhelm Lindenberg zum Awel; Mariagen, Schwester des Mannes.

Johannes Georgius Becker N VI, 12, getauft 17. Octbr. 1714; Taufzeugen: Johann Jörgen Becker, Bruder des Vaters; Johann Wimar Wasser, Sohn des Lennert zum Hoff bei Volberg, Vetter des Vaters; Odilia, Schwester der Mutter; wurde 21. Januar 1715 begraben.

Sibilla Girdrut Becker N VI, 13, getauft 13. September 1716; Taufzeugen: Sibilla Girdrut Becker auff'm Vorssbach, Schwester des Vaters; Girdrut zur Linden, Schwester der Mutter; Henrich Brochhausen zur Acher; verh. mit Henricus Hohn zum Hohn, auch Schönenberg genannt.

Anna Catharina Hohn N VII, D, getauft 31 Dec. 1739, begraben 4. Februar 1740; Taufzeugen: Tiebes Lindenberg zum Awel, Schwager der Frau; Catharina, Frau des Johann Schönenberg zu Hausen, Mutter des Mannes; Anna Catharina Witthen zur Müllen, Mutter der Frau.

Johannes Diederich Hohn N VII, E, getauft 7. Novbr. 1742, begraben 31. Januar 1747; Taufzeugen: Johann Diederich Kleineweg; Jgfr. Regina Catharina Becker.

Anna Catharina Becker N VI, 14, getauft 1. Mai 1720; Taufzeugen: Anna Catharina Witthen zur Müllen, Mutter der Frau; Eva Catharina, Frau des Weltheny zur Bach; Franz zum Awel, Vetter der Mutter; wurde begraben 26. März 1722.

Anna Girdrut Becker N VI, 15, getauft 18. Mai 1723; Taufzeugen: Johannes Wasser zum Lusen bei Volberg; Johannes Melchior Frackepohl, Vetter des Vaters; Anna Catharina Becker, Frau des Johann Voss zu Dahlhausen, Schwester des Vaters; Drütgen, Frau des Johann Diederich Wahlen zu Meylahn, Schwester der Mutter; wurde 14. März 1730 begraben.

Caspar Andreas Becker N VI, 16, getauft 28. Februar 1726; Taufzeugen: Caspar Lutkerath zu Schuelhausen, Vetter des Vaters; Andreas zur Müllen, Bruder der Mutter; Anna Margaretha, Frau des Heinrich zur Breit, Nichte der Mutter; wurde 12. März 1726 begraben.

Franziscus Diedericus Becker N VI, 17, getauft 19. März 1727; Taufzeugen: Franz zum Awel; Diederich vom Hohn; Anna Elisabeth Becker; wurde in Die Laetare 1727 begraben.

Anna Margaretha Becker N VI, 18, getauft 25. Mai 1734; Taufzeugen: Herr Johannes Engel auff'm Vorssbach; Jörgen Diederich Schmidt auf Klebhausen; Margaretha, Frau des Johannes Steinsträsser zu Hann; Anna Elisabeth, Frau des Opffermanns Henricus Wilhelmus Becker zu Wallscheid; wurde 19. December 1753 begraben.



Anmerkung zur Stammtafel N II.

Generation VI, 1—9:

Die Kinder von Pastor Johannes Heinrich Becker (Wahlscheider Kirchenbuch).

Johannes Friederich Becker N VI, 1, geb. 29. November 1704, getauft durch H. Pastor Scheibler in Volberg; Tzf. Herr Johannes Anthon Wirth, Pastor in Odenspiel. Vater der Mutter; Johannes Jürgen Becker, ältester Bruder des Vaters; Fräulein Friedericka Margaretha von Gülich auf Haus Dorp; Jgfrau Sibilla Girdraut Witthens zu Bliersbach, Tante des Vaters.

Joh. Friedr. wurde am 3. September 1730 als Adjunct seines Vaters berufen und heirathete in Wahlscheid 1735 Sophia Maria Catharina Drach aus Braubach bei Wiesbaden, geb. 1716, gest. 27. April 1773. 1740 ging Joh. Friedr. Becker, wohl um für seinen zukünftigen Schwager Alefeld in Wahlscheid Platz zu machen, als Adjunct des alten Pastors Hackenberg nach Lennep, wurde 1742, als Pastor Middendorf abgesetzt und Hackenberg gestorben war, von einem Theil der Gemeinde Lennep zum Pastor II von Lennep erwählt und nahm leider die Stelle an, obschon gleichzeitig sein Vater in Wahlscheid starb und die Gemeinde ihn wieder berief. In Wahlscheid wurde dann sein Schwager Alefeld Pastor, Johann Becker aber in Lennep in den bösen Ceremonienstreit „um das weisse Rocklein“ verwickelt. Treu der immer gespielten Rolle bestätigte die kurfürstliche Regierung zuerst sowohl Becker als auch den inzwischen gewählten Pastor I Sigismund Richard Pollmann in ihren Aemtern, schürte dann aber den Streit in der Gemeinde, indem sie die Gegner der beiden Pastore, die Neuerer, bevorzugte. 1751 wurde Becker ebenso wie Pollmann abgesetzt und Middendorf kam wieder an seine Stelle, Becker blieb bis 1757 stellenlos und trotz aller Vorstellungen der Synode auch von Lennep ohne Unterstützung. 1757, nach dem Tode seines Schwagers Alefeld, wurde er nach Wahlscheid berufen, amtierte dort, wurde Assessor Min. und starb am 11. Januar 1763.

Regina Catharina Becker N VI, 2, geb. 15. Juni 1706, getauft durch H. Pastor Johann Wiemar Lemmer zu Honradt; Taufzeugen: Catharina Elisabeth Wittheny, Mutter des Taufvaters; Regina Mantzin. Frau von Henrich Wilhelm Wirth, Pastor zu Waltbruel, Schwägerin; Gerhard Melchior Becker zu Schonradt, Oheim des Vaters; verheirathet 1743 nach dem Tode ihres Vaters mit dessen Nachfolger Johann Wilhelm Alefeld, Pastor in Wahlscheid 1742 bis 1757, geb. 1706, gest. 18. März 1757. Regina Catharina Becker starb 11. April 1757, als sie nach Siegburg geist war, um Trauerkleider für sich und ihre beiden Töchter zu beschaffen.

Anna Elisabeth Becker N VI, 3, geb. 23. August 1708, getauft durch Herrn Pastor Georg Bertram Blech zu Seelscheid; Taufzeugen: Anna Elisabeth Grävings, zweite Frau des Pastors Johann Anthon Wirths, Odenspiel; Anna Margaretha Scheidings. Frau des Rentmeisters Joh. Henr. Wittheuy zu Schelten-Sülzen, Mähne des Mannes; Friede-

ricus Ernestus Mantzius von Daben, Schwager von Johann Henricus Wirths; Johann Josef Krämer, Bergmeister auf dem Hochadligen Haus Dorp; verh. mit dem 1697, Februar, geborenen, 1769 3. Mai begrabenen Johann Wilhelm Lindenberg in der Kirchen zu Wahlscheid. Sie starb 21. Mai 1735.

Henricus Wilhelmus Becker N VI, 4, geb. 4. April 1711, gest. 23. Aug. 1773; Taufzeugen: H. Henricus Wilhelmus Wirth, Pastor zu Wallbruel, Bruder; Johannes Wilhelmus Becker zur Acher, Bruder; Anna Catharina Niederhoffs, Frau von H. Pastor Georg Bertram Blech zu Seelscheid; Anna Christina Breidenbruchs, Frau des Tilman Mittelacher zu Mittelacher bei Eckenhagen. Vetter der Frau; verheirathet mit Anna Elisabeth Schmidt, seit 1729 Oppfermann (Schullehrer, Organist und Küster) zu Wahlscheid.

Johanna Dorothea Becker N VI, 5, geb. 6. September 1714; Taufzeugen: Dorothea Elisabeth Orphalin, Frau des Herrn Adam Wachs, Ampts Jaeger Ihrer Churfürstl. Durchlaucht zu Drossdorp; Johanna Catharina Wittheny, Herrn Bernhard Georg Scheibler, Pastor in Volberg, Frau. Frau Nichte; Johannes Wasser zum Hoff bei Volberg, Vetter; gest. 18. September 1714.

Johannes Daniel Becker N VI, 6, geb. 11. März 1717, getauft durch Herrn Pastor Johannes Christophorus Lemmer, Pastor in Honrath; Taufzeugen: Anthonius Daniel Wirth, Pastor zu Wandersleben in Thüringen, ältester Bruder; H. Johann Christophorus Lemmer, Pastor Adjunctus Honradt, Vetter des Mannes; Frau Sibilla Wassers, genannt Witthens zum Hof bei Volberg, Mähne des Vaters; Catharine, Frau des Anthony Kauffmanns zu Alkusen bei Eckenhagen, Nichte der Frau; wohnhaft zu Acher, verh. mit Anna Margaretha Fritsch, gest. 30. Juli 1763.

Anna Christina Wilhelmina Becker N VI, 7, geb. 12. Juni 1722, getauft durch H. Pastor zu Seelscheid, Georg Bertram Blech; Tzf.: Anna Catharina Becker, die jüngste Schwester; Jungfrau Anna Margaretha Wittheny zu Bliersbach; Herr Johannes Wilhelmus Wirth, Apotheker-Provisor, Bacharach, jüngster Bruder der Taufmutter; begraben 26. Sept. 1722.

Johannes Franciscus Wimarus Becker N VI, 8, getauft am 30. September 1723 durch H. Pastor Georgius Bertram Blech zu Seelscheid; Taufzeugen: Johannes Wimar Wasser Halfmann zum Hoff b. Volberg, Vetter; Franz zur Müllen, Nachbar; Catharina Agnes, des Johann Caspar Webers in der Strombach Frau, Schwester der Frau; Anna Eva, des Philipps zur Müllen Frau, Nachbarin. Als Lieutenant in der Artillerie der General-Staaten der Vereinigten Niederlande und als Taufzeuge mehrfach erwähnt.

Johann Melchior Becker N VI, 9, geb. 18. April 1726; Taufzeugen: Herr Johannes Bolenius, Pastor zu Luttringhausen, Vetter; Johann Wilhelm Wirth, Apotheker, Bruder; Elsa Catharina Rocholtz, Frau des Johann Tannessen. Krämer zu Odenspiel; wurde 20. April 1726 begraben.

Generation VII, 1—5:

Die Kinder von Johann Friedrich Becker, Pastor in Wahlscheid (Wahlscheider Kirchenbuch bzw. Lenneper Kirchenbuch).

Johannes Christianus Becker N VII, 1, getauft 11. Oct. 1736; Taufzeugen: Herr Johannes Henricus Becker, Pastor in Wahlscheid, Assessor Min., der Grossvater; H. Johann Christoph Drache, Kammerrath zu Braubach, Vater der Frau; Frau Christina Wagner, Schwester der Frau; 1752 13. September machte er sein Abgangs-Examen auf der

Latein-Schule zu Lennep, wurde 1763 nach dem Tode seines Vaters in Wahlscheid dessen Nachfolger, starb 17. December 1780, war verheirathet seit 1765 mit Anna Elisabeth Becker, wahrscheinlich einer Verwandten.

Johannes Becker N VII, 2, getauft 27. Januar 1740; Taufzeugen: Herr S. W. Wagner, Oberverwalter zu Braubach;

Herr Johann Bertram Ottershagen zu Rospach; Johannes Daniel Becker; Frau Regina Wirth, Witwe des Herrn Pastor Ottershagen zu Rospach; Elisabeth, Frau des Opffermann Henrich Wilhelm Becker zu Wahlscheid; gestorben zwischen 1766 und 1770. Lehrer zu Zweifall; am 15. Juli 1770 starb sein Sohn Peter Wilhelm Becker, geb. 13. Mai 1766.

Anna Catharina Becker N VII, 3, geb. 21. Februar 1743 zu Lennep, getauft 26. Februar 1743 zu Lennep; Taufzeugen: Herr Johann Ludwig Witthenius; Herr Franciscus Gerlach; Jungfrau Anna Catharina Tuckermann; gestorben am 19. März 1744.

Georg Siegmund Becker N VII, 4, geb. 16. Februar 1746, getauft am 23.; Taufzeugen: Herr Georg Drach, Hochgräfl. Sayn-Hachenburg; Bergrath; Herr Sigismund Richard Pollmann, Pastor I in Lennep; Frau Anna Strohn in Lennep; wurde 30. October 1747 zu Lennep begraben.

Maria Dorothea Elisabeth Becker N VII, 5, geb. 12. Mai 1752, getauft am 16.; Taufzeugen: Frau Marie Hollerhoff, Lennep; Herr Johann Wilhelm Strohn; Frau Dorothea Spicker, Peters Tochter; Herr Daniel Berghaus und dessen Schwager Herr Pastor Georg Wilh. Vogt zu Halpern, Cujus vices obtinet D. Jo. Franz. Gerlach; starb am 12. Juli 1753 zu Lennep.

Generation VII, 6 und 7:

Kinder von Regina Cath. Becker, verheirathet mit Joh. Wilh. Alefeld, Pastor in Wahlscheid.

Regina Dorothea Alefeld N VII, 6, wird 18. September 1766 als Taufzeuge genannt, verh. 26. September 1770 mit Herrn Pastor Johann Friedrich Moes in Leuscheid, der, 1747 2 August in Leuscheid geboren, am 27. April 1806 als Pastor emerit. in Lennep starb.

Anna Christina Alefeld N VII, 7, wird 14. September 1772 als Taufzeuge genannt.

Generation VII, 8—11:

Die Kinder von Anna Elisabeth Becker, verh. mit Joh. Wilh. Lindenberg in der Kirchen.

Johannes Henricus Bertram Lindenberg N VII, 8, getauft am 1. März 1729, begraben am 19. November 1743; Taufzeugen waren Herr Johannes Henricus Becker, Pastor; Bertram Lindenberg zum Awel, Vater; Eva Catharina Lindenberg, Frau von Franz zum Awel, Nichte des Vaters.

Henricus Wilhelm Lindenberg VII, 9, getauft 7. October 1731, begraben 20. Juni 1738; Taufzeugen: Henricus Wilhelm Becker, Opffermann zu Wahlscheid, Bruder; Johannes Heinrich Becker, Sohn von Johann Wilhelm Becker zur Acher, Vetter der Mutter; Jgfr. Sibilla Elisabeth Scheibler zu Bliersbach, Nichte der Mutter; Maria Gertrud, Tochter des Bertram Lindenberg zum Awel, Schwester des Mannes.

Regina Maria Lindenberg N VII, 10, getauft am 16. Januar 1734, begraben am 31. Januar 1734; Taufzeugen waren Johannes Diederich Halfmann zum Hammerschen Büchel; Regina Catharina Becker, Schwester der Frau; Mariagen, Frau des Herrn Meylahn zu Auel, Schwester des Mannes.

Johannes Daniel Lindenberg N VII, 11, getauft 23. Febr. 1735; Taufzeugen: Johann Jorgen Becker zu Schonradt, Oheim; Johannes Daniel Becker, Bruder der Frau; Maria Sophia Drachin, Frau von Johann Friedrich Becker, Adjunctus zu Wahlscheid; Maria Catharina, Frau des Tiebes Lindenberg zur Müllen.

Generation VII, 12—26:

Die Kinder von Henricus Wilhelmus Becker, Opffermann in Wahlscheid.

Sibilla Catharina Becker N VII, 12, getauft 14. Septbr. 1734; Taufzeugen: H. Johannes Henricus Becker, Pastor; Catharina, die Mutter der Frau; Biele zur Breiden Eichen, Möhne der Frau; verheirathet mit H. Pastor Lemmer in Honrath.

Regina Sibilla Becker N VII, 13, getauft 13. December 1735, Taufzeugen: Pitter Schmidt auf Bughausen, Kirchspiel Volberg, Grossvater der Frau; Regina Catharina Becker, Schwester; Sibilla Girtraut, Frau des Pitter Mullenbach zu Volberg, Schwester der Frau; verheirathet mit Johann Wilhelm Blocher.

Dorothea Margaretha Becker N VII, 14, getauft 28. März 1740; Taufzeugen: Pitter Mullenbach zu Volberg, Schwager beider Eltern; Johanna Dorothea Becker, Schwester des Mannes; Margaretha, Wittve des Schlömers zum Engelsbruch, Kirchspiel Volberg, Möhne der Frau; heirathete 26. Februar 1770 Johann Peter Käsmann zu Hensberg; zugegen Pastor Johann Heinrich Lemmer; Pastor Heinrich Christoph Scheibler; Herr Johann Wilhelm Steins, Schultheis zu Wahlscheid.

Sibilla Elisabeth Becker N VII, 15, getauft 6. März 1743; Taufzeugen: Herr Johann Friedrich Becker, Pastor in Lennep; Anna Elisabeth Wirth, Frau des Pastors Bolenius in Mülheim a. Rhein; Sibilla Gerdrut von Bliersbach; begraben 25. November 1743.

Maria Margaretha Becker N VII, 16, getauft 27. Juli 1746; Taufzeugen: Wilhelm Lindenberg; Maria Margaretha Becker; Maria Gertrud, Frau des Schultheiss Stein zu Wahlscheid; begraben 13. December 1746.

Franziscus Daniel Becker N VII, 17, getauft 11. März 1748; Taufzeugen: Johann Daniel Becker; Franziscus Wimar Becker, Lieutenant in der Artillerie der Niederlande; Anna Christina vom Lusen; Maria Catharina Lindenberg zum Awel, geb. Becker; 1775 als Adjunct nach Heiligenhaus gewählt, 1776 dort das Amt angetreten als Candidat und 1780 angestellt; 1781 nach dem Tode von Johann

Christian Becker übernahm er die Pfarre Wahlscheid, erhielt auch 23. Mai 1781 das Placitum; unter schweren Streitigkeiten mit der Mehrzahl der Pfarreingesessenen behauptete er sein Amt bis 1. December 1804, wurde dann emeritirt; er starb zu Wahlscheid am 4. Febr. 1827; verheirathet mit Anna Maria Seelhof (zuweilen genannt von Viehkamp), in Heiligenhaus seit 1780, gestorben am 12. August 1808.

Johann Wilhelm Becker N VII, 18, getauft 15. Juni 1751; Taufzeugen: Johann Wilhelm Alefeld, Pastor zu Wahlscheid; Scheffe Johann Heinrich Lemmer; Anna Catharina Schmitz; Sibilla Gerdruth Hohms

Anna Regina Margaretha Friedericka Becker N VII, 19, getauft 6. August 1745; Taufzeugen: Herr Johann Friedrich Becker, Pastor II zu Lennep; Anna Regina Catherina Alefeld; Anna Margaretha Fritsch; verheirathet in I. Ehe 1773 mit Nicolaus Fink auf Haus Staade bei Volberg, 6 Kinder; in II. Ehe mit Peter Blech.

Maria Dorothea Henrica Becker N VII, 20, getauft am 22. December 1746; Taufzeugen: H. Heinrich Christoph Scheibler, Pastor in Seelscheid; Jungfrau Johanna Dorothea Becker; Jungfrau Anna Margaretha Fritsch; verheirathet 23. Februar 1778 mit Johann Peter Otto, Besitzer des Müllenhofs und Steuer-Empfänger; 5 Kinder.

Martha Elisabetha Josepha Becker N VII, 21, getauft am 26. Januar 1749; Taufzeugen: Joseph Fritsch; Elisabetha Becker; Martha Barbara Lindenberg; verheirathet am 7. November 1776 mit Johann Peter Andreas Voss, Monjoie; Zeugen: H. Johann Heinrich Lemmer; H. Henrich Christoph Scheibler; F. von Meynertzhagen.

Anna Franzisca Henrietta Becker N VII, 22, getauft am 14. September 1750; Taufzeugen: Georg Heinrich Ottershagen; Franziscus Wimar Becker, holl. Lieutenant; Anna Christina Bolenius; Anna Sibilla Fritsch; verheirathet 1776 mit Cremer; 3 Töchter.

Wilhelm Carl Becker N VII, 23, getauft 29. Juni 1753; Taufzeugen: Herr Johann Wilhelm Alefeld, Pastor; Henricus Wilhelmus Becker, Opfermann; Scharlotta Wilhelmina Ernesta v. Gülich, Fräulein zu Dorp; Sibilla Catharina Becker, Pastorin Lemmer zu Honrath; gest. 4. Februar 1754.

Franziscus Josephus Becker N VII, 24, getauft 2. November 1754; Taufzeugen: Herr Josephus von Proff, Hofrath, Landtinger von Blankenberg; Johannes Franziscus Wimar Becker, holländischer Lieutenant; Franziscus Josephus Müller; Josephus Fritsch; Franzisca Eleonore von Gülich, Fräulein zu Dorp; ward Kaufmann, wohnte in Amsterdam, später

in Ober-Cassel; verheirathet mit seiner Nichte Henriette Cremer. 1 Tochter.

Andreas Wilhelm Carl Becker N VII, 25, getauft 2. November 1754, Zwillinge; Taufzeugen: Herr Andreas Hüppel, Münzwardein zu Altenkirchen; Henricus Wilhelmus Becker; Scharlotte von Gülich, Fräulein zu Dorp; Jungfrau Anna Magdalene Offermanns; gestorben 1783, 17. Januar, Cadet im Artillerie-Regiment der Vereinigten Niederlande.

Johanna Dorothea Josepha Becker N VII, 26, getauft 24. Mai 1757; Taufzeugen: Herrn Joseph Fritsch von Kirchen; Johanna Dorothea Aspach; gestorben April 1761.

Generation VIII, 1—6:

Die Kinder von Johann Christian Becker, Pastor in Wahlscheid.

Regina Franziska Wilhelmina Becker N VIII, 1, geboren am 17. September 1766, getauft am 18. September 1766. Taufzeugen: Regina Dorothea Alefeld, Jungfrau, Nichte, jetzt zu Monjoie sich aufhaltend; Wilhelmina Elisabeth Wirth, Jungfrau, Nichte, zu Rospach; Franziscus Daniel Becker, stud. theol., Vetter; getauft durch H. Henrich Christoph Scheibler, Pastor zu Seelscheid, Ass. Min.; gestorben am 17. Januar 1770.

Regina Dorothea Margaretha Becker N VIII, 2, geboren am 28. September 1768, getauft am 30. September 1768 durch H. Henrich Christoph Scheibler, Pastor zu Seelscheid. Taufzeugen: Regina Margaretha Becker, zu Acher, Jungfrau, Nichte; Johann Heinrich Lemmer, Pastor, Honrath; Johannes Becker, einziger Bruder des Mannes; vereirathet in I. Ehe mit Peter Sünner, II. Ehe mit Heinrich Schiffbauer; 4 Kinder I. Ehe.

Regina Franzisca Henrietta N VIII, 3, geb. 14. Novbr. 1770, getauft am 16. Taufz.: Henrich Christoph Scheibler, Pastor zu Seelscheid; Johann Wilhelm Blocher, auf dem Knippscherer Hof, Vetter; Jungfrau Regina Wirth zu Rospach, als Jungfrau Baasse; Jungfrau Anna Franzisca Becker, zu Acher, Nichte; gestorben 26. April 1771.

Sigmund Wilhelm Heinrich Becker N VIII, 4, geboren 11. September 1772, getauft 14. Septbr. Taufzeugen: Siegmund

Richard Pollmann, Pastor zu Dabringhausen; Johann Wilhelm Scheibler, Pastor in Vollberg; Jungfrau Henriette Becker zu Acher; getauft durch Herrn Pastor Henrich Christoph Scheibler, Pastor zu Seelscheid; 1793—1796 Pastor Adjunct, Seelscheid; 1796—1804 Pastor zu Holpe; 1804—1814 Pastor zu Wahlscheid; 1814—1827 Pastor zu Remscheid; gestorben 3. November 1827; verheir. 22. October 1793 mit Maria Catharina Elisabeth Scheibler, geb. 17. Juni 1766 zu Seelscheid, Tochter von Pastor Henrich Christoph Scheibler und Gertrud Heimann, gest. 24. April 1840 zu Wahlscheid; 9 Kinder.

Christina Wilhelmina Becker N VIII, 5, geb. 11. Sept. 1772; getauft 14. Taufzeugen: Frau Anna Christina Ehrens, geb. Becker, Schwester der Frau, Jungfrau Anna Christina Alefeld; Johann Wilhelm Becker; gestorben 3. Januar 1774.

Scharlotta Regina Johanna Carolina Becker N VIII, 6, geb. 13. December 1775, getauft am 15. Taufzeugen: Jungfr. Anna Scharlotte Scheibler, älteste Tochter, Pastorin, Seelscheid; Jungfrau Regina Lemmer, älteste Tochter, Pastorin, Honrath; Johann Nicolaus Fink, auf Haus Stadt, bei Volberg; Wilhelm Carl Becker zur Acher; verheir. mit Johann Wilhelm Schiffbauer, Bürgermeister von Wahlscheid; 3 Kinder.

Generation VIII, 7 und 8:

Kinder von Regina Dorothea Alefeld, verheirathet mit Pastor Moes.

Christian Leopold Moes N VIII, 7, geb. 1774 zu Leuscheid; gest. 1843 als Kaufmann in Amsterdam, Stammvater der holländischen Linie Moes.

Carl Friedrich Moes N VIII, 8, geboren 1781 zu Leuscheid, Stammvater der deutschen Linie Moes.

Generation VIII, 9—11:

Kinder von Regina Sibilla Becker, verheirathet mit Blocher, nach Burman Becker.

Dorothea Blocher N VIII, 9, verheir. mit Carl Victor Preiss.

Johann Wilhelm Blocher N VIII, 10, verheirathet mit Cousine Christina Francisca Otto.

Christoph Blocher N VIII, 11, verheirathet mit Christine Wilhelmine Fink, Cousine.

Generation VIII, 12—16:

Die Kinder von Franz Daniel Becker, Pastor in Wahlscheid bis 1804.

Henrietta Margaretha Becker N VIII, 12, getauft 9 Febr. 1782; gestorben 24. Septbr. 1811. Taufzeugen: Pastor Lemmer, Honrath; Henricus Hoen, Kirchmeister, Wahlscheid und Anna Margaretha Seelhof, Mutter; verheirathet mit Johann Heinrich Klein; geb. 1778; gest. 1858 zu Acherhof.

Franz Daniel Georg Jakob Becker N VIII, 13, geboren am 18. Januar 1784; gestorben am 25. Juni 1821. Taufzeugen: Herr Dekan Jakob Bourbach zu Mintard; Herr J. Wagner, Hofrath, Düsseldorf; Herr Candidat Lemmer in Honrath; Georg Müllenbach (Vetter des Mannes); Jungfrau Johanna Elisabeth Blocher; Jungfrau Anna Gerdruth Gammersbach zum Steeg; zuerst Candidatus theologiae bis 1803, studirte dann Medicin; antirte in Montabaur, Vallendar, dann Oberscheid, als Dr. med. und Chirurgiae; verheirathet I. Ehe mit Margaretha Zingel, II. Ehe mit Francisca Vittens.

Johanna Elisabeth Maria Henrietta Becker N VIII, 14, getauft 21. Februar 1786. Taufzeugen: Dr. med. H. C. Lemmer; Johanna Elisabeth Müllenbach; Maria Sibilla Kälsmann; Johann Heinrich Lindenberg zum Awel; verheirathet mit Johann Wilhelm Klein; geb. 1784; gest. 1869 auf der Katharinenbach, Wahlscheid.

Johanna Regina Dorothea Wilhelmina Becker N VIII, 15, getauft 19. April 1788. Taufzeugen: H. Pastor Scheibler, Volberg; Jungfrau Regina Lemmer, Hainrath; Dorothea Blocher; verheirathet mit Küsgen.

Johann Heinrich Wilhelm Becker N VIII, 16, getauft am 6. Decbr. 1789. Taufzeugen: Henrich Wilhelm Schonenberg zu Hausen; Johannes Wilhelm Blocher in Vollberg; Agnesa Lemmer zu Bliersbach; Agnesa Mylenbusch zu Heyden; Herr Johann Wilhelm Vogt zu Düsseldorf; Madame Kretschmar zu Düsseldorf; gestorben am 11. October 1807.

Generation VIII, 17—22:

Die Kinder von Anna Regina Margaretha Friedericka Becker, verheirathet mit Fink nach Burman-Becker.

Regina Fink N VIII, 17, verheirathet mit Heinrich Wilhelm Müllensch. |

Christine Wilhelmine Fink N VIII, 20, verheirathet mit Christoph Blocher, Vetter.

Dorothea Fink N VIII, 18, verheirathet mit Peter Voss.

Christoph Friedrich Wilhelm Fink N VIII, 21, verheirathet mit Regina Wasser.

Josepha Fink N VIII, 19, verheirathet mit Christoph Lemmer.

Ludwig Fink N VIII, 22, verheirathet mit Henriette Schösser.

Generation VIII, 23—27:

Kinder von Maria Dorothea Henrica Becker, verheirathet mit Otto.

Johann Daniel Otto N VIII, 23, getauft 17. März 1779. Taufzeugen: Johann Nicolaus Fink, auf Haus Slaade bei Volberg; Johannes Heinrich von Effert bei Wahlscheid; Anna Margaretha Becker zur Acher; verheir. 1. Januar 1807 mit Regina Lemmer auf Lüchhausen.

Christina Franzisca Otto N VIII, 25, getauft 3. Februar 1783; verheirathet mit Johann Wilhelm Blocher, Vetter.

Wilhelm Otto N VIII, 26, getauft 19. März 1786; verheir. mit Regina Meisenbach.

Johann Peter Christian Otto N VIII, 24, getauft 19. Nov. 1780; verheirathet mit Catharina Blech.

Johann Joseph Wilhelm Otto N VIII, 27, getauft 1. Juni 1789. Taufzeugen: Johann Wilhelm Schiffbauer; Franz Joseph Becker; Maria Catharina Hohns, genannt Kerner; Elisabetha Josepha Voss, geb. Becker.

Generation VIII, 28—30:

Kinder von Anna Franzisca Henrietta Becker, verheirathet mit Cremer, Angaben nach v. Burmann-Becker.

Davidina Cremer N VIII 28, verheirathet mit Hauptmann von Bolski.

Henriette Cremer N VIII, 30, verheirathet mit Franz Joseph Becker, Oheim.

Helene Cremer N VIII, 29, verheir. mit Obersteiger Kotzenberg.

Generation VIII, No. 31:

Tochter von Franziscus Josephus Becker.

Johanna Becker N VIII, 31, Tochter der obenstehenden Henriette Cremer; verheirathet mit Fuchs.

Generation IX, 1—4:

Die Kinder von Regina Dorothea Becker, verheirathet I. Sünner, II. Schiffbauer.

Clara Sünner N IX, 1, geb. 1790.

Franz Wilhelm Sünner N IX, 3, geb. 1801.

Johann Wilhelm Sünner N IX, 2, geb. 1795.

Elisabeth Sünner N IX, 4, geb. 1803.

Generation IX, 5—13:

Die Kinder von Siegmund Wilhelm Heinrich Becker und Maria Catharina Elisabeth Scheibler.

Wilhelmine Becker N IX, 5, geboren und gestorben 1794 zu Seelscheid

getauft 30. December durch Herrn Pastor Ernst Friedrich Moes in Seelscheid; Taufzeugen: H. Franz Arnold Lemmer, Kaufmann in Frankfurt a. M.; Herr Heinrich Wilhelm Schönenberg zu Hausen; Frau Henriette Otto, geb. Becker zu Müllenhof; Frau Regina Dorothea Sünner auf dem Durnbusch und Jungfrau Regina Wilhelmina Moes zu Seelscheid; gestorben am 6. December 1839 zu Bonn; verheirathet am 20. August 1830 mit Herrn Carl Lungstras, Pastor zu Wahlscheid von 1814 bis 1848, geboren am 3. September 1793, gestorben am 31. August 1848.

Johann Cristoph Friedrich Wilhelm Becker N IX, 6, geboren zu Seelscheid, 13. Mai 1795, seit 1820 Pastor in Volberg, gestorben als Pastor in Volberg am 21. Juli 1857.

Johann Carl Friedrich Albert Becker N IX, 7, geboren in Holpe am 18. Januar 1798, gestorben am 24. October 1870 zu Volberg; Dr. medicinae in Remscheid von 1822 bis 1868, dann wohnhaft in Volberg; verheirathet mit Helene Mannesmann aus Remscheid 1834, geb. 3. April 1807, gest. 24. März 1873. 4 Kinder.

Regina Sybilla Louisa Johanna Henrietta Becker N IX, 12, geb. 6. October 1809, getauft 17. October durch H. Inspector Min. Scheibler in Volberg; Taufzeugen: Herr Johann Heinrich Kirschbaum zur Heiden; Johann Engel Schiffbauer zu Maylahn; Ludwig Frackepohl auf dem kleinen Agger, Kirchspiel Honrath; Frau Regina Blech geb. Becker auf dem Hause Staade K. Volberg; Sibilla Catharina Mackenbach im Bruckerhofe; gestorben 1. Juni 1810.

Johanna Philippina Friederica Catharina Becker N IX, 8, geboren zu Holpe 1800, gestorben zu Holpe 1801.

Regina Friedericka Wilhelmina Gertrauda Becker N IX, 9, geboren 1802 zu Holpe, gestorben 1833 zu Holpe.

Anna Sibilla Catharina Ernestina Becker N IX, 10, geboren zu Wahlscheid am 21. August 1805, gestorben zu Wahlscheid am 11. März 1806; getauft durch Herrn Pastor in Seelscheid; Taufzeugen: Herr Ernst Scheibler in Monjoie, Kaufmann; Frau Judith Schösser, geb. Scheibler in Monjoie; Frau Assessor Anna Sibilla Catharina Lemmer in Honrath

Franz Adolf Christian Becker N IX, 13, geboren 5. Nov. 1811 in Wahlscheid, gestorben 9. März 1888 in Hilden, Dr. medicinae in Hilden bis 1840, in Bensberg 1840 bis 1881, von dann ab in Hilden blind; verheirathet 1840 mit Catharine Wilhelmine Vollmer in Hilden, Tochter von Johann Peter Vollmer und Wilhelmine Balckhaus, geb. 10. Juli 1819, gest. 19. Juni 1885 zu Hilden.

Regina Friedericka Henriette Wilhelmina Franzisca Becker N IX, 11, geboren zu Wahlscheid am 24. December 1806,

Generation IX, 14—16:

Kinder von Scharlotta Regina Johanna Carolina Becker, verheirathete Schiffbauer.

Friedrich Schiffbauer N IX, 14, geb. 1801, gest. 1828.

Christian Schiffbauer N IX, 16, geb. 1807.

Dorothea Schiffbauer N IX, 15, geb. 1804.

Generation IX, 17—19:

Kinder von Henriette Margaretha Becker und Johann Heinrich Klein.

Maria Christina Klein N IX, 17, geb. 1806, gest. 1839.

Johann Joseph Wimar Klein N IX, 18, geb. 19. Mai 1806,
gest. 1871.

Anna Franzisca Henriette Regina Klein N IX, 19, geboren
31. März 1808, als Kind gestorben.

Generation IX, 20—22:

Kinder von Franz Daniel Georg David Becker, verh. I. Zingel, II. Vittens.

Wilhelmine Becker N IX, 20.

Eduard Becker N IX, 21, geb. 23. Juli 1815 in Vallendar,
gestorben 16. März 1831.

Karl Becker N IX, 22, geb. 19. April 1819, gest. 21. April 1874,
Kaufmann in Siegburg; verheirathet 1849 mit Karoline
Fusshöller aus Siegburg, geboren 9. März 1819, gestorben
11. Mai 1880. 3 Kinder.

Generation IX, 23—27:

Kinder von Johanna Elisabeth Maria Henrietta Becker, verh. Joh. Wilh. Klein.

Franzisca Klein N IX, 23, geb. 3 Juni 1811, gestorben 1890;
verh. Johann Heinrich Fischer.

Regina Klein N IX, 24, geboren 26. November 1823; verh.
Franz Zimmermann.

Karl Klein N IX, 25, geboren 28. Januar 1815, gest. 1871.

Johann Klein N IX, 26, geboren 1. Januar 1818.

Lisette Klein N IX, 27, geboren 7. April 1825; verheirathet
Wimar Oberdörffer.

Generation IX, 28:

Küsgen, Kind von Johanna Regina Dorothea Becker, verehelichte Küsgen.

Küsgen, verh. mit

Weyland, Sohn von Dr. med. Wilhelm Weyland und Regina Friederika Scheibler



Auszüge und Bruchstücke

von

Stammtafeln

der

Familien unserer weiblichen Vorfahren

Generation I fehlt — unbekannt.

- „ II auf der Trappen — Panzer.
- „ III Vogt.
- „ IV Witthenius.
- „ V Wirth.

Generation VI Drach.

- „ VII Becker.
- „ VIII Scheibler.
- „ IX u. X Vollmer - Kamhausen.



Dris up der Trappen

1544 Scheffe zu Lennep.

Peter Panzer

Bürgermeister zu Lennep 1546 und 1552, Sibilla seine Ehefrau 1537.

Landtags-Akten von 1538.

Scheffe 1556, 1541. Richter 1545, 1553,

1544

1566.

Wilhelm Panzer

Johann auf der Trappen verh. mit **Gertrud Panzer**

Scheffen, Rathsherr,
Richter u. Bürgermeister
von Lennep 1566, 1579,
1593.

deren Tochter

Clara auf der Trappen
verh. um 1600
mit Pastor Melchior Becker,
Johanns Sohn.

Dietherich Panzer

1563 Gesandter des
Rathes von Lennep
an die Stadt Braun-
schweig, 1571 Scheffe
und Rathsherr.

Peter auf der Trappen

1566.

Johann uf'r. Trappen.

Schöffe und Rathsherr zu
Lennep
1607, 1611, 1612, 1613.

Gerhard Panzer

Gerichtsschreiber 1566,
1567, 1573.

Hans Panzer Berndt Panzer

1563.

Niessen Panzer

Berndts Tochter.

Johann Panzer

gewesener Gemeins Mann
zu Lennep, starb 18. Febr.
1674, war geboren 1598/99.
Seine Frau starb 1675 am
19. Mai, war geboren 1606.

Henrich Panzer

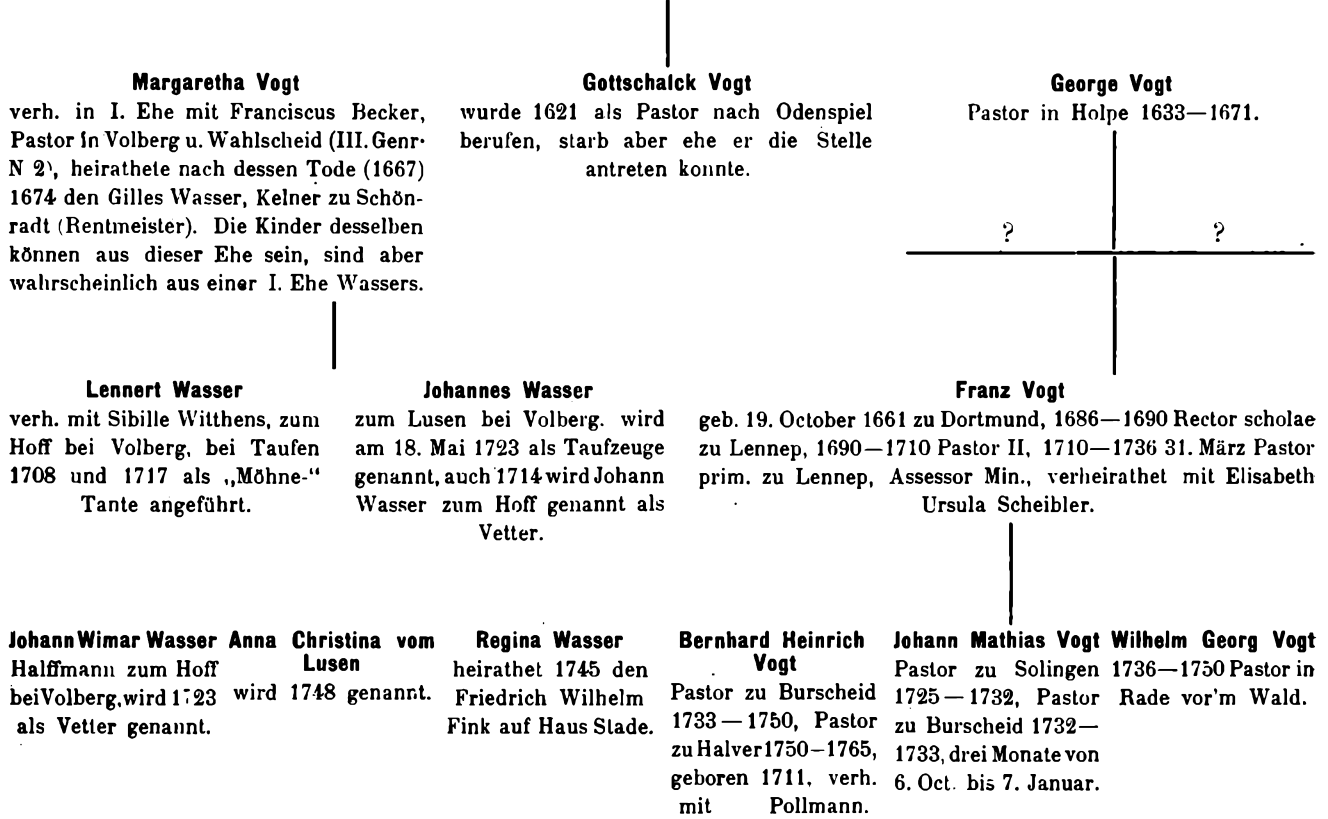
Margaretha seine Frau starb
am 4. December 1686, war
1608 geboren.

Margaretha Panzer

verh. in I. Ehe mit Wintgassen,
verh. in II. Ehe mit Johann Hamacher,
Theiss Sohn, am 12. October 1682.

Johannes Vogt war Pastor in Mülheim a. Rh. 1583. in Köln 1584, Frankfurt 1585, Diebach 1590/91, Offenbach 1592, wurde mehrfach nach Essen berufen, sagte 1591 auf directe Veranlassung von Johann Becker u. Rector Philippus Marsilius ab, erhielt 1593 keinen Urlaub von seinem Landesherrn dem Grafen von Isenburg-Büdingen. (Dr. Conrad Ribbeck.)

Abraham Vogt war vom 21. November 1611 an Pastor in Herchen und starb als solcher 1638. Er wird „aus Schmalenburg“ genannt (v. Recklinghausen).



N. Wittenius Pastor in Seelscheid.

Johann Heinrich Wittenius
vor 1643 Pastor zu Seelscheid als Nachfolger und Sohn des Vorstehenden, dann Pastor zu Stiepel in der Grafschaft Mark. (v. Recklinghausen).

Henricus Wittenius
Pastor adjunctus in Volberg 1642—1651, Pastor zu Volberg 1651—1668.

Gerhard Wittenius zur Müllen
Scheffen und Vorsteher der Gemeinde Wahlscheid, gestorben 20. März 1671.

Ernestus Henricus Wittenius
Pastor zu Volberg 1668—1701, verh. m. Anna Christina Ley, Schultheiss zu Honradt u. Windscheid, genannt 1650, 14. August.

Catharina Elisabeth Wittenius
verh. mit Pastor Johannes Becker zu Wahlscheid (IV. Generation No. 1).

Odilia Sibilla Witthens

Johann Henrich Wittenius
Kelner (Rentmeister) zu Schelten-Sülzen, verh. mit Anna Margaretha Scheidings, genannt 1708.

Sibilla Witthens
verheir. mit Lennert Wasser zum Hoff bei Volberg.

Anna Catharina Witthens zur Müllen
Frau des Jost Henrich zu Mackenich, sind die Schwiegereltern von Johannes Wilhelmus Becker, genannt 1708.

Sibilla Girdrut Witthens
zu Bliersbach 1704 und 6. März 1743 als Taufzeuge genannt.

Johanna Catharina Witthens
verh. m. Pastor Georg Bernhard Scheibler zu Volberg geb. 1675, gest. 1749.

Anna Margaretha Witthens
zu Bliersbach, genannt 1722 und vielleicht gemeint 1726, 28. Februar als Frau des Heinrich zu Breit.

Witthens
verheir. mit Eva Catharina, genannt 1720 und wahrscheinlich gemeint 1. März 1729.

Andreas zur Müllen
Bruder der Anna Catharina Witthens, verh. mit Johannes Wilhelmus Becker, genannt 1726 am 28. Februar.

Anna Catharina Witthens
als Frau des Johannes Wilhelmus Becker, 1720 genannt.

Franz zur Müllen
wird am 30. Sept. 1723 als Freund und Nachbar, nicht aber als Verwandter bezeichnet, verheir. mit Anna Eva.

Philipp zur Müllen
wird am 30. Sept. 1723 als Freund und Nachbar, nicht aber als Verwandter bezeichnet.

Drütgen
zu Mackenich, Frau des Johann Diederich Rengerath zu Meylahn, auch Wahlen genannt, ist 1723 als Taufzeuge aufgeführt.

Die Familie Wittenius ist noch heute in Volberg ansässig.

Johann Anthon Wirth von 1667—1708 Pastor in Odenspiel, 1682 Insp. Min., verh. in I. Ehe mit
verh. in II. Ehe mit Anna Elisabeth Grävings, Taufzeuge am 23. Aug. 1708.

Antonius Daniel Wirth
Pastor in Herchen
1689—1702, dann
Pastor in Wanders-
leben bei Erfurt, ge-
nannt als Taufzeuge
11. März 1717.

Henricus Wilhelmus Wirth
Pastor zu Waldbroel
1708—1717, genannt
als Taufzeuge 4. April
1711. verh. m. Regina
Mantzius, genannt
15. Juni 1706, ihr
Bruder Friedrich
Ernestus Mantzius
von Daben wird ge-
nannt am 23. Aug.
1708 als Taufzeuge.

Engel Maria Wirth
verh. 1703 mit
Johannes Heinrich
Becker (V. Ger. N 1)
Pastor in Wahlscheid.

Johann Wilhelmus Wirth
Apotheker-Propisor
zu Bacharach, wird
als Taufzeuge am
12. Juni 1722 genannt.

Catharina Agnes Wirth
verh. mit
Caspar Wewer in
Strombach, als Tauf-
zeuge genannt
30 September 1723.

Georg Christian Wirth
Pastor zu Herchen
1741—1747,
Pastor zu Rospach
1747—1769.

Anna Elisabeth Wirth
verh. mit Johann Bolenius,
Pastor-Adjunct bei seinem
Vater Christian Bolenius zu
Gummersbach bis 1722;
Pastor zu Lüttringhausen
1722—1737, Pastor zu Mül-
heim a. Rhein 1737—1773,
Insp. Min. 1753—1773; als
Taufzeuge genannt 18. April
1726 und 6. März 1743.
Seine Tochter Jungfrau
Anna Christina Bolenius als
Taufzeuge gen. 14. Sept. 1750.

Regina Wirth
verh. mit
Johann Georg Ottershagen
aus Wiedenest im Schwarz-
burgischen, Pastor zu Ros-
pach 1731—1738; seine
Witwe wird 27. Januar 1740
als Taufzeuge genannt, der
Sohn Herr Georg Heinrich
Ottershagen wird 1750,
14. September als Taufzeuge
genannt.

Johann Diederich Wirth
vom Weege, wird am
1. Februar 1753 in Wahl-
scheid begraben.

Wilhelmine Elisabeth Wirth
von Rospach, wird am
18. September 1766 als Tauf-
zeuge genannt und hielt sich
zur Zeit in Montjoie auf
und als Baase bezeichnet.

Regina Wirth
von Rospach, wird am
16. October 1770 als Tauf-
zeuge genannt u. als Baase
bezeichnet.

Johannes Draconites, geb. 1494 zu Karlstadt, studirte in Erfurt und wurde dort Magister, ging dann nach Wittenberg, 1522 Pastor in Unterfranken, zurück nach Wittenberg, promovirte 1523 Dr. theol. Von 1525—1528 Pastor in Waltershausen bei Gotha, studirte dann in Eisenach, wurde 1535 als Professor und Prediger nach Marburg berufen, legte das Amt 1547 nieder, kam 1548 nach Lübeck und wurde 1551 als Professor theol. nach Rostock berufen, wurde dort Oct. 1551 immatriculirt. 1554 und 1556 Rector der Universität Rostock, 1. October 1557 Superintendent. 1553—1556 anscheinend Pastor an St. Jakob. In Folge von Uneinigkeit mit einem Theil der Gemeinde und des Rathes verliess er Rostock, ging nach Wittenberg und starb dort 18. April 1566. (Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock, I. Band 1895.)

Georg Dracke

1608—1629/30 Pastor in Ruppichterode (von Recklinghausen), legte sein Amt Alters halber nieder.

Georg Drach

(aus den Acten), Pastor zu Winterscheid, wurde 1623 gewaltsam verdrängt.

Johann Christoph Drach

Kammerrath zu Braubach, Hessen-Nassau.

Sophia Maria Catharina Drachin

geb. 1716, gest. 27. April 1773 zu Wahlscheid, verh. 1735 mit Johannes Friedrich Becker, Pastor Adjunctus zu Wahlscheid bis 1740, Adjunct in Lennep 1741, Pastor II in Lennep 1742 bis 1750, ohne Stelle 1750—1757, Pastor in Wahlscheid 1757—1763, Assessor Min.

Christina Drachin

verh. mit Oberverwalter S. W. Wagner in Braubach, als Taufzeuge genannt 11. October 1736 und 27. Januar 1740.

Georg Drach

Hochgräfl. Sayn-Hachenburgischer Bergrath, als Taufz. genannt 16. Februar 1746.

Becker verheirathet mit

Anna Elisabeth Becker
verheirathet mit Johann Christian Becker, Pastor zu
Wahlscheid.

Anna Christina Becker
verheirathet mit Ehren

Vermuthlich ist dies ein noch unbekannter Zweig unserer eigenen Familie.

Auszug
aus dem Geschlechtsregister
der Familie Scheibler,
herausgegeben 1896 durch
Herrn Karl Scheibler
in Köln.

Johannes Scheibler der Jüngere,
geb. 17. März 1628 zu Dortmund, gest. 3. October 1689, Magister theol.,
von 1654—1689 Pastor I zu Lennep, Insp. Min. general.

Bernhard Georg Scheibler verheirathet mit
12tes Kind, geb. 30. April 1674 zu Lennep, gest. 11. März 1743, vom 25. Juli 1701—1743 Pastor in Volberg, Insp. Min.

Catharina Christina Scheibler
geb. 27. Juli 1703,
gest. 16. November 1781,
verh. mit Peter Wein aus
Blumenthal.

Arnold Hartmann Scheibler
geb. 2. September 1704,
gest. 7. September 1766,
1733 Adjunct in Volberg,
1743—1766 Pastor zu Vol-
berg, Insp. Min.,
verh. mit
Anna Maria Schöler.

Johann Heinrich Scheibler
geb. 14. September 1705,
gest. 26. August 1765,
Fabrikant zu Imgenbroich,
verh. 1723 mit
Agnes Offermann,
gest. 26. August 1765
(1752 als Taufzge. genannt).

Maria Sibilla Elisabeth Scheibler
geb. 22. September 1706,
gest. Juni 1743,
als Taufzeuge genannt am
7. October 1731,
verh. mit Johann Peter
Asbach;
2 Töchter: Johanna Catha-
rina, geb. 1740, heirathete
Johann Heinrich Voss,
Monjoie;
Anna Regina Asbach,
geb. 1742, heirathete Johann
Christian Stoltenhof.

Catharina Gertrud Maria Scheibler
geb. 19. März 1708,
gest. 24. Juli 1766,
verh. mit
Johann Gottfried Färber,
Mülheim a. Rh.

Johann Wilhelm Scheibler
geb. 20. December 1746,
gest. 11. August 1819,
Pastor in Volberg 1767 bis
1819, Insp. Min.,
starb unverheirathet.

Anna Wilhelmina Elisabeth Scheibler
geb. 25. Februar 1748,
verh. 1767 mit Pastor Joh.
Christoph Büren, Insp. Min.
zu Eckenhagen 1758—1815.

Peter Christoph Scheibler
geb. 28. April 1752,
gest. 30. November 1809,
Kaufmann in Monjoie,
gestorben und begraben in
Volberg.

Johann Ernst Scheibler
geb. 17. December 1753,
gest. 30. Juli 1827,
Kaufmann.

Anna Regina Henriette Friederika Scheibler
geb. 26. October 1757,
gest. 13. März 1840,
verh. 11. Novbr. 1778 mit
Johann Friedrich Hund-
hausen, Pastor in
Ruppichterode. später
Eckenhagen.

verheirathet mit **Catharina Haberkorn**,
geb. 29. Januar 1635 zu Giessen, gest. 9. September 1704 zu Burscheid.

Johanna Catharina Witthenius
geb. 1675, gest. 1749, älteste Tochter des 1701 verstorbenen Pastors Ernst Heinrich Witthenius zu Volberg.

Maria Margaretha Scheibler
geb. 20. Juni 1709,
gest. 9. Juli 1743,
verh. 1730 mit
Paul Gerhard Offermann.

Anna Judith Scheibler
geb. 5. März 1713,
gest. 4. Mai 1808,
verh. mit Mathias Schlösser,
Tuchfabrikant Monjoie,
geb. 22. August 1719,
gest. 12. August 1785.

Wilhelm Wimar Gerhard Scheibler
geb. 19. Juli 1715,
gest. 1803
zu Trarbach.

Regina Sibilla Scheibler
geb. 16. Mai 1717,
gest. nach 1795,
verh. 17. September 1746
mit Kaspar Ernst Moes,
Pastor zu Leuscheid.

Heinrich Christoph Scheibler
geb. 21. März 1721,
gest. 18. August 1802,
Pastor zu Seelscheid,
Insp. Min.,
15. Februar 1746—1802
verh. mit
Anna Gertrud Heimann aus
Waldbroel,
geb. 15. Februar 1751.

Anna Charlotta Wilhelmina Scheibler
geb. 13. April 1752,
verh. 19. October 1784
mit Lehrer Busenius in
Waldbroel.

Anna Regina Scheibler
geb. 4. Februar 1757,
verh. 9. Decbr. 1790
mit Johann Peter
Wilach, Oberförster
auf Herrenstein.

Anna Sibilla Scheibler
geb. 15. April 1759,
verh. 5. Octbr. 1785
mit Kaufmann
Nörrenberg in
Waldbroel.

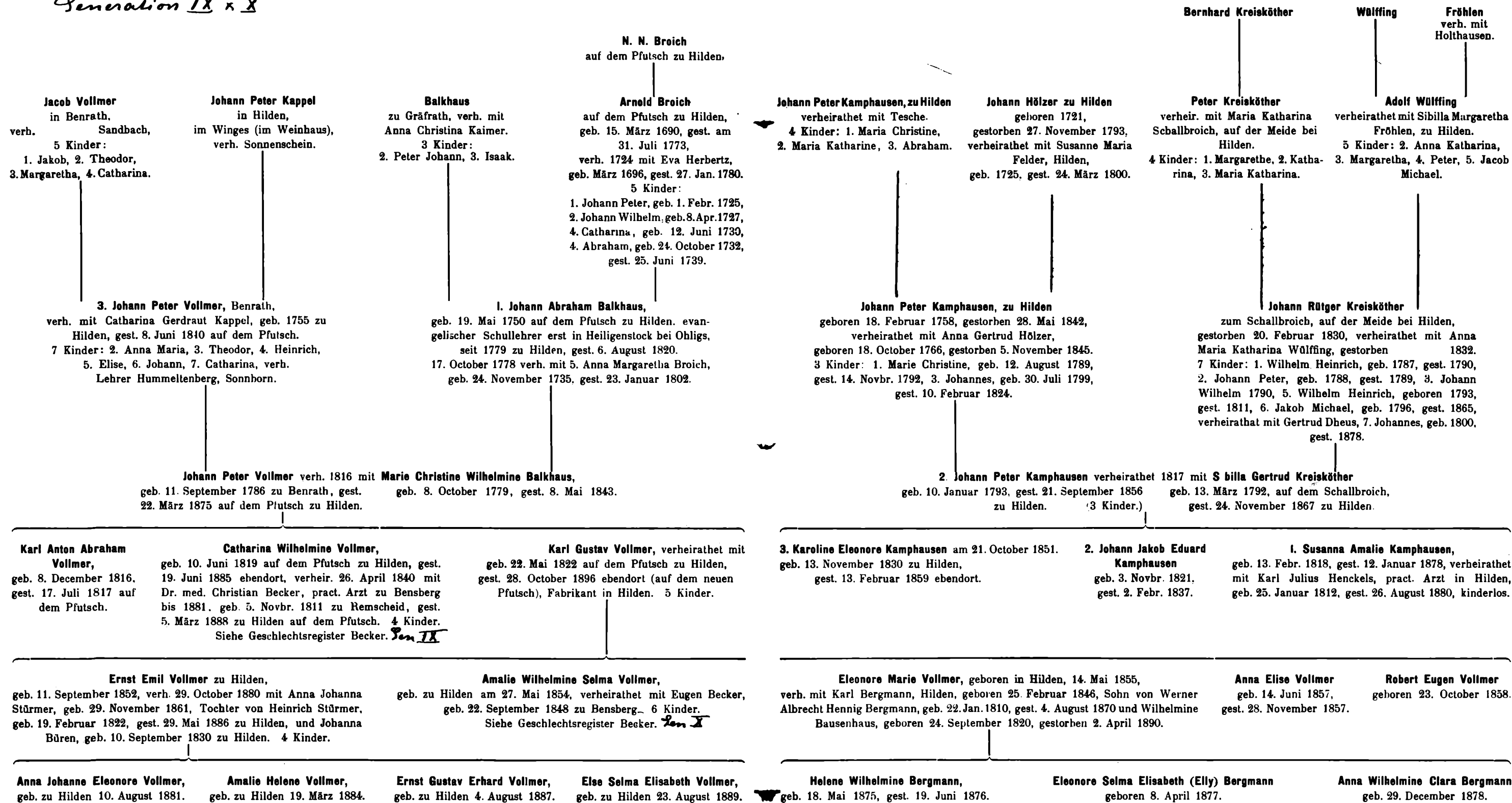
Joh. Wilh. Scheibler
geb. 22. Septbr. 1761,

Maria Catharina Elisabeth Scheibler
geb. 17. Juni 1766,
verh. 22. October 1793
mit Pastor
Siegmond With. Heinrich
Becker
gest. 24. April 1840 zu
Remscheid.
Siehe Tafel II, No. VIII, 4.

Regina Friedericka Scheibler
geb. 26. Decbr. 1774,
verh. mit Dr. med.
Wilhelm Weiland sen.
auf Aulerhof b. Wahl-
scheid.

Nach vorliegenden älteren Familien-Nachrichten.

Generation IX x X



Druckfehler-Berichtigung.



- Auf Seite 15, Zeile 15 von unten, statt „Khönte, khönte“ lies „khönte“.
- „ „ 17, „ 9 „ unten, statt „des“ Leichensermon lies „der“ Leichensermon.
- „ „ 18, „ 10 „ unten; statt „Melchir“ lies „Melchior“.
- „ Tafel I oben rechts unter No. 0. 3, und
- „ Seite 23, Zeile 12 von oben Colonne I: Antonius Becker, das Geburtsjahr 1513 kann nicht stimmen, allenfalls könnte es 1503 sein.
- „ Tafel II, in Generation VIII ist „VII“ gedruckt statt „VIII“ bei den No. „10“. „22“. „23“. und „28“.
- Bei No. VIII 7 ist zu lesen: „Stammvater der holländischen Linie Moes“.
- Bei Johann Wilhelm Otto statt „VIII 28“ lies „VIII 27“.
- In Generation IX bei Dorothea Schiffbauer statt „IV 15“ lies „IX 15“.
- Auf Seite 29, Zeile 25 von oben, Colonne II bei Johannes Daniel Lindenberg statt „Jörgen“ lies „Jürgen“.
- „ „ 30, „ 14 „ unten, „ I statt „Hoen“ lies „Hohn“.
- „ „ 30, „ 5 „ unten, „ II „ „Vollberg“ lies „Volberg“.
- „ „ 31, „ 10 „ oben, „ I „ „Staae“ lies „Stade“.
- „ „ 31, „ 20 „ oben, „ II „ „Burmann“ lies „Burman“.
- „ „ 31, „ 12 „ unten, „ II „ „Staae“ lies „Stade“.
- „ „ 31, „ 5 „ unten, „ II „ „Balckhaus“ lies „Balkhaus“.
- „ „ 33, „ 1 „ unten; „ II „ „Kamhausen“ lies „Kamphausen“.
- „ „ 36, „ 11/12 „ oben, „ I lies: Anna Christine Ley, Tochter des Schultheiss u. s. w.
- Wappentafel III Wappen 11 und 12 statt „armorier“ lies „armorial“.





Druck von

Ed. Lintz, Düsseldorf,

Wehrhahn 28a.